

Agrarbericht in Zahlen 2020



Vorwort

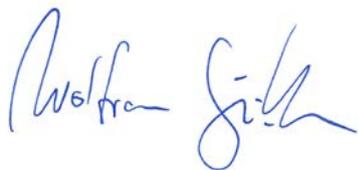
Im Freistaat Sachsen steht mehr als die Hälfte der Landesfläche für die Erzeugung von Nahrungsmitteln zur Verfügung. Es herrschen im Vergleich zu anderen Teilen der Erde gute klimatische Bedingungen und Bodenqualitäten für die landwirtschaftliche Produktion. Dennoch liegt der Selbstversorgungsgrad bei wichtigen Grundnahrungsmitteln, wie Fleisch oder auch Obst und Gemüse, deutlich unter 100 Prozent. Weltweit oder aus anderen EU-Ländern importierte Lebensmittel beziehungsweise Angebote aus verschiedenen deutschen Regionen haben einen festen Platz in den Regalen hiesiger Supermärkte. Dem gegenüber steht der Export vieler landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus Sachsen - vor allem Milch, Getreide und entsprechende Verarbeitungsprodukte. Die breite Palette angebotener Produkte hat ihre Vorzüge; auch der Agrarhandel ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Doch die Diskussionen um Ressourcen- und Klimaschutz und nicht zuletzt auch die Corona-Pandemie führen zu einem allmählichen Umdenken.

Viele Verbraucher legen inzwischen vermehrt Wert auf regionale Produkte - das belegen bundesweite Studien und auch Umfragen des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft. Häufig fehlen jedoch entsprechende Angebote. Insbesondere die Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten sind in Sachsen noch ausbaufähig. Hier müssen wir neben den Kapazitäten insbesondere auch die Vielfalt von Betrieben für Verarbeitung und Vermarktung erhöhen, um einerseits Einzelhandel andererseits auch Direktvermarktung verstärkt bedienen zu können. Über die Einbindung weiterer Großabnehmer, wie Restaurants oder Kantinen, kann es gelingen, Regionalität aus der Nische hin zur Systemrelevanz zu bringen.

Dies alles fußt auf der Arbeit der sächsischen Landwirte. Der vorliegende Agrarbericht gibt einen Überblick über die Strukturen und Leistungen der Landwirtschaft im Freistaat Sachsen. Über 32.000 Arbeitskräfte sind hier tätig; sie wirtschaften in großen und kleinen Strukturen, in konventionellen und ökologisch ausgerichteten Betrieben. Der Eigentumsanteil an landwirtschaftlichen Flächen nimmt allmählich zu und liegt inzwischen bei 30 Prozent. Wir bereiten im Freistaat Sachsen ein Agrarstrukturgesetz vor, um den Zugang zu Agrarflächen für ortsansässige Landwirte zu erleichtern, der Erwerb landwirtschaftlicher Flächen und Betriebe (Anteilskäufe) für außerlandwirtschaftliche Investoren soll erschwert werden. Eine breite Eigentumsstreuung soll sichergestellt werden und eine Bodenpreisbremse soll dafür sorgen, dass Betriebe Kauf- und Pachtpreise aus dem landwirtschaftlichen Kerngeschäft erwirtschaften werden können, was sich derzeit immer schwieriger gestaltet. Ein Existenzgründerprogramm soll aufgesetzt werden um gleiche beziehungsweise verbesserte Chancen für Neustarter in der Landwirtschaft zu schaffen und die Wiederbelebung der Dörfer zu befördern.

Stabile Betriebe sind wichtig für die Umsetzung von Agrarumwelt- oder auch Tierwohlmaßnahmen. Die Ansprüche an eine dauerhaft ökologisch nachhaltige Wirtschaftsweise nehmen zu. Mit einem Green New Deal möchten wir die Klimakrise meistern und erforderliche Aspekte hierfür auch in die Agrarpolitik hineinragen. Im Freistaat Sachsen visieren wir die Halbierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes bis zum Jahr 2030 und eine weitere Zunahme ökologisch produzierender Betriebe an. Wir entwickeln eine Nutztierstrategie und wollen die Betriebe in die Lage versetzen, sich eigenverantwortlich gegen Markt- und Wetterrisiken abzusichern. Dafür müssen wir die richtigen Rahmenbedingungen schaffen: ausreichend Geld für öffentliche Leistungen der Landwirtschaft, gerechter Wettbewerb durch EU-weite Mindeststandards, Berücksichtigung der Beschäftigungseffekte landwirtschaftlicher Unternehmen im Freistaat Sachsen.

Der Agrarbericht 2020 zeigt, dass wir uns hierfür in einer guten Startposition befinden. Im gemeinsamen Dialog mit den Landwirten wollen wir weitere Verbesserungen herbeiführen.



Wolfram Günther
Sächsischer Staatsminister
für Energie, Klimaschutz, Umwelt
und Landwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur der sächsischen Landwirtschaft	14
1.1	Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft.....	15
1.2	Die Landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen.....	19
1.3	Flächenverteilung	22
1.4	Bodennutzung.....	24
1.5	Tierbestände	25
1.6	Arbeitskräftesituation.....	27
2	Grundstück- und Landpachtverkehr	29
2.1	Agrarstruktur.....	30
2.2	Grundstückverkehr.....	31
2.3	Landpachtverkehr.....	37
3	Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft	42
3.1	Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen	43
3.2	Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen.....	44
3.3	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen	53
4	Förderung/Direktzahlung	54
4.1	Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP).....	55
4.1.1	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL), 1. Säule.....	55
4.1.2	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), 2. Säule	56
4.2	Nationale Agrarförderung – auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.....	67
4.3	Weitere Förderungen.....	68
4.3.1	Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF).....	68
4.3.2	Sonstige Förderungen.....	70
5	Erzeugung und Vermarktung, Ernährungswirtschaft	74
5.1	Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte	75
5.1.1	Pflanzenbau.....	77
5.1.2	Saat- und Pflanzguterzeugung.....	83
5.1.3	Garten- und Weinbau.....	83
5.1.4	Sonderkulturen	87
5.1.5	Nachwachsende Rohstoffe, Energiepflanzen	88
5.2	Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte.....	91
5.2.1	Rinder	92
5.2.2	Schweine	97
5.2.3	Schafe und Ziegen	97
5.2.4	Geflügel	99
5.2.5	Pferde	100
5.2.6	Aquakultur und Binnenfischerei.....	101
5.3	Ökologischer Landbau	102

5.4	Sächsische Ernährungswirtschaft	109
5.5	Absatz.....	110
6	Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen	114
6.1	Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft.....	115
6.2	Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft.....	122
6.3	Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.....	123
6.4	Förderung.....	124
6.5	Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich	124
7	Landwirtschaft und Umwelt.....	126
7.1	Boden- und Gewässerschutz.....	127
7.2	Klimawandel.....	134
7.3	Umweltallianz.....	136
7.4	Biologische Vielfalt.....	137

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt.....	15
Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2019 (115,3 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen)	15
Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	16
Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2019 (2,07 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen)	16
Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche	17
Abbildung 6: Wertschöpfungseffekte der Landwirtschaft in Sachsen (2016)	18
Abbildung 7: Beschäftigungseffekte der Landwirtschaft in Sachsen (2016).....	18
Abbildung 8: Einkommenseffekte der Landwirtschaft in Sachsen (2016).....	18
Abbildung 9: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%)	22
Abbildung 10: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und –typen in Sachsen	22
Abbildung 11: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2019)	23
Abbildung 12: Entwicklung der Rinderbestände	25
Abbildung 13: Entwicklung der Schweinebestände	25
Abbildung 14: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen.....	28
Abbildung 15: In 2019 gekaufte reine landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Erwerbers (5.207 ha reine LF)	30
Abbildung 16: In 2019 angezeigte gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Pächters (58.703 ha)	30
Abbildung 17: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren	31
Abbildung 18: In 2019 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt (Mischverträge, keine reine LF) und der Anteil an BVVG-Fläche daran	31
Abbildung 19: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Flächen in Sachsen	32
Abbildung 20: Verkaufsumfang der BVVG (LF)	33
Abbildung 21: Verkaufspreise der BVVG bei Verkehrswertverkäufen und Verkäufen nach EALG*	34
Abbildung 22: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen	34
Abbildung 23: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen.....	38
Abbildung 24: Pachtrendite in Sachsen – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten	38
Abbildung 25: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Fläche in Sachsen.....	40
Abbildung 26: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform.....	44
Abbildung 27: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform.....	46

Abbildung 28: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen	48
Abbildung 29: Entwicklung der Direktzahlungen.....	56
Abbildung 30: Finanzrahmen des EPLR 2014 bis 2020, Stand: 5. Änderung (öffentliche Mittel)	57
Abbildung 31: Zuschüsse (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten	58
Abbildung 32: Zuschüsse (Mio. EUR) für Tierhaltungsvorhaben seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise.....	59
Abbildung 33: Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland*	63
Abbildung 34: Naturschutzmaßnahmen auf Grünland*	65
Abbildung 35: Ausgezählte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren	66
Abbildung 36: Förderung im Rahmen der GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2019) in Mio. EUR	67
Abbildung 37: Durchschnittliche monatliche Temperatur in Sachsen	75
Abbildung 38: Durchschnittliche monatliche Niederschläge in Sachsen	75
Abbildung 39: Durchschnittliche monatliche Temperaturen in Sachsen 2015 bis 2019	76
Abbildung 40: Durchschnittliche monatliche Niederschlagsmengen in Sachsen 2015 bis 2019	76
Abbildung 41: Anteile Qualitätsklassen E + A (Σ) von Winterweizen in Sachsen und Deutschland	78
Abbildung 42: Ertrag von Mais	81
Abbildung 43: Hauptkulturen im Freilandgemüsebau (ha).....	83
Abbildung 44: Rebsortenspiegel 2019 (Anbaufläche).....	86
Abbildung 45: Entwicklung der Weißweinfläche in den Jahren 2000 bis 2019.....	86
Abbildung 46: Entwicklung der Rotweinfläche in den Jahren 2000 bis 2019	87
Abbildung 47: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA)	89
Abbildung 48: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich	91
Abbildung 49: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2019	93
Abbildung 50: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2019	93
Abbildung 51: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)	96
Abbildung 52: Legeleistung	99
Abbildung 53: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen	100
Abbildung 54: Entwicklung des ökologischen Landbaus	102
Abbildung 55: Entwicklung der Öko-Verarbeitungsbetriebe.....	103
Abbildung 56: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen und Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe nach Vergleichsgebieten	104
Abbildung 57: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2019).....	109
Abbildung 58: Entwicklung der Einträge im Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter und Regionalinitiativen	112
Abbildung 59: Genutzte Werbeplattformen der sächsischen Direktvermarkter	112
Abbildung 60: Antworten auf die Online-Umfragen in Sachsen, was mit regionalen Lebensmitteln verbunden wird.....	113
Abbildung 61: Kriterien der sächsischen Verbraucher beim Kauf von Lebensmitteln	113
Abbildung 62: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. d. J.....	115

Abbildung 63: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen	115
Abbildung 64: Quellen der Unternehmen (Juristische Personen) bei der Suche nach Auszubildenden	121
Abbildung 65: Quellen der Unternehmen (Natürliche Personen) bei der Suche nach Auszubildenden	121
Abbildung 66: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2019 (Stand: 31.12.2019)	123
Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden	128
Abbildung 68: Stickstoffbilanzsalden (nach Düngeverordnung) von landwirtschaftlich genutzten Böden	129
Abbildung 69: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Bodenbearbeitung	131
Abbildung 70: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Bewirtschaftung	131
Abbildung 71: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Kulturen zwischen Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten Dauertestflächen (DTF)	132
Abbildung 72: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische	133
Abbildung 73: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2019 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (Datenzeitraum 1881 bis 2019)	134
Abbildung 74: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2019 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990	135
Abbildung 75: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerchen gemäß MhB-Programm	137
Abbildung 76: Entwicklung der Brutbestände des Feldsperlings gemäß MhB-Programm	138

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr).....	17
Tabelle 2:	Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen	19
Tabelle 3:	Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2019)	20
Tabelle 4:	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2019.....	21
Tabelle 5:	Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung	21
Tabelle 6:	Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2019)	24
Tabelle 7:	Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform 2019	26
Tabelle 8:	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben.....	27
Tabelle 9:	Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2019	27
Tabelle 10:	Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen.....	32
Tabelle 11:	Verkauf landeseigener Acker- und Grünflächen	33
Tabelle 12:	Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedlG.....	35
Tabelle 13:	Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedlG).....	35
Tabelle 14:	Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedlG	36
Tabelle 15:	Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür.....	36
Tabelle 16:	Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs.....	37
Tabelle 17:	Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen.....	37
Tabelle 18:	Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen nach Direktionsbezirken.....	39
Tabelle 19:	Entwicklung der Pachtpreise von landwirtschaftlich genutzter Fläche.....	39
Tabelle 20:	Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG	40
Tabelle 21:	Pachtpreise für landwirtschaftlich genutzte Fläche des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)	40
Tabelle 22:	Pachtpreise für landwirtschaftlich genutzte Fläche im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten).....	41
Tabelle 23:	Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2017/18 und 2018/19 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre.....	43
Tabelle 24:	Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen	45
Tabelle 25:	Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	47
Tabelle 26:	Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	49
Tabelle 27:	Veredlungsbetriebe – Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2017/18 und 2018/19	50
Tabelle 28:	Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2017/18 und 2018/19 - Vergleich mit dem obersten Viertel (nach Benchmarking-Einstufung).....	51
Tabelle 29:	Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2017/18)	52

Tabelle 30:	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2017/18 und 2018/19	53
Tabelle 31:	Direktzahlungen 2019.....	55
Tabelle 32:	Auszahlungen (EUR) 2019 nach Maßnahmen.....	57
Tabelle 33:	Geförderte Vorhaben der EIP AGRI	60
Tabelle 34:	Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers	61
Tabelle 35:	Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) – bewilligte Mittel	62
Tabelle 36:	Antragstellung 2019 – Vorhaben auf Ackerland nach RL AUK/2015.....	63
Tabelle 37:	Antragstellung 2019 – Vorhaben auf Grünland nach RL AUK/2015.....	64
Tabelle 38:	Beantragung nach RL ÖBL/2015 – Antragstellung 2019	65
Tabelle 39:	Ausgezahlte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren	66
Tabelle 40:	Beantragung von Vorhaben der Teichpflege und der naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung – Antragstellung 2019	68
Tabelle 41:	Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (Stand: 31.12.2019).....	69
Tabelle 42:	Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFF-Planmitteln	69
Tabelle 43:	Altverpflichtungen aus UL, Förderperiode 2000 bis 2006	70
Tabelle 44:	Förderung der Ökologischen Waldmehrung im Antragsjahr 2019.....	70
Tabelle 45:	RL WuF/2014 – Bewilligte Fördermittel für Förderanträge bis 31.12. 2019	71
Tabelle 46:	Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2019).....	72
Tabelle 47:	Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2015.....	73
Tabelle 48:	Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2015 (Stand: 31.12.2019)	73
Tabelle 49:	Getreideernte 2019.....	77
Tabelle 50:	Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha).....	77
Tabelle 51:	Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)	78
Tabelle 52:	Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2019	78
Tabelle 53:	Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben	79
Tabelle 54:	Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten.....	79
Tabelle 55:	Ertragsentwicklung von Ölsaaten	79
Tabelle 56:	Entwicklung der Kartoffelanbaufläche.....	79
Tabelle 57:	Ertragsentwicklung bei Kartoffeln	80
Tabelle 58:	Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben.....	80
Tabelle 59:	Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)	80
Tabelle 60:	Anbaufläche von Mais (ha)	81
Tabelle 61:	Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2019 im Freistaat Sachsen.....	82
Tabelle 62:	Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen	83
Tabelle 63:	Obsterzeugung.....	84
Tabelle 64:	Obstflächen	84
Tabelle 65:	Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2019	85
Tabelle 66:	Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen	85
Tabelle 67:	Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen.....	87

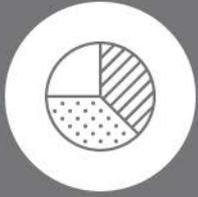
Tabelle 68:	Anbau von Küchenkräutern sowie Heil- und Gewürzpflanzen.....	88
Tabelle 69:	Anbau Nachwachsender Rohstoffe	88
Tabelle 70:	Biogasanlagen (BGA).....	89
Tabelle 71:	Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen.....	90
Tabelle 72:	Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen.....	90
Tabelle 73:	Anlagen zur energetischen Verwertung von Biomasse im Freistaat Sachsen.....	90
Tabelle 74:	Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes	91
Tabelle 75:	Entwicklung der Rinderbestände	92
Tabelle 76:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2019	94
Tabelle 77:	Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft.....	94
Tabelle 78:	Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen	95
Tabelle 79:	Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlief erung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)	95
Tabelle 80:	Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG	96
Tabelle 81:	Entwicklung der Schweinebestände	97
Tabelle 82:	Entwicklung des Schafbestandes	97
Tabelle 83:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen	98
Tabelle 84:	Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)*	99
Tabelle 85:	Hengstbestände in Sachsen.....	100
Tabelle 86:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten	101
Tabelle 87:	Erzeugung von Fischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t)	101
Tabelle 88:	Entwicklung der Fläche und der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung.....	102
Tabelle 89:	Regionale Verteilung der Öko-Betriebe	103
Tabelle 90:	Struktur des ökologischen Landbaus.....	105
Tabelle 91:	Tierbestände der Öko-Betriebe.....	105
Tabelle 92:	Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben.....	106
Tabelle 93:	Anbau auf dem Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft	107
Tabelle 94:	Betriebsformen der Öko-Betriebe 2019	108
Tabelle 95:	Rechtsformen der Öko-Betriebe	108
Tabelle 96:	Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe	108
Tabelle 97:	Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)	109
Tabelle 98:	Hausmessen/Warenbörsen 2019	110
Tabelle 99:	Messen und Ausstellungen 2019.....	110
Tabelle 100:	sonstige Veranstaltungen 2019	111
Tabelle 101:	Förderung von Erzeugerorganisationen (EO) und von Investitionen nach der Richtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2015) im Jahr 2019	111
Tabelle 102:	Anerkannte Erzeugerorganisationen nach dem Agrarmarktstrukturgesetz (Stand 31.12.2019).....	111

Tabelle 103:	Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2019).....	116
Tabelle 104:	Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2019 nach § 43 BBiG (Stand: 31.12.2019).....	117
Tabelle 105:	Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2019 (Stand: 31.12.2019)*	118
Tabelle 106:	Lehrgangsanalyse 2018/19 – Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS).....	119
Tabelle 107:	Kalkulation der notwendigen Ausbildungen in Landwirtschaft und Gartenbau bis 2026.....	120
Tabelle 108:	Bedarf an notwendigen neuen Ausbildungsverhältnissen pro Jahr	120
Tabelle 109:	Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen	122
Tabelle 110:	Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2019 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung	122
Tabelle 111:	Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen (ha) - ab 2015 einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening	127
Tabelle 112:	Phosphor-Versorgung	128
Tabelle 113:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2018 nach Fruchtartengruppen (kg/ha) [nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche]	129
Tabelle 114:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache (kg/ha).....	130
Tabelle 115:	Mittlere Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Klärschlammverordnung (AbfKlarV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in 2018 in Sachsen (Mittelwerte)	133

Abkürzungsverzeichnis

AF	Ackerfläche
AK	Arbeitskraft
AK-E	Arbeitskrafteinheit
AUK	Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BEE	Besondere Ernteermittlung
BfUL	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
BGA	Biogasanlage
BiBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BP	Bodenpunkt
BSZ	Berufliches Schulzentrum
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
BWS	Bruttowertschöpfung
CCM	Corn-Cob-Mix
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DB	Direktionsbezirk
DLG	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
DTF	Dauertestflächen
DWD	Deutscher Wetterdienst
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
e. G.	eingetragene Genossenschaft
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
ESF	Europäischer Sozialfonds
EW	Ernährungswirtschaft
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik

GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GEMDAT	Gemeindedatei
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GV/GVE	Großvieheinheit
HVG	Hopfenverwertungsgenossenschaft e. G.
KUP	Kurzumtriebsplantage
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LKR	Landkreis
LKV	Sächsische Landeskontrollverband e. V.
RL	Richtlinie
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SBS	Staatsbetrieb Sachsenforst
SchAVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Schutzbestimmungen und Ausgleichsleistungen für erhöhte Aufwendungen der Land- und Forstwirtschaft in Wasserschutzgebieten
SID	Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste
SIB	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
SLS	Sächsische Landsiedlung GmbH
SMEKUL	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
StaLa	Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
TH	Thüringen
TM	Trockenmasse
ÜbA	Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge
ÜbS	Überbetriebliche Ausbildungsstätte
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WSG	Wasserschutzgebiet
ZFM	Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen
ZWE	Zuwendungsempfänger



1 Struktur der sächsischen Landwirtschaft

Im vergangenen Jahr stand die Landwirtschaft viel mehr als sonst im öffentlichen Fokus. Nach der Dürre 2018 gab es 2019 in vielen sächsischen Regionen bei den Produktionsbedingungen eine gewisse Erholung. Allerdings hatten viele Betriebe noch mit den Auswirkungen der vergangenen Tiefpreisphase zu kämpfen. Punktuell hat sich das auf die Struktur der Betriebe ausgewirkt.

Die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ist nach wie vor der Wirtschaftssektor mit dem kleinsten Anteil an der Bruttowertschöpfung. In einer hochentwickelten Gesellschaft wie in Deutschland wird sich das auch nicht verändern. Damit ist manchmal in der öffentlichen Wahrnehmung eine Unterschätzung der tatsächlichen wirtschaftlichen Bedeutung der Landwirtschaft verbunden. Die Rolle des primären Sektors wurde in einer Untersuchung im Auftrag des LfULG ermittelt. Die Ergebnisse zeigen, dass allein in Sachsen

- je einem Euro Wertschöpfung in der Landwirtschaft weitere 1,80 Euro Wertschöpfung in anderen vorgelagerten Wirtschaftsbereichen des Freistaates erzielt werden und
- je einer Arbeitskraft in der Landwirtschaft eine weitere Arbeitskraft in anderen vorgelagerten Wirtschaftsbereichen tätig ist.

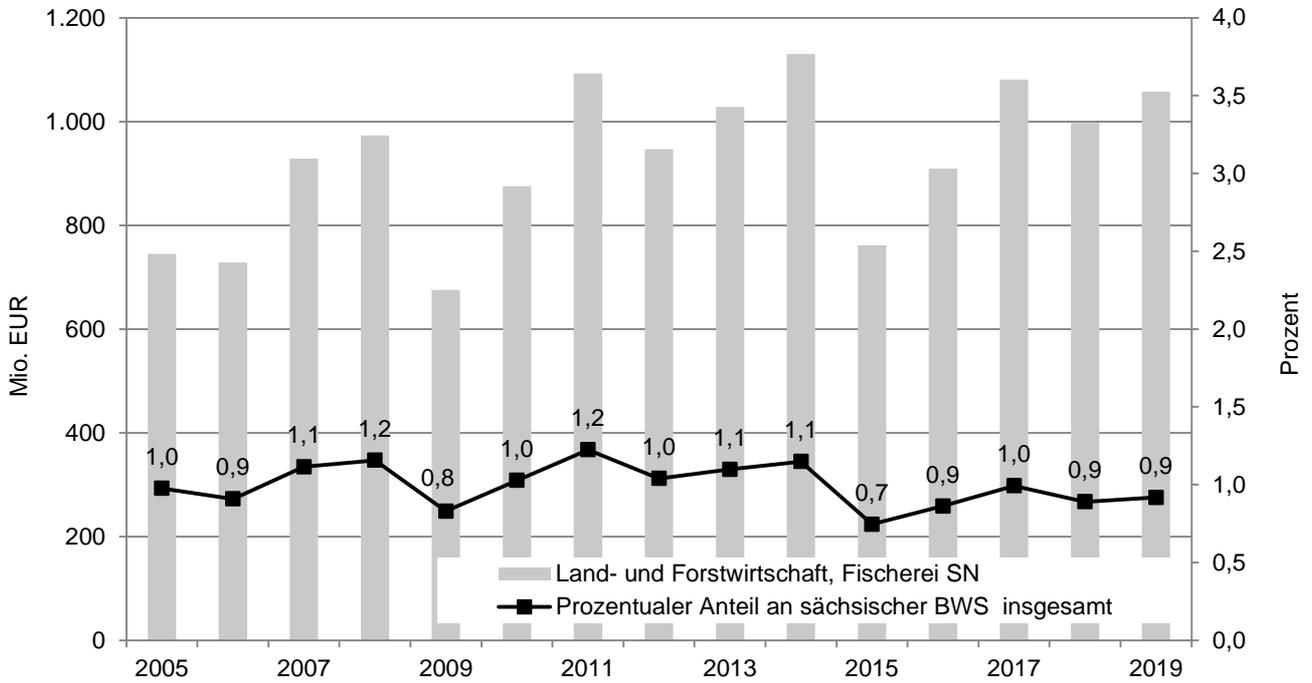
Zu den vorgelagerten Wirtschaftsbereichen gehören u. a. die Herstellung von Maschinen oder von Betriebsmitteln, Handel/Großhandel oder die Beratung. Hinzu kommen noch weitere Effekte in Deutschland insgesamt. Die Daten zeigen, dass die wirtschaftliche Bedeutung der sächsischen Landwirtschaft deutlich über die Rolle als regionaler Akteur in der Urproduktion hinausgeht.

Die Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe ist weitgehend stabil geblieben. Analog zur Entwicklung der vergangenen Jahre gibt es eine geringfügig höhere Anzahl von Betrieben der Rechtsform juristische Person und Personengesellschaft sowie von Betrieben im Nebenerwerb. Dagegen nimmt die Zahl der Einzelunternehmen im Haupterwerb weiter ab. Bei den Betriebsformen gibt es leichte Verschiebungen. Die Zahl der spezialisierten Ackerbau- und Futterbaubetriebe ist leicht steigend zu Ungunsten der Verbundbetriebe. Hier fällt vor allem der Rückgang der Milchvieh-Verbundbetriebe um etwa 1/6 auf, was auf den Abbau des Betriebszweigs Milchproduktion hinweist.

Bei den Rinderbeständen hält der seit 2014 zu beobachtende rückläufige Trend an. Mit 460 Tausend Tieren wurde der niedrigste Stand der letzten dreißig Jahre erreicht. Auch die Milchkuh-Bestände sind auf dem Minimum der vergangenen Zeit. Die Schweinebestände schwanken auf unverändert niedrigem Niveau.

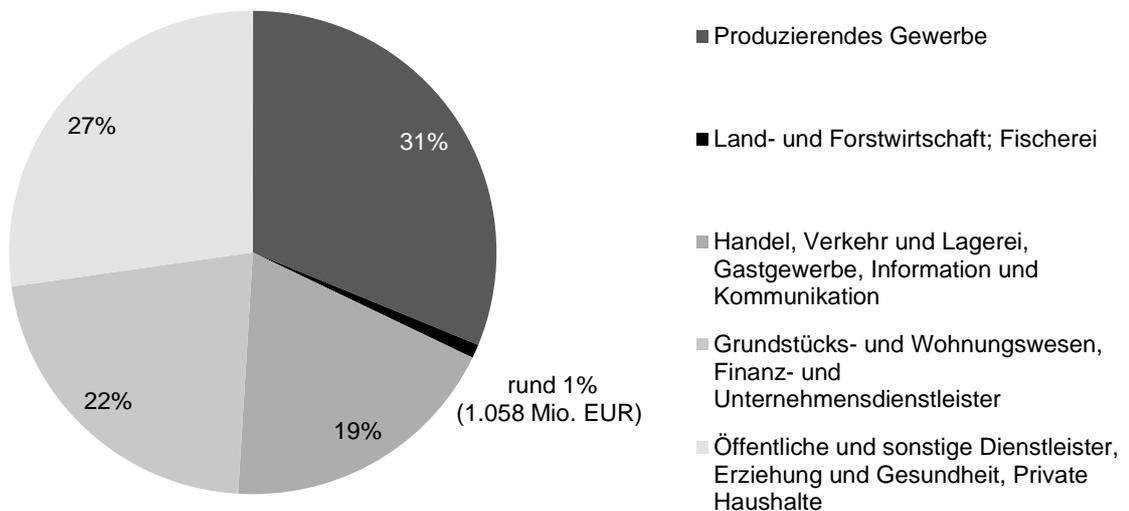
1.1 Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt



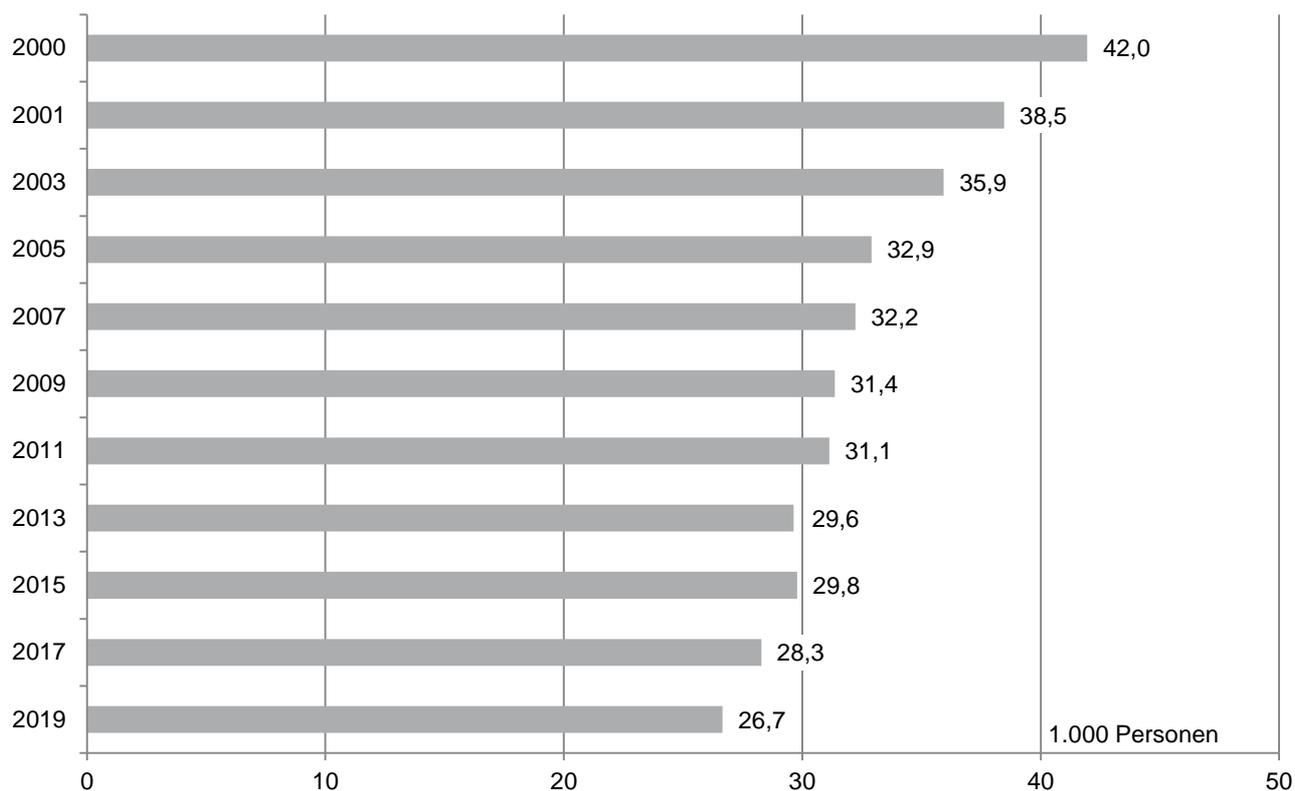
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2019/Februar 2020

Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2019 (115,3 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen)



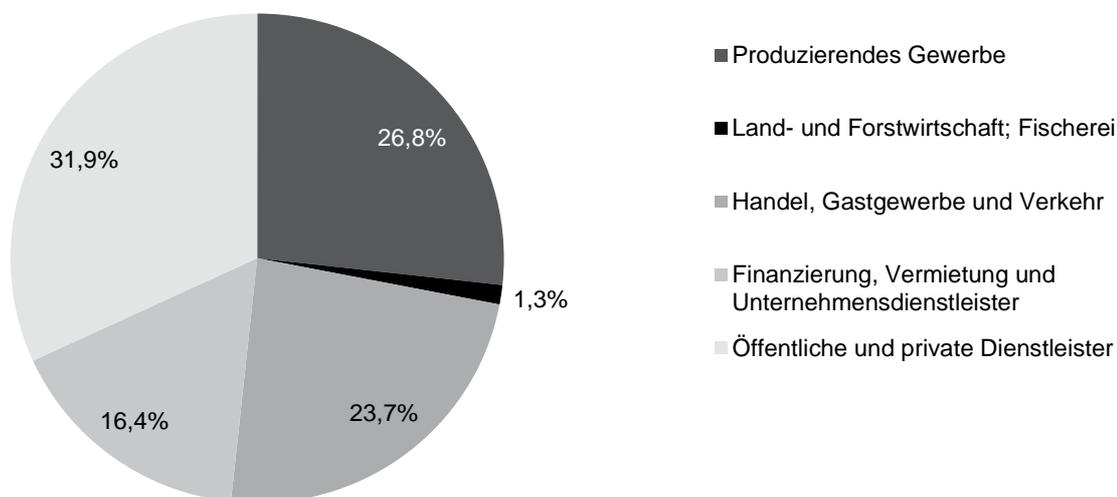
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2019/Februar 2020

Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2019/Februar 2020

Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2019 (2,07 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen)



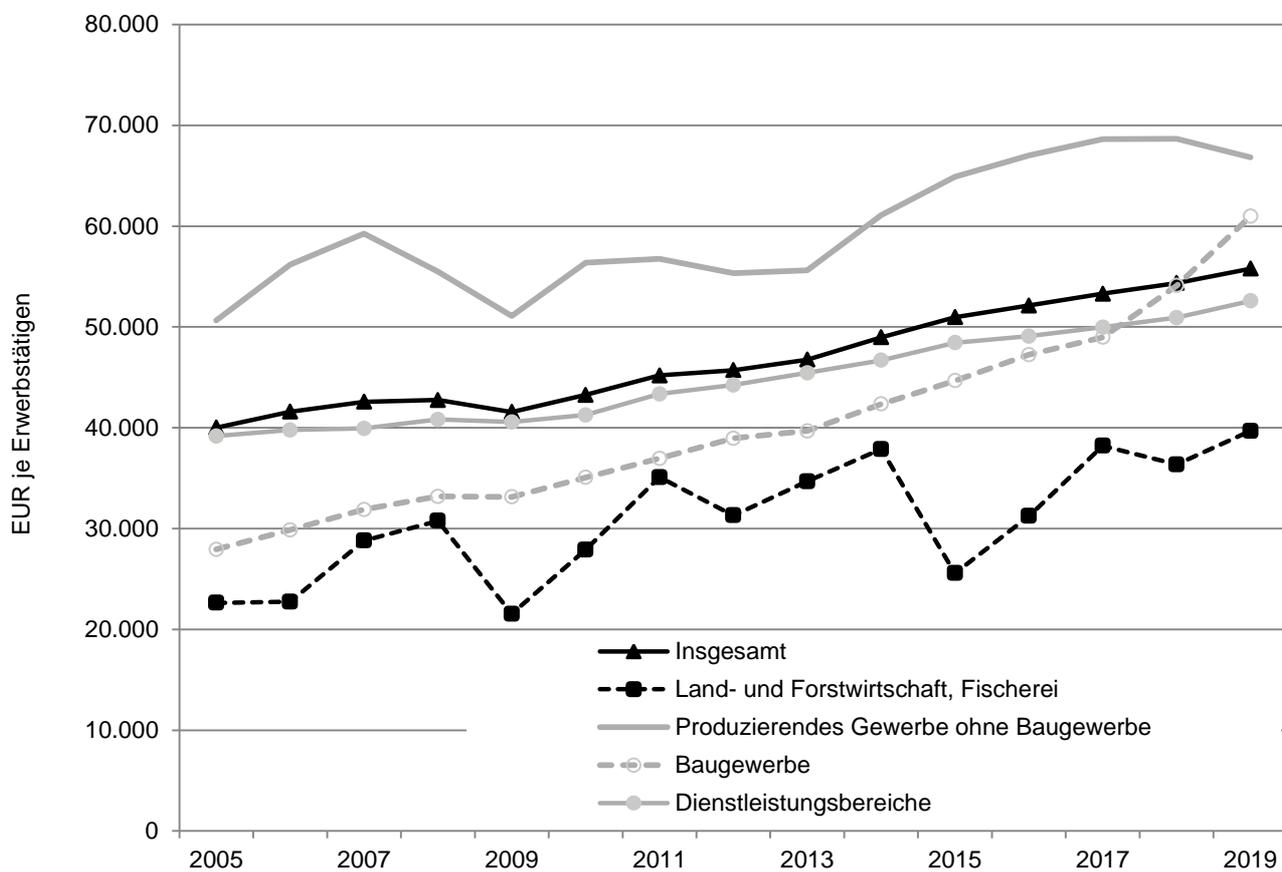
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2019/Februar 2020

Tabelle 1: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr)

Wirtschaftsbereiche	2000	2011	2013	2015	2017	2019
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	22.568	35.096	34.687	25.570	38.218	39.679
Ø aller Wirtschaftsbereiche	34.054	45.190	46.754	50.975	53.302	55.785

Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2019/Februar 2020

Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2019/Februar 2020

Abbildung 6: Wertschöpfungseffekte der Landwirtschaft in Sachsen (2016)

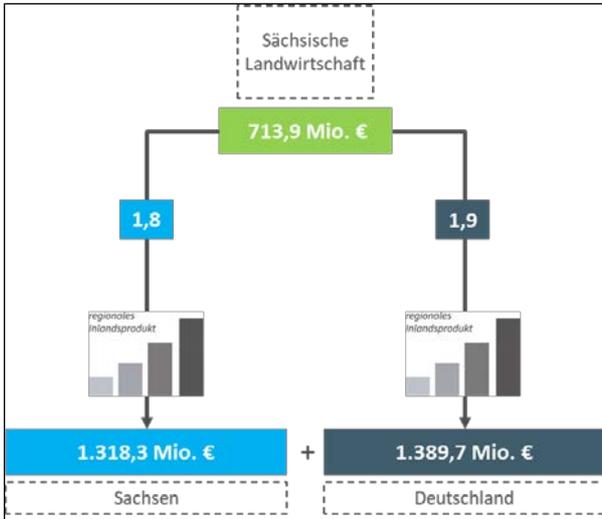


Abbildung 7: Beschäftigungseffekte der Landwirtschaft in Sachsen (2016)

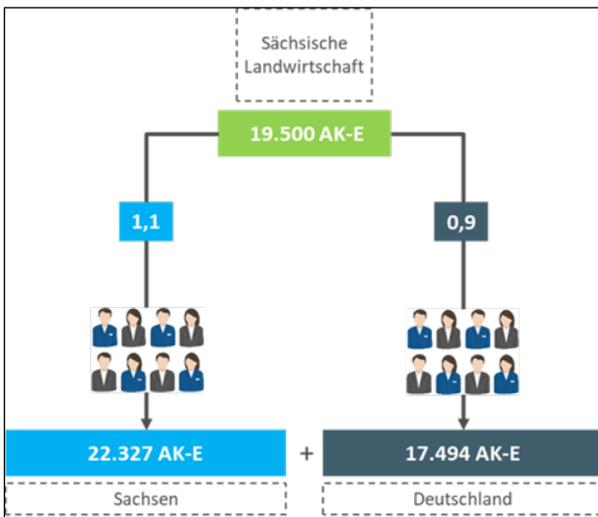
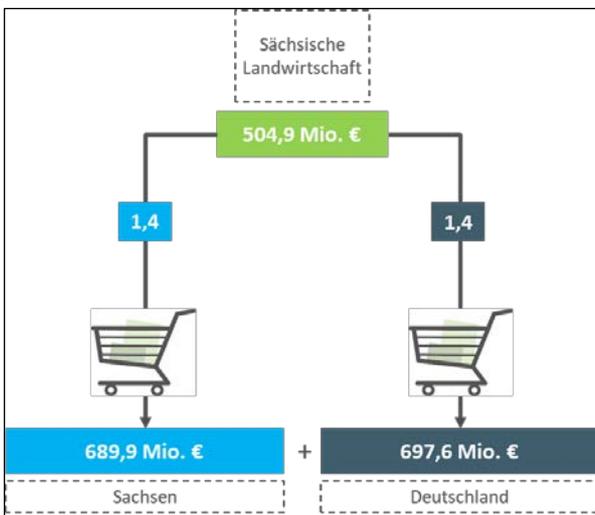


Abbildung 8: Einkommenseffekte der Landwirtschaft in Sachsen (2016)



Quelle: LfULG, 2019

Link: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/34042>

1.2 Die Landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen

Tabelle 2: Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen

Unternehmen	Anzahl					Anteil (%)
	2015	2016	2017	2018	2019	2019
juristische Personen	622	622	627	641	653	11,4
davon						
e.G.	187	184	181	182	181	3,2
GmbH	312	314	320	333	342	6,0
GmbH & Co. KG	53	54	53	56	59	1,0
Aktiengesellschaften	13	13	13	13	13	0,2
eingetragene Vereine	45	43	45	43	43	0,8
Kirchen und Kirchenverbände	.	.	.	.	.	.
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.	.
sonstige juristische Personen (Gut im Eigentum der Kommune, Staatsgut, Versuchsgut, Zweckverbände und andere)	6	7	7	6	7	0,1
natürliche Personen						
davon Personengesellschaften	414	440	455	456	466	8,1
dar. GbR	386	413	426	429	437	7,6
dar. OHG, KG	28	27	29	27	29	0,5
davon Einzelunternehmen	4.601	4.593	4.615	4.584	4.600	80,4
dar. im Haupterwerb	1.740	1.720	1.670	1.643	1.616	28,3
dar. im Nebenerwerb	2.861	2.873	2.945	2.941	2.984	52,2
Summe aller Betriebe	5.637	5.655	5.697	5.681	5.719	100,0
Nachrichtlich: Anzahl aller Betriebe nach Agrarstrukturerhebung¹		6.483				

. Wert unterliegt der Geheimhaltung

Quelle: Agrarförderung

¹ Die Betriebsdaten im Agrarbericht stammen aus der Datenquelle Agrarförderung. Das ist nur eine von mehreren Quellen für Agrarstrukturdaten. Die umfassendste Erhebung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen im Rahmen der Agrarstrukturerhebung. Sie wird in einem 3- bis 4-jährigen Turnus durchgeführt, so dass die Zeitreihen nicht ununterbrochen vorliegen. Der Unterschied bei der Anzahl aller Betriebe im Vergleich zur Quelle Agrarförderung hat zwei wesentliche Gründe: Zum einen werden bei der Agrarstrukturerhebung flächenlose tierhaltende Betriebe erfasst, die keinen Antrag auf Flächenförderung oder Direktzahlungen stellen können. Zum anderen werden vom Statistischen Landesamt auch die Betriebe gezählt, die zwar Flächen haben, aber trotzdem keinen Förder- bzw. Zahlungsantrag stellen.

Tabelle 3: Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2019)

Betriebsform	juristische Personen		Personengesellschaften		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe		alle Rechtsformen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	202	30,9	203	43,6	611	37,8	914	30,6	1.930	33,7
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	113	17,3	144	30,9	447	27,7	666	22,3	1.370	24,0
dar. Ackerbau-Gemischtbetriebe	75	11,5	41	8,8	125	7,7	219	7,3	460	8,0
Gartenbaubetriebe	.	.	9	1,9	25	1,5	.	.	45	0,8
Dauerkulturbetriebe	12	1,8	17	3,6	20	1,2	20	0,7	69	1,2
Spezialisierte Futterbaubetriebe	179	27,4	133	28,5	515	31,9	1.195	40,0	2.022	35,4
dar. Milchviehbetriebe	134	20,5	85	18,2	229	14,2	46	1,5	494	8,6
Schafbetriebe	.	.	.	.	67	4,1	155	5,2	229	4,0
Spezialisierte Veredlungsbetriebe²	22	3,4	.	.	24	1,5	.	.	55	1,0
dar. Geflügelbetriebe	11	1,7	.	.	19	1,2	.	.	33	0,6
dar. Schweinebetriebe	11	1,7	.	.	4	0,2	.	.	18	0,3
Verbundbetriebe	151	23,1	81	17,4	329	20,4	504	16,9	1.065	18,6
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	94	14,4	27	5,8	46	2,8	11	0,4	178	3,1
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	.	.	6	1,3	16	1,0	.	.	29	0,5
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	-	-	.	.	41	2,5	112	3,8	158	2,8
Sonstige Betriebe	80	12,3	15	3,2	25	1,5	184	6,2	304	5,3
Summe	653	100,0	466	100,0	1.616	100,0	2.984	100,0	5.719	100,0

. Wert unterliegt der Geheimhaltung

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

² ohne gewerbliche Veredlung

Tabelle 4: Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2019

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	alle Rechtsformen
Ackerbau	689	307	181	31	176
Futterbau	923	176	76	16	122
Verbund	1.342	197	113	18	249
sonstige Betriebsformen	116	81	53	13	45
alle Betriebsformen	798	227	121	20	154

Quelle: Agrarförderung

Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung

Betriebsform	2018		2019	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
juristische Personen	641	100,0	653	100,0
ohne LF in Sachsen	-	-	.	.
unter 500 ha	272	42,4	281	43,0
500 bis 1.000 ha	158	24,6	163	25,0
1.000 bis 3.000 ha	200	31,2	197	30,2
3.000 ha und mehr	11	1,7	.	.
natürliche Personen	5.040	100,0	5.066	100,0
ohne LF in Sachsen	.	.	.	.
unter 10 ha	1.405	27,9	1.426	28,1
10 bis 50 ha	2.069	41,1	2.055	40,6
50 bis 100 ha	553	11,0	574	11,3
100 bis 200 ha	538	10,7	544	10,7
200 ha und mehr	.	.	.	.

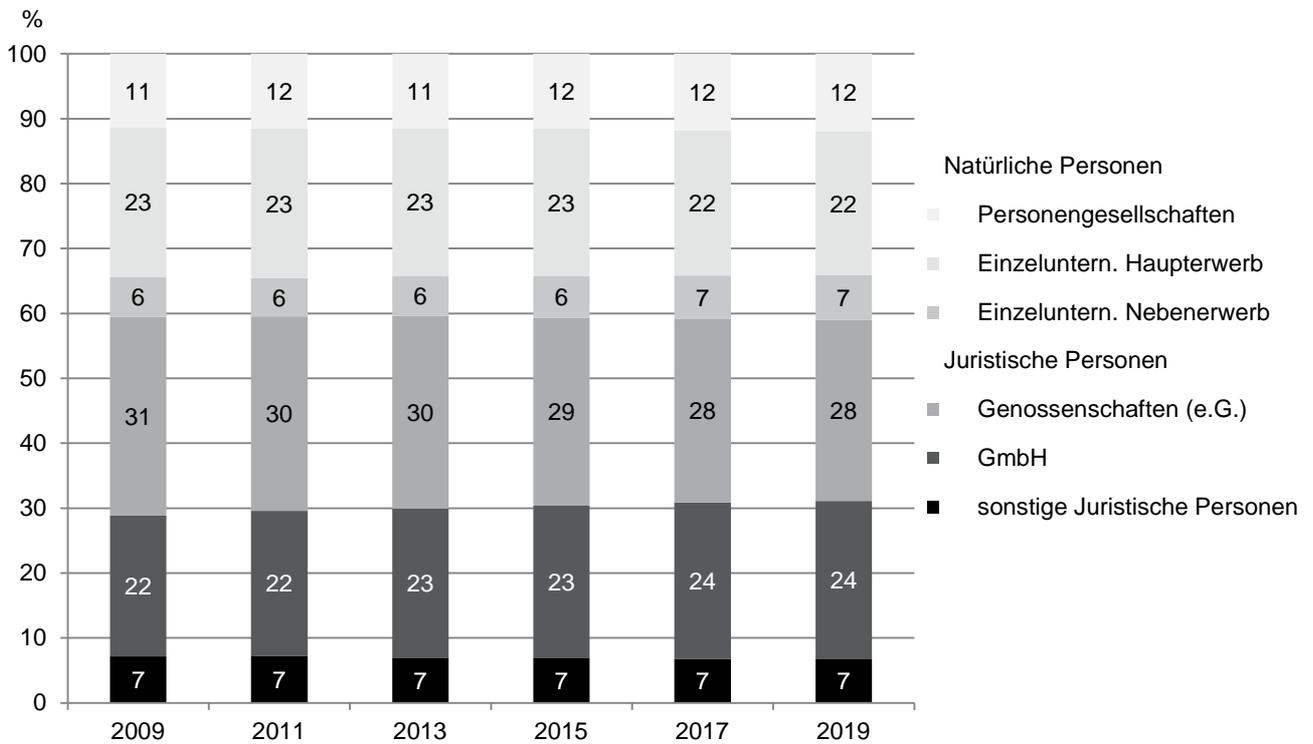
. Wert unterliegt der Geheimhaltung

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

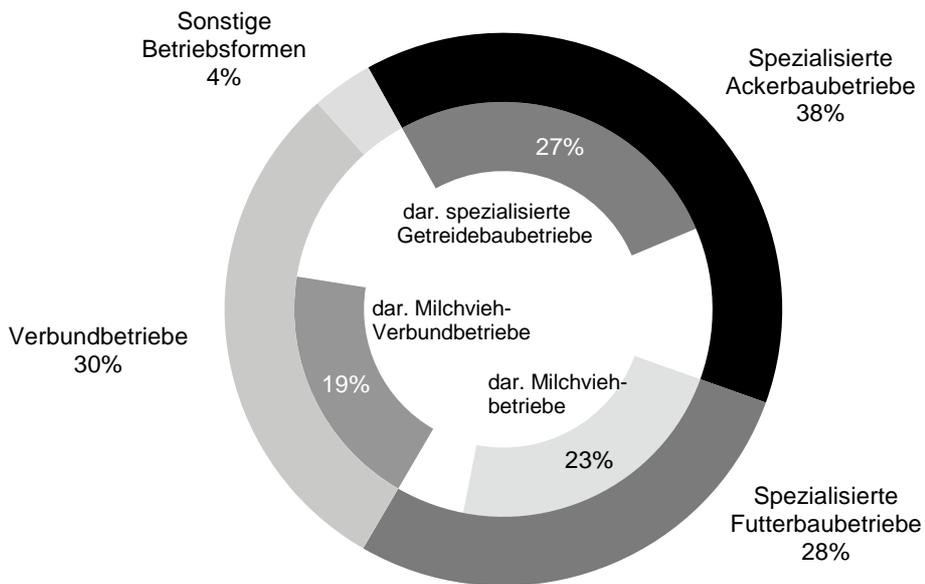
1.3 Flächenverteilung

Abbildung 9: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%)



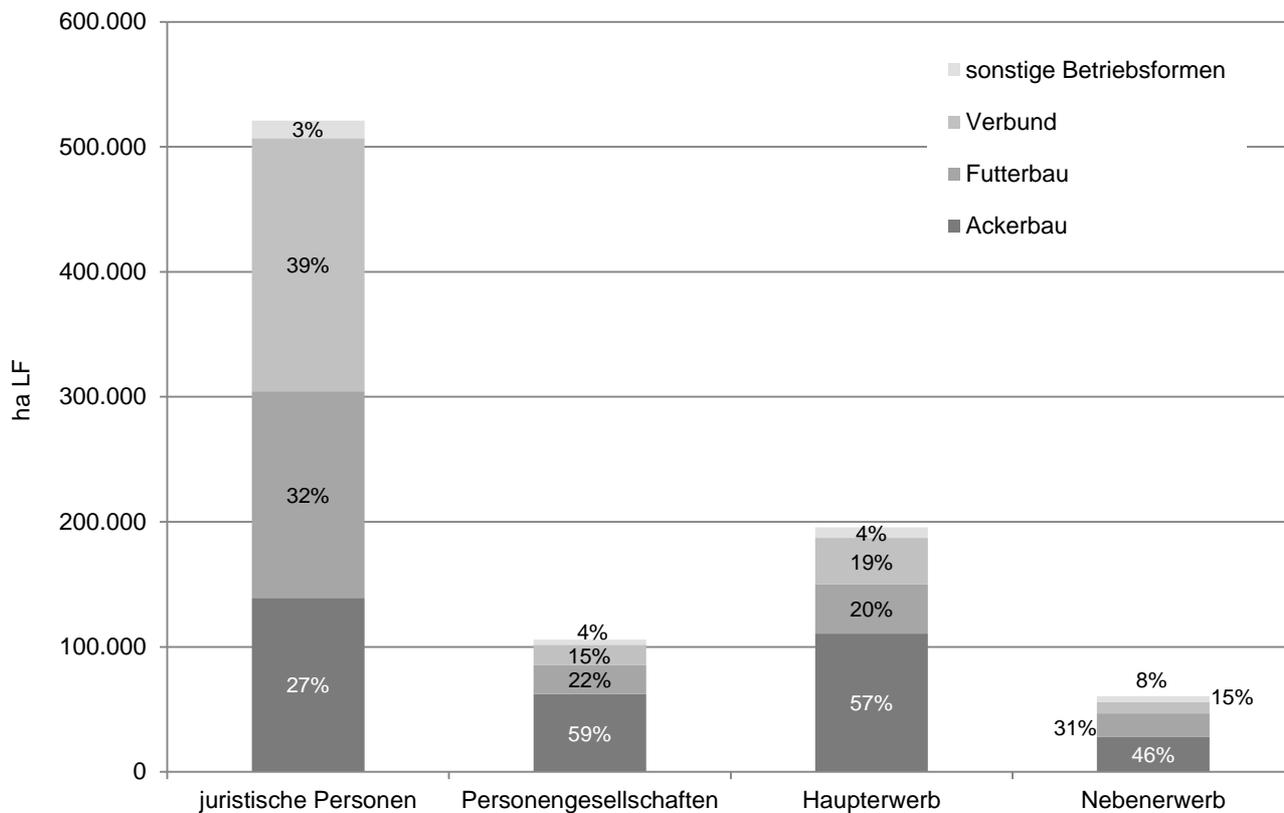
2015: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2014 bis 2020
 Quelle: Agrarförderung

Abbildung 10: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 11: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2019)



Quelle: Agrarförderung

1.4 Bodennutzung

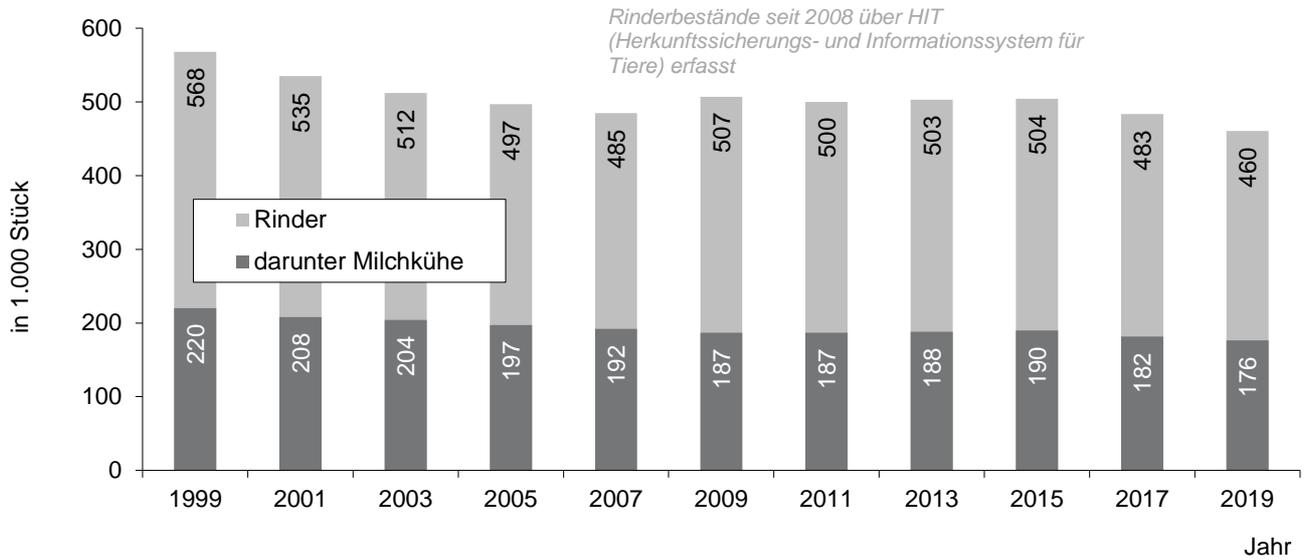
Tabelle 6: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2019)

	Fläche in	Flächennutzung in	
	1.000 ha	% der LF	% der AF
Getreide einschl. Körnermais	389,5	43,3	55,4
Hülsenfrüchte	10,4	1,2	1,5
Ölfrüchte	99,5	11,1	14,1
Druschfrüchte gesamt	499,5	55,5	71,0
Hackfrüchte	22,5	2,5	3,2
Futterpflanzen	139,4	15,5	19,8
Gemüse und sonst. Gartengewächse	4,5	0,5	0,6
Sonstige Kulturen auf Ackerland	9,1	1,0	1,3
Stilllegungsfläche	28,7	3,2	4,1
Ackerfläche (AF)	703,7	78,2	100,0
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	3,8	0,4	x
Baumschulen	0,4	0,0	x
Rebland	0,4	0,04	x
Dauergrünland	191,3	21,2	x
Sonstige landwirtschaftliche Nutzungen	0,5	0,1	x
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	900,1		

Quelle: StaLa

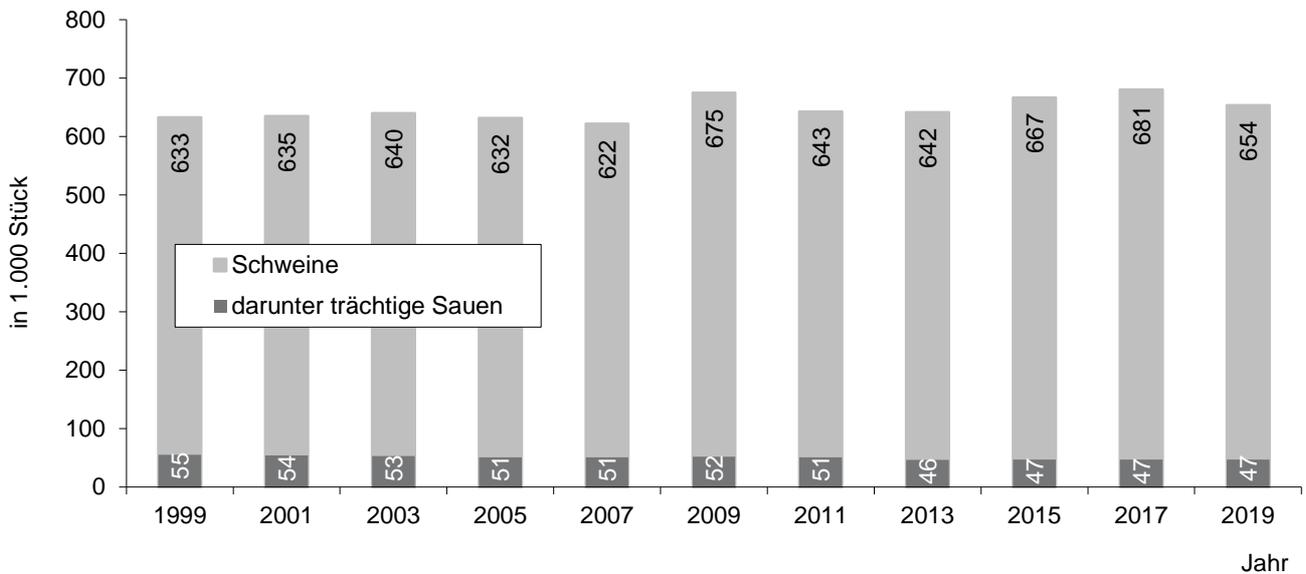
1.5 Tierbestände

Abbildung 12: Entwicklung der Rinderbestände



Quelle: StaLa

Abbildung 13: Entwicklung der Schweinebestände



Quelle: StaLa

Tabelle 7: Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform 2019

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	alle Rechtsformen
	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100ha	GVE/100ha	GVE/100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	7,9	3,2	6,1	6,2	6,3
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	3,7	2,6	6,1	6,8	4,7
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	17,2	6,4	7,6	3,6	12,4
Gartenbaubetriebe	.	0,4	5,0	.	2,8
Dauerkulturbetriebe	.	.	10,0	11,3	2,3
Spezialisierte Futterbaubetriebe	85,6	101,8	90,9	86,2	88,1
dar. Milchviehbetriebe	86,2	105,9	98,3	89,3	89,7
Schafbetriebe	.	.	63,4	49,2	60,9
Spezialisierte Veredlungsbetriebe³	155,2	.	103,5	.	141,1
dar. Geflügelbetriebe	77,3	.	95,0	.	89,1
dar. Schweinebetriebe	164,2	.	.	.	154,4
Verbundbetriebe	49,9	52,0	46,1	59,3	49,8
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	49,6	49,9	45,6	44,5	49,4
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	.	16,3	13,4	.	11,0
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	-	.	.	92,3	91,7
Sonstige Betriebe	21,2	20,6	3,5	19,0	19,4
Gesamt	50,3	33,1	32,8	40,3	43,7

. Wert unterliegt der Geheimhaltung

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung, extremwertbereinigt

³ ohne gewerbliche Veredlung

1.6 Arbeitskräftesituation

Tabelle 8: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte	Personen insgesamt			Arbeitsleistung in AK-E		
	2010	2013 ⁴	2016	2010	2013	2016
Arbeitskräfte insgesamt	36.015	34.800	32.400	23.805	22.900	21.700
Familienarbeitskräfte	8.865	8.500	7.800	5.092	4.800	4.400
darunter vollbeschäftigt	3.099	2.900	2.600	3.099	2.900	2.600
ständig beschäftigte Arbeitskräfte	18.844	18.700	17.900	17.232	16.900	16.200
darunter vollbeschäftigt	14.778	14.500	13.800	14.778	14.500	13.800
Saisonarbeitskräfte	8.306	7.600	6.700	1.482	1.200	1.000

Quelle: StaLa

Tabelle 9: Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2019

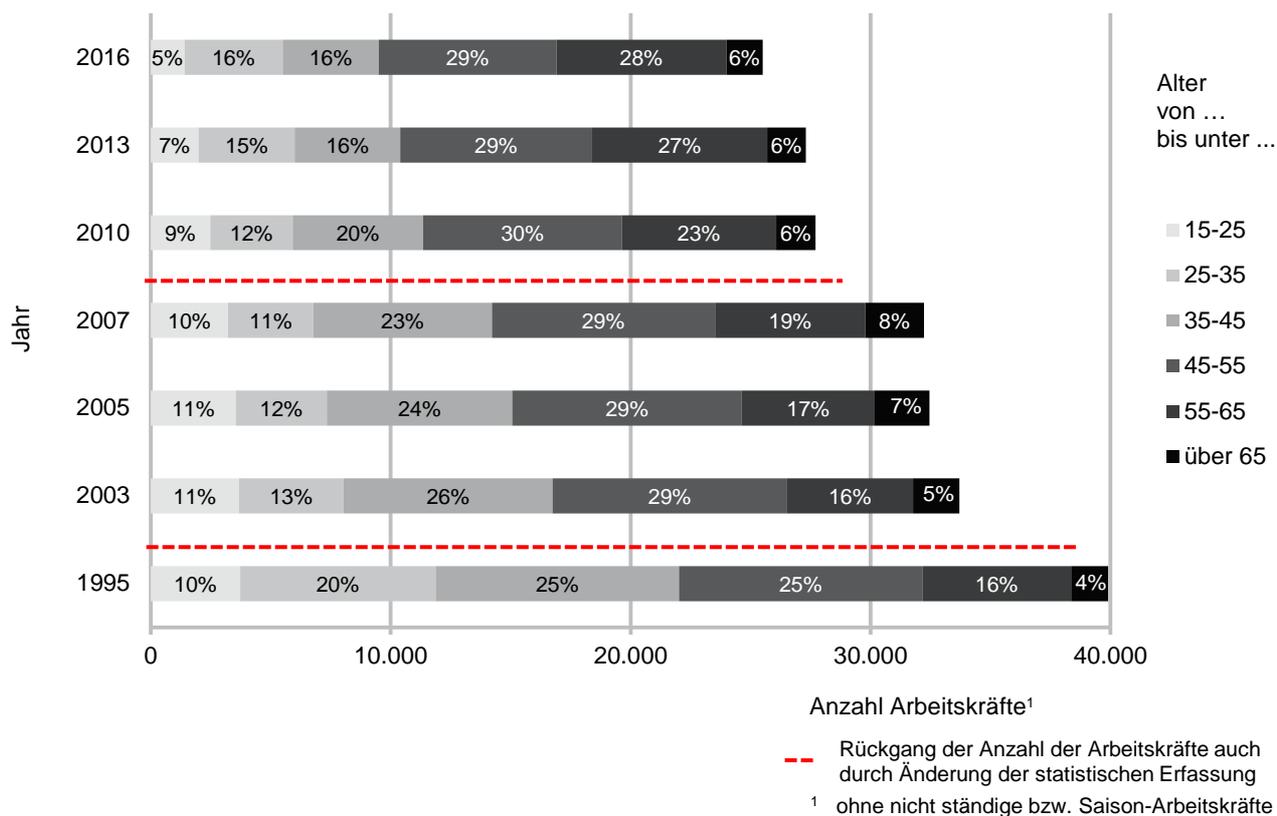
Betriebsform	juristische Personen	Personen-gesell-schaften	Haupt-erwerbs-betriebe	Neben-erwerbs-betriebe	alle Rechts-formen
	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	1,1	0,9	1,0	1,4	1,1
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	0,9	0,8	0,8	1,3	0,9
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	1,4	1,1	1,3	1,9	1,3
Gartenbaubetriebe	.	30,7	25,9	.	26,0
Dauerkulturbetriebe	24,5	17,0	19,0	6,0	20,4
Spezialisierte Futterbaubetriebe	2,8	2,5	2,6	4,0	2,8
dar. Milchviehbetriebe	2,8	2,6	2,5	5,1	2,8
Schafbetriebe	.	.	2,2	4,8	2,8
Spezialisierte Veredlungsbetriebe⁵	5,6	.	5,2	.	5,4
dar. Geflügelbetriebe	19,1	.	.	.	12,3
dar. Schweinebetriebe	3,9	.	2,0	.	3,6
Verbundbetriebe	2,0	2,0	1,7	3,4	2,0
dar. Milchvieh - Verbundbetriebe	2,2	1,7	1,5	1,8	2,1
dar. Pflanzenbau - Verbundbetriebe	.	15,5	5,0	.	6,1
dar. Veredlungs - Verbundbetriebe	-	6,3	3,5	5,7	4,4
Sonstige Betriebe	3,5	1,6	2,4	3,3	3,1
Gesamt	2,2	1,8	1,7	2,7	2,1

. Wert unterliegt der Geheimhaltung; - Wert ist Null; Quelle Agrarförderung, extremwertbereinigt

⁴ Statistische Erfassung aller drei Jahre, Daten werden in Tausend mit einer Nachkommastelle ausgewiesen

⁵ ohne gewerbliche Veredlung

Abbildung 14: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen



Quelle: StaLa



2 Grundstück- und Landpachtverkehr

Etwa die Hälfte der sächsischen Bodenfläche wird von sächsischen Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Von der bewirtschafteten Landwirtschaftsfläche werden 704.500 Hektar als Ackerland, 191.000 Hektar als Dauergrünland und 5.400 Hektar für Obstanlagen, Rebland, Baumschulen oder Gärten genutzt. Etwa ein Drittel der bewirtschafteten landwirtschaftlichen Fläche befindet sich im Eigentum der Bewirtschafter.

Ungefähr 9.900 Hektar kamen 2019 am landwirtschaftlichen Bodenmarkt zum Verkauf. Darin enthalten sind auch Flächen mit Gebäuden sowie auch Ödland und Wege. Die veräußerte reine Landwirtschaftsfläche betrug etwas mehr als 5.200 Hektar. Davon wurde etwa die Hälfte von Betrieben erworben, die in der Rechtsform einer juristischen Person wirtschaften. Diese besitzen den geringsten Eigentumsanteil an landwirtschaftlichen Flächen. Nichtlandwirte erwarben 2019 knapp 254 Hektar reine Landwirtschaftsflächen, etwa Flächen, an deren Kauf kein Landwirt Interesse hatte oder Kleinstflächen, die innerhalb der Familie weitergegeben oder verkauft worden.

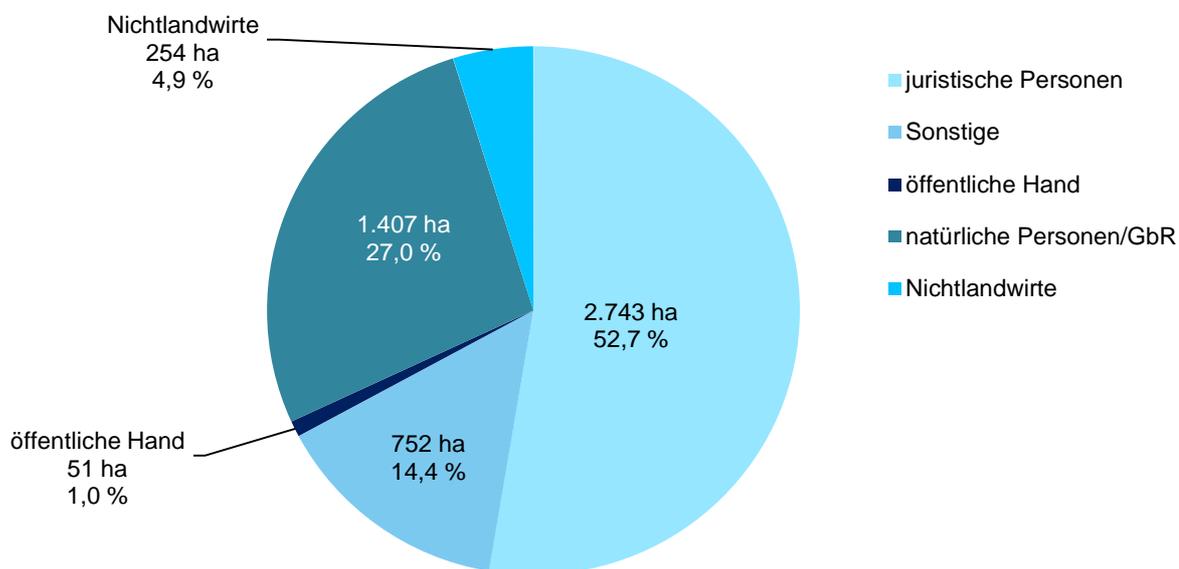
Der Anstieg der Kaufpreise für Landwirtschaftsflächen setzte sich 2019 auch in Sachsen fort. Der Kaufpreis für reine Landwirtschaftsflächen einschließlich BVVG-Flächen lag bei durchschnittlich 16.444 Euro pro Hektar und damit im Schnitt 2.343 Euro pro Hektar über dem des letzten Jahres. Mit durchschnittlich 32.724 Euro pro Hektar wurden mit Abstand die höchsten Preise in der Stadt Leipzig gezahlt, gefolgt vom Leipziger Umland und den Landkreisen Meißen und Nordsachsen. Das ist mehr als dreimal so viel wie für Flächen in der Görlitzer Region und in den Landkreisen Bautzen und Sächsische Schweiz - Osterzgebirge. Die Verkaufspreise der BVVG liegen mit geschätzten mehr als 26.600 Euro pro Hektar im obersten Segment. Ca. 460 Hektar Landwirtschaftsfläche wurden durch die BVVG veräußert, was 4,7 Prozent der gesamten 2019 zum Verkauf angebotenen Landwirtschaftsfläche entspricht. Damit ist der Einfluss der BVVG auf die Kaufpreisgestaltung am sächsischen landwirtschaftlichen Bodenmarkt trotz hoher Verkaufspreise nicht mehr sehr prägend.

Auch die Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen bei Neupachten bzw. Vertragsänderungen sind mit durchschnittlich 210 Euro pro Hektar im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr gestiegen, wobei der Pachtpreis für Ackerland mit durchschnittlich 221 Euro pro Hektar mehr als das Doppelte des Grünland-Pachtpreises beträgt. Auch bei der Höhe des Pachtpreises liegt der Leipziger Raum ganz vorn. Die geringsten Pachtpreise werden im Erzgebirgskreis erzielt. Die BVVG verpachtet in Sachsen noch etwa 7.900 Hektar und liegt mit einem durchschnittlichen Pachtpreis von 434 Euro pro Hektar an der Spitze. Für Neupachten erzielte sie im letzten Jahr sogar einen Preis von durchschnittlich 600 Euro pro Hektar.

Die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und Kreisfreien Städte (ULB) bearbeiteten 2019 annähernd 14.800 Verkaufsvorgänge nach dem Grundstückverkehrsgesetz und etwa 12.400 Pachtvorgänge von Landwirtschaftsflächen nach dem Landpachtverkehrsgesetz. Lediglich 22 Genehmigungen zum Kauf waren zu versagen, 21 Genehmigungen wurden mit Auflagen erteilt. In zehn Fällen wurde das siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht der Sächsischen Landsiedlungsgesellschaft ausgeübt. Beanstandungen beim Landpachtverkehr gab es eine.

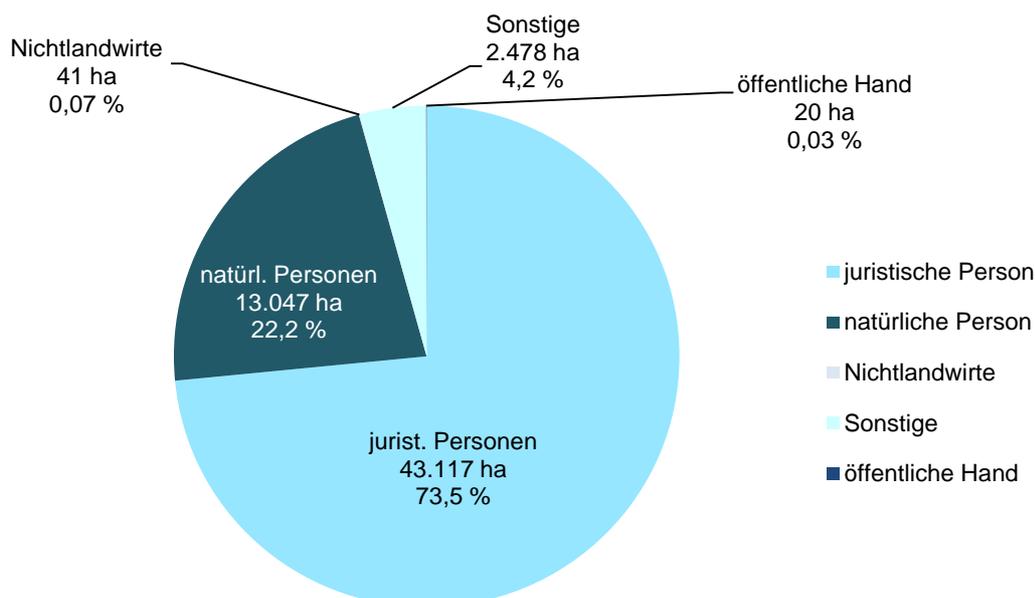
2.1 Agrarstruktur

Abbildung 15: In 2019 gekaufte reine landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Erwerbers (5.207 ha reine LF)



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

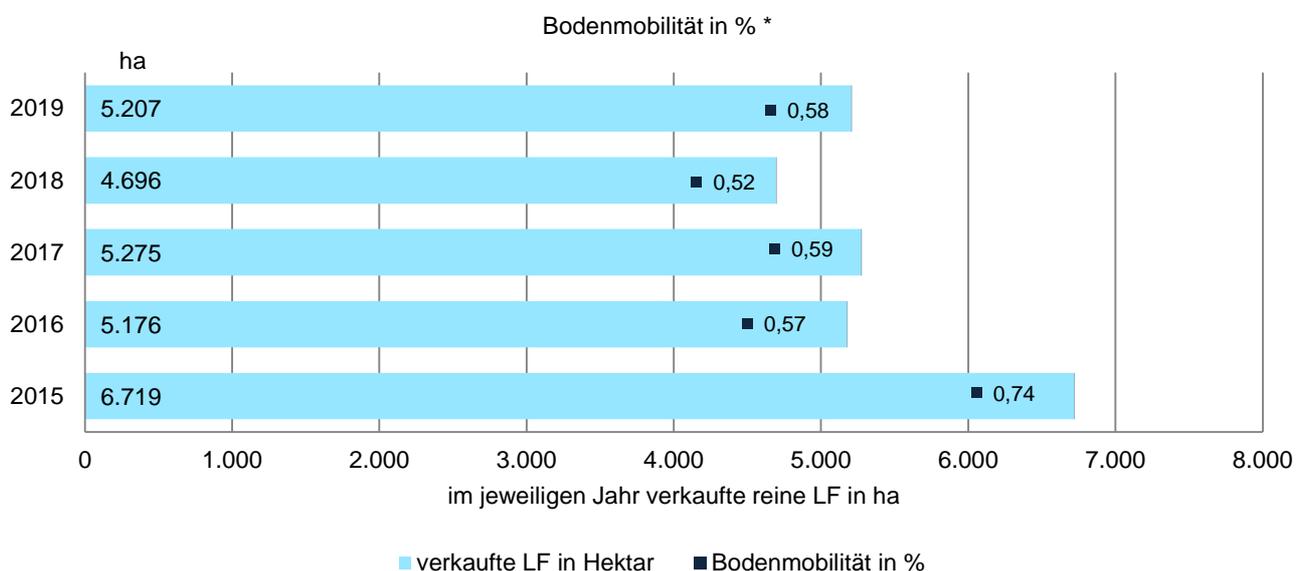
Abbildung 16: In 2019 angezeigte gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Pächters (58.703 ha)



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

2.2 Grundstückverkehr

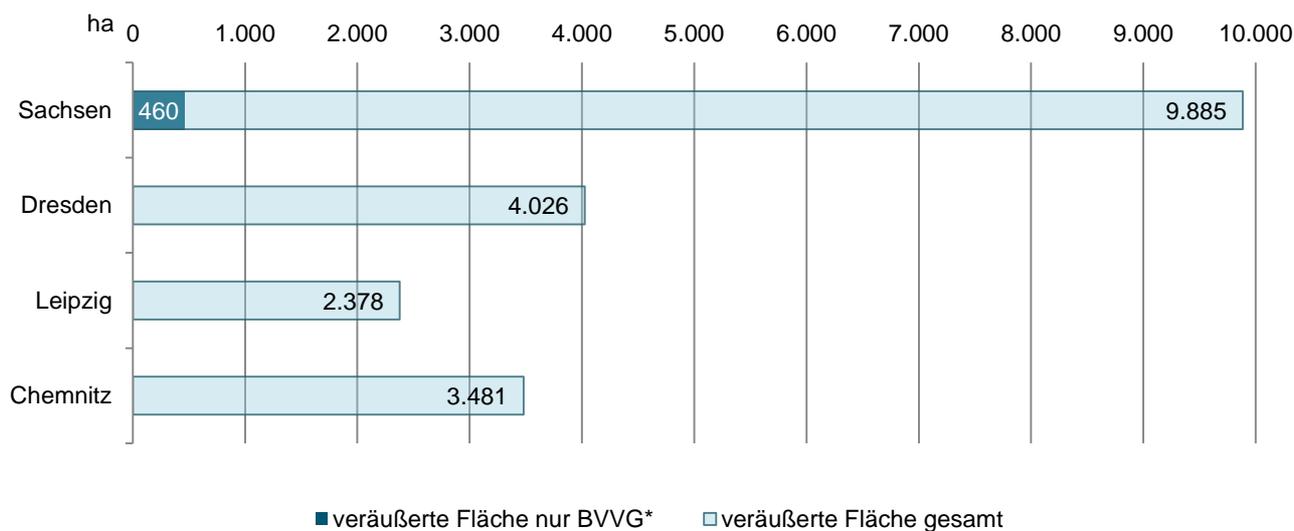
Abbildung 17: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren



* Anteil der veräußerten reinen LF an der LF des Freistaates Sachsen

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

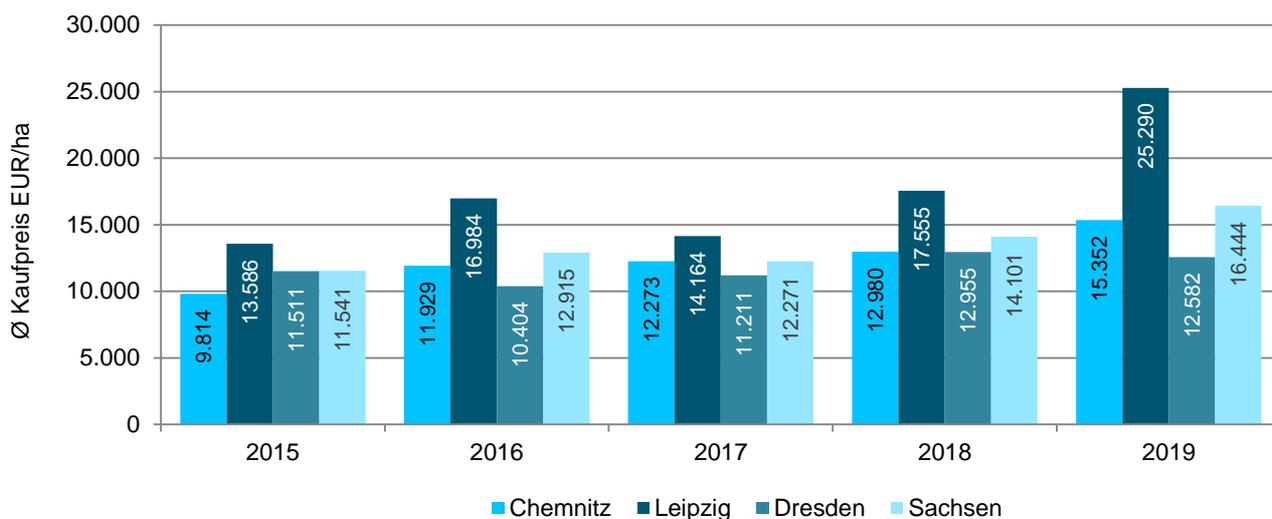
Abbildung 18: In 2019 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt (Mischverträge, keine reine LF) und der Anteil an BVVG-Fläche daran



* ohne EALG-Verkäufe

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (R3/2020), BVVG /1/2020)

Abbildung 19: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Flächen in Sachsen



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

Tabelle 10: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte je LKR* gewichtet	2017		2018		2019	
		Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)
Nordsachsen	50	13.645	273	16.048	321	23.420	468
Leipzig	57	14.829	260	18.803	330	25.398	446
Mittelsachsen	50	12.340	247	12.769	255	14.958	299
Zwickau	44	15.328	348	17.631	401	20.826	473
Erzgebirgskreis	29	10.090	348	8.161	281	9.887	341
Vogtlandkreis	32	8.374	262	10.510	328	19.043	595
Meißen	52	16.442	316	18.765	361	23.586	454
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	43	8.438	196	7.234	168	9.773	227
Bautzen	43	10.382	241	8.433	196	8.582	200
Görlitz	43	9.335	217	7.597	177	8.728	203
Dresden, Stadt	54	13.457	249	10.886	202	14.496	268
Leipzig, Stadt	58	14.657	253	20.926	361	32.724	564
Chemnitz, Stadt	44	13.453	306	10.983	250	13.557	308
Direktionsbezirk Chemnitz	42	12.273	292	12.980	309	15.352	366
Direktionsbezirk Leipzig	54	14.164	262	17.555	325	25.290	468
Direktionsbezirk Dresden	45	11.211	249	12.955	288	12.582	280
Sachsen	46	12.271⁶	267	14.101⁷	307	16.444⁸	357

* Bodenpunkte (BP) entspricht lt. GEMDAT, (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

⁶ bezieht sich auf 1.601 Verträge mit reiner LF - 5.275ha

⁷ bezieht sich auf 1.157 Verträge mit reiner LF - 4.696ha

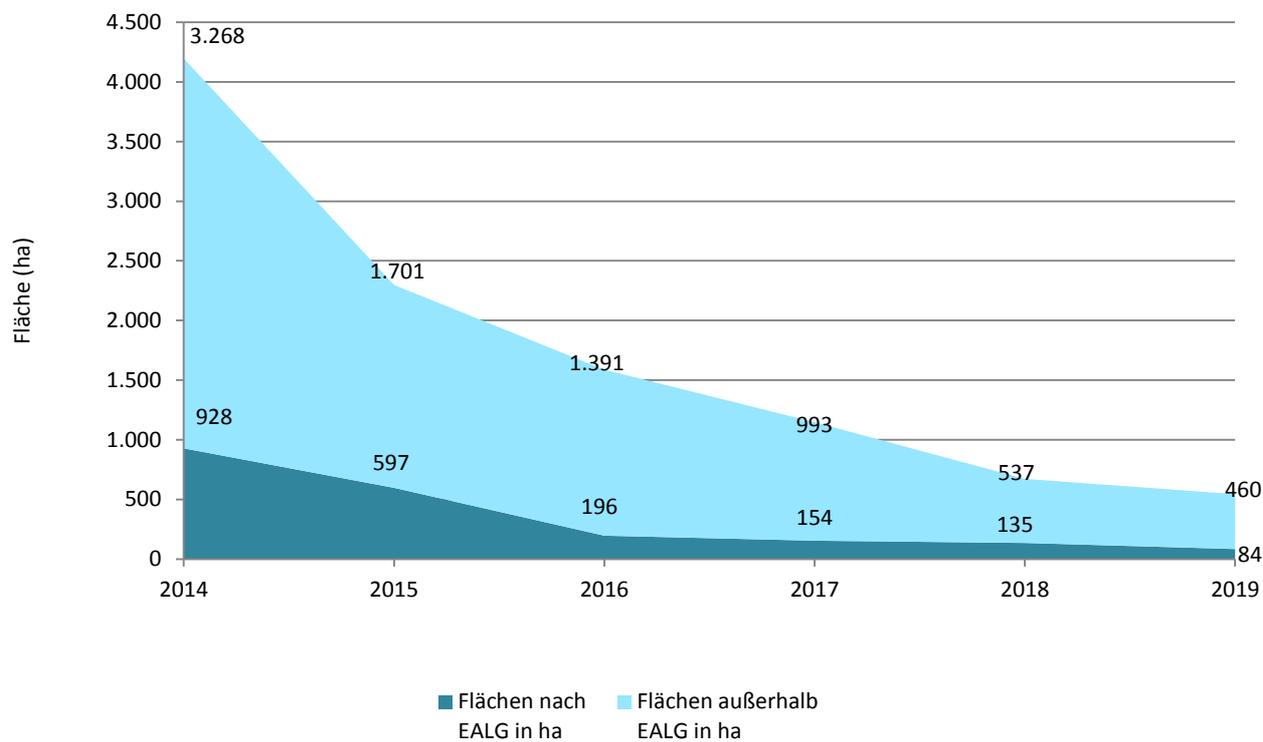
⁸ bezieht sich auf 1.516 Verträge mit reiner LF - 5.207ha

Tabelle 11: Verkauf landeseigener Acker- und Grünflächen

Jahr	veräußerte Acker- und Grünlandfläche in Hektar	durchschnittlicher Kaufpreis EUR je Hektar
2013	102	5.869
2014	165	7.775
2015	302	11.011
2016	148	7.160
2017	44	6.617
2018	27	8.109
2019	13	9.060

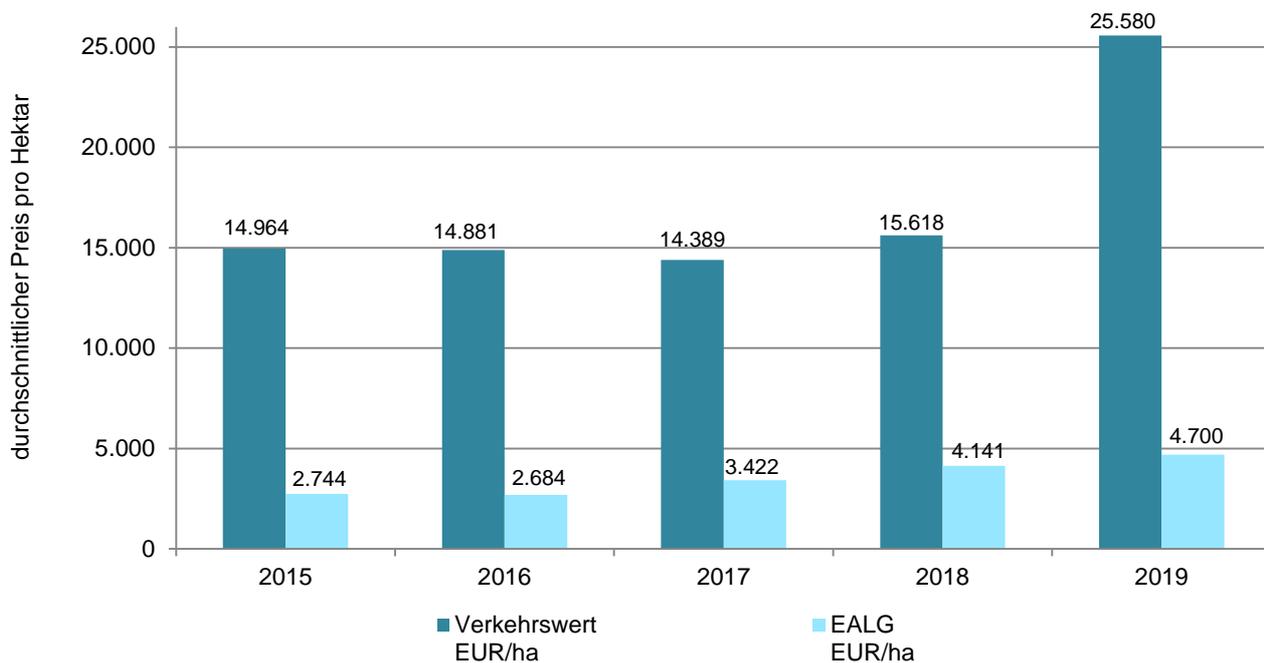
Quelle: ZFM Sachsen 2020

Abbildung 20: Verkaufsumfang der BVVG (LF)



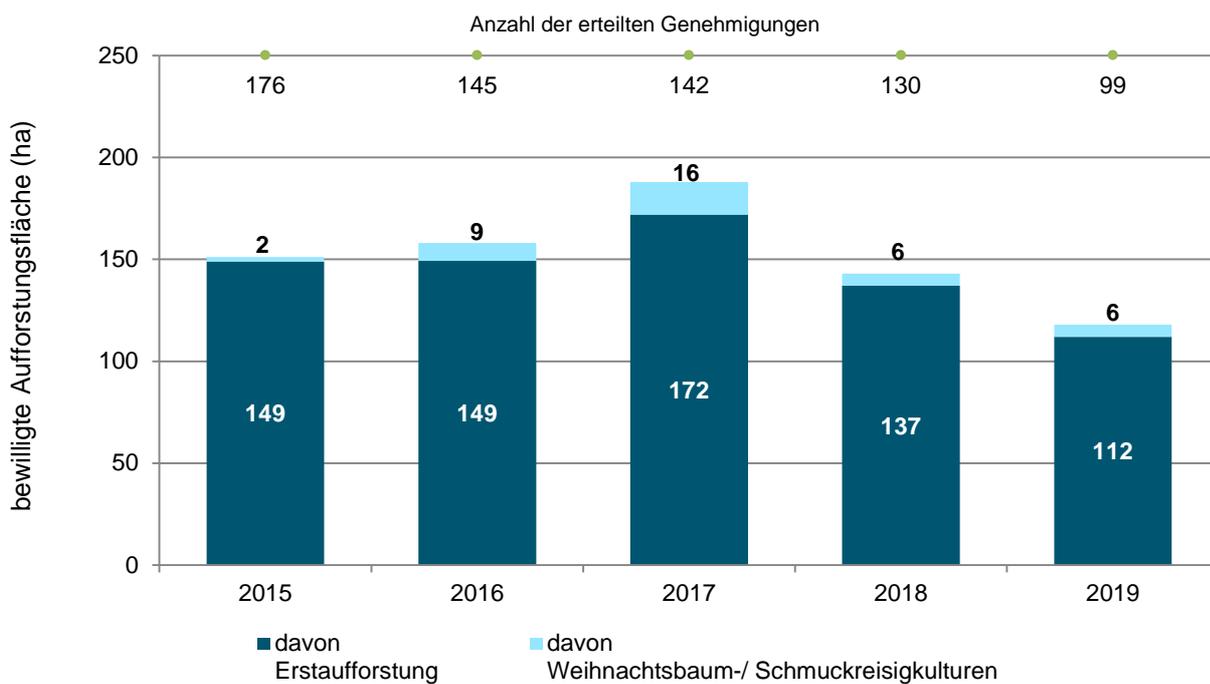
Quelle: SMEKUL, BVVG (01/2020)

Abbildung 21: Verkaufspreise der BVVG bei Verkehrswertverkäufen und Verkäufen nach EALG*



* Um Fehlinterpretationen auszuschließen veröffentlicht die BVVG ab 2019 in ihren Statistiken nur noch Verkaufspreise für die Bundesländer, in denen insgesamt über 1000 ha Fläche privatisiert wurden; Werte ab 2019 sind Schätzwerte
 Quelle: SMEKUL, BVVG (01/2020)

Abbildung 22: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen



Quelle: SMEKUL, LfULG (03/2020)

Tabelle 12: Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedlG

Jahr	Vorgänge gesamt*	davon									
		Zeugniserteilung oder Genehmigung ohne Auflagen oder Bedingungen		Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 11 GrdstVG)		Ausübung Vorkaufsrecht (§ 4 RSiedlG)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2015	16.301	16.121	98,9	24	0,15	19	0,12	0	0,00	4	0,02
2016	15.596	15.469	99,2	20	0,13	14	0,09	1	0,01	7	0,04
2017	15.500	15.346	99,0	15	0,10	15	0,10	0	0,00	6	0,04
2018	15.105	14.945	98,9	19	0,13	22	0,15	0	0,00	7	0,05
2019	14.786	14.555	98,4	22	0,15	21	0,14	0	0,00	10	0,07

* zu bearbeitende Vorgänge incl. Antragsrücknahmen und Abgaben wegen Unzuständigkeit

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden, SLS (03/2020)

Tabelle 13: Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedlG)

Jahr	Vorgänge >0,5 bis <2,0 ha	Anteil an den Vorgängen insgesamt	davon					
			Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 9 GrdstVG)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2015	3.171	19,5	17	0,54	13	0,41	0	0,00
2016	3.040	19,5	11	0,36	7	0,23	0	0,00
2017	3.028	19,5	9	0,30	8	0,26	0	0,00
2018	3.032	20,2	17	0,56	15	0,49	0	0,00
2019	3.139	20,1	11	0,35	13	0,41	0	0,00

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (03/2020)

Tabelle 14: Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedIG

	Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Genehmigungen nach GrdstVG > 2,0 ha	Anzahl	3.162	2.875	2.884	2.771	2.766
bearbeitete Fälle	Anzahl	49	51	47	34	20
	rel. %	1,54	1,77	1,63	1,23	0,73
dav. Ausübungen	Anzahl	4	7	6	7	10
	rel. %	8,2	13,7	12,8	20,6	50
VR - rechtswirksam ohne Verfahren	Anzahl	1	1	3	0	5
VR - zurückgezogen bzw. ins Leere gegangen	Anzahl	0	0	1	2	0
VR - gerichtliche Verfahren	Anzahl	3	6	2	5	5
	rel. %	75	86	33	71	50
Vergleich im Verfahren	Anzahl	0	0	0	0	0
gewonnen/verloren	Anzahl	3/0	4/0	2/0	1/0	0/0
noch im Verfahren	Anzahl	0	2	0	4	5
wirksam ausgeübtes Vorkaufsrecht	Anzahl	4	5	5	1	5

Quelle: SMEKUL nach Angaben der SLS (03/2020)

Tabelle 15: Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür

Gründe für Nichtausübung	2015		2016		2017		2018		2019	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kein agrarstruktureller Bedarf	20	45	18	41	18	44	12	45	2	20
Lw. Bewerber nicht dringend aufstockungsbedürftig	0	0	0	0	0	0	1	3,5	0	0
Kaufpreis zu hoch	12	27	5	12	3	7	4	15	4	40
Interesse von Landwirten nur an Teilflächen	0	0	1	2	3	7	0	0	0	0
Genehmigung unter Auflage	0	0	2	4,5	1	2,5	1	3,5	1	10
Ein Genehmigungsantrag über Flächen in zwei Bundesländern, VR für sächsische Teilflächen nicht möglich.	0	0	0	0	0	0	0	0	1	10
Verfristung des Vorgangs eingetreten (Postzustellung)	0	0	0	0	1	2,5	0	0	0	0
Aufhebung oder Teilaufhebung Kaufvertrag bzw. Antragsrücknahme	4	9	2	4,5	4	10	0	0	1	10
Käufer HE, NE oder mit tragfähigem Betriebskonzept	5	11	10	23	5	12,5	7	26	1	10
Kaufvertrag nichtig (Unterverbriefung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Grundstück nicht mehr landwirtschaftliche Nutzfläche (Biotop, Wasser, Gewerbe etc.)	0	0	1	2	1	2,5	0	0	0	0
Flurstücke auch Grundstücke im rechtlichen Sinne und jeweils unter 2 ha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Waldflächen überwiegen Anteil LF und/oder keine wirtschaftliche Einheit des LN-Anteils mit dem einer anderen Nutzungsart (überwiegend Wald)	0	0	2	4,5	0	0	1	3,5	0	0
genehmigungsfrei (Gründe: Erbteilkauf, Vertragsbeteiligter ist Körperschaft des öffentlichen Rechts od. eng Verwandte)	2	4	0	0	2	5	0	0	0	0
Bedingungen des Ursprungskaufvertrages vom vorkaufsberechtigten Unternehmen und dem Landwirt in Nachfolge nicht annehmbar	2	4	2	4,5	3	7	1	3,5	0	0
LRA genehmigt wegen unzumutbarer Härte (§ 9 Abs. 7 GrdstVG)	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0
Gesamt	45	100	44	100	41	100	27	100	10	100

Quelle: SMEKUL nach Angaben der SLS (03/2020)

Tabelle 16: Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs

zuständiges Gericht	Anzahl	dav. Ergebnis des gerichtlichen Beschlusses			Rücknahme des Rechtsmittels
	laufender Verfahren	Obsiegen der Behörde	Teilweises Obsiegen der Behörde	Unterliegen der Behörde	
Amtsgericht	15	4	1	0	1
Oberlandesgericht	6	3	0	0	0
Bundesgerichtshof	1*	0	0	0	0
Gesamt	22	7	1	0	1

* Betrifft ein Verfahren, zu welchem derzeit Rechtsbeschwerde beim BGH (BLw 2/18) anhängig ist.

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (03/2020)

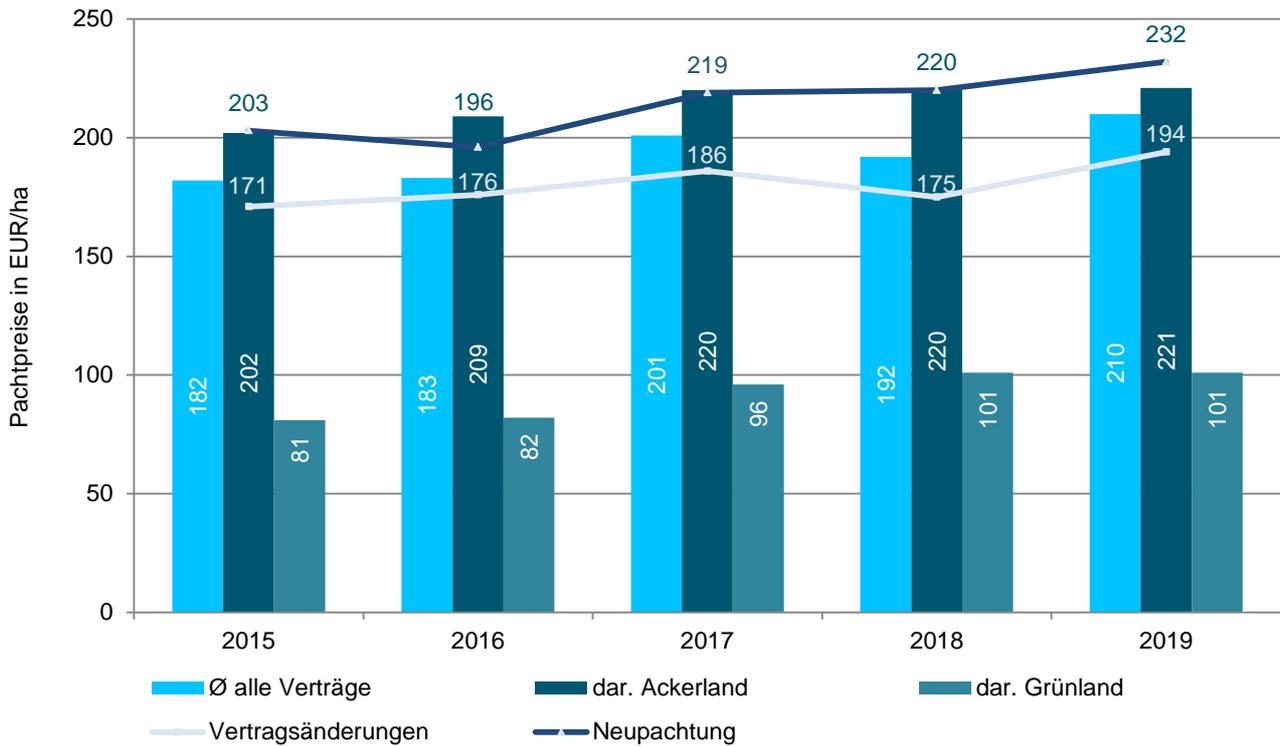
2.3 Landpachtverkehr

Tabelle 17: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen

Preise (EUR/ha) im jeweiligen Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Ø alle Verträge	182	183	201	192	210
Vertragsänderungen	171	176	186	175	194
Neupachtung	203	196	219	220	232
dar. Ackerland	202	209	220	220	221
Vertragsänderungen Ackerland	184	193	182	203	205
Neupachtung Ackerland	226	229	252	242	238
dar. Grünland	81	82	96	101	101
Vertragsänderungen Grünland	85	80	89	92	100
Neupachtung Grünland	75	84	103	110	102

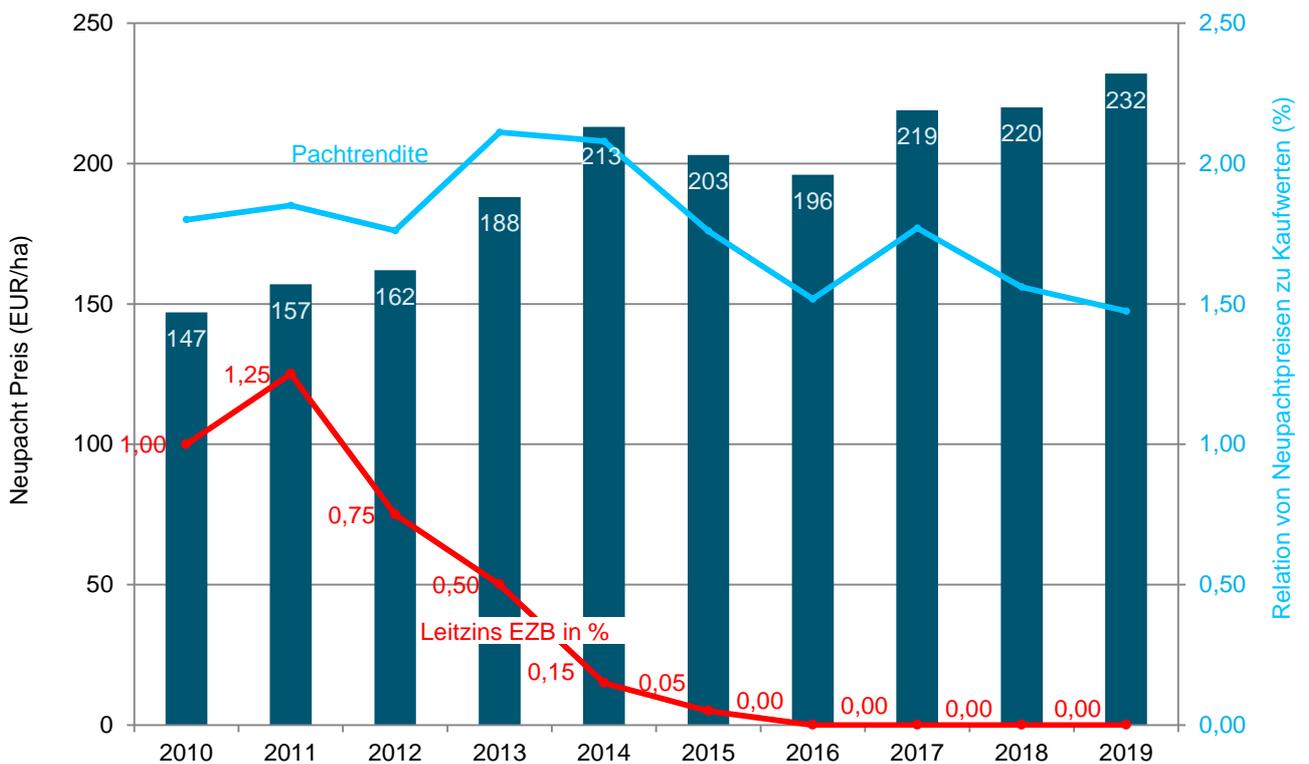
Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

Abbildung 23: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

Abbildung 24: Pachtrendite in Sachsen – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG, EZB (03/2020)

Tabelle 18: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen nach Direktionsbezirken

Jahr	Pachtverträge*	Direktionsbezirk						Sachsen gesamt	
		Chemnitz		Leipzig		Dresden		Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)
		Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)	Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)	Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)		
2018	alle Landpachtverträge	28.759	177	11.330	306	27.526	161	67.615	192
	dar. Vertragsänderungen	15.970	163	5.667	288	20.050	152	41.687	175
	Neuverpachtungen	12.788	194	5.663	323	7.477	188	25.928	220
2019	alle Landpachtverträge	21.045	201	12.192	293	25.466	179	58.703*	210
	dar. Vertragsänderungen	10.413	191	5.580	283	17.058	166	33.052	194
	Neuverpachtungen	10.631	210	6.612	301	8.408	206	25.651	232

* Der Anteil der abgeschlossenen Landpachtverträge im Anzeigjahr mit einer Laufzeit ab 12 Jahre beträgt 69,8 % bei einer mittleren Dauer von 23 Jahren (6-12 Jahre: 13,8 %; bis 6 Jahre: 16,4 %).

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

Tabelle 19: Entwicklung der Pachtpreise von landwirtschaftlich genutzter Fläche

Landkreis (LKR)	Bodenpunkte [1] je LKR gewichtet	2017		2018		2019	
		Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)	Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)	Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)
Nordsachsen	50	275	5,51	270	5,39	273	5,46
Leipzig	57	314	5,51	344	6,03	302	5,30
Mittelsachsen	50	208	4,15	216	4,32	277	5,54
Zwickau	44	213	4,84	196	4,45	197	4,48
Erzgebirgskreis	29	119	4,10	107	3,70	109	3,76
Vogtlandkreis	32	147	4,61	141	4,41	153	4,78
Meißen	52	239	4,60	251	4,82	270	5,19
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	43	149	3,47	147	3,41	162	3,77
Bautzen	43	153	3,56	142	3,31	148	3,44
Görlitz	43	161	3,74	162	3,77	156	3,63
Dresden, Stadt	54	167	3,10	194	3,59	247	4,57
Leipzig, Stadt	58	280	4,83	286	4,93	356	6,14
Chemnitz, Stadt	44	203	4,61	197	4,47	224	5,09
Direktionsbezirk Chemnitz	42	182	4,33	177	4,21	201	4,79
Direktionsbezirk Leipzig	54	291	5,39	306	5,66	293	5,43
Direktionsbezirk Dresden	45	180	4,00	161	3,58	179	3,98
Sachsen	46	183	3,98	201	4,37	210	4,57

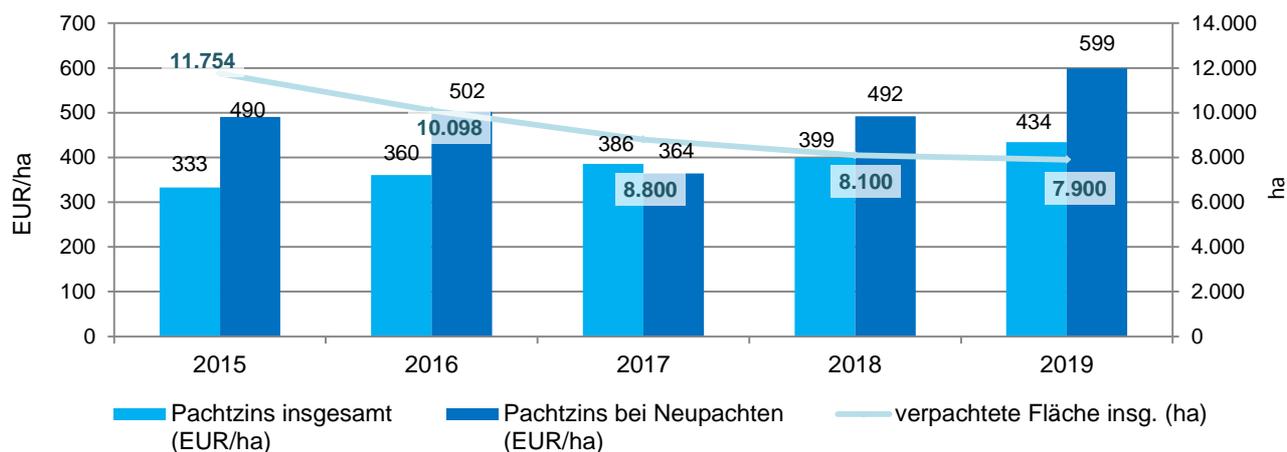
Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020), Zahlen gerundet

Tabelle 20: Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG

	2016		2017		2018		2019	
	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ
Vorgänge gesamt	12.402	100	11.505	100	12.494	100	12.432	100
Beanstandungen gem. § 4 LPachtVG	0	0	1	0,009	0	0	1	0,008

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2020)

Abbildung 25: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Fläche in Sachsen



Quelle: BVVG (01/2020)

Tabelle 21: Pachtpreise für landwirtschaftlich genutzte Fläche des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)

Landkreis	2018		2019		2018		2019	
	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	662	255,03	651	261,96	166	151,93	167	159,31
Chemnitz, Stadt	10	203,33	13	182,52	47	52,31	47	28,97
Dresden, Stadt	102	253,65	93	420,49	86	39,48	89	89,03
Erzgebirgskreis	72	134,18	61	139,45	71	111,58	79	91,95
Görlitz	582	287,93	590	283,64	179	180,13	179	177,13
Leipzig	1.047	344,76	1.024	360,33	86	205,51	92	223,77
Leipzig, Stadt	72	251,84	64	270,37	10	170,02	13	160,64
Meißen	654	346,49	702	414,08	106	153,55	122	281,43
Mittelsachsen	1.002	204,20	929	270,52	194	105,45	217	147,54
Nordsachsen	928	271,17	879	308,75	96	164,67	97	220,45
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	281	226,55	281	275,93	142	122,71	157	204,55
Vogtlandkreis	184	190,24	175	252,80	149	126,24	141	189,51
Zwickau	127	296,70	118	368,69	94	322,00	99	67,12
Freistaat Sachsen	5.722	273,81	5.580	314,12	1.427	139,15	1.499	167,30

Quelle: ZFM (03/2020)

Tabelle 22: Pachtpreise für landwirtschaftlich genutzte Fläche im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten)

Landkreis	2018		2019		2018		2019	
	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	58	409,36	111	206,49	16	264,87	34	143,91
Chemnitz, Stadt	6	244,31	1	100,00	12	39,36	0	-
Dresden, Stadt	0	0,00	77	414,68	0	0,00	6	116,39
Erzgebirgskreis	4	205,38	9	106,87	5	48,15	15	100,55
Görlitz	257	284,02	40	223,08	81	185,97	6	181,01
Leipzig	12	681,61	114	536,21	1	506,89	13	441,40
Leipzig, Stadt	0	0,00	8	323,05	0	0,00	14	160,64
Meißen	120	274,60	353	416,08	14	93,17	63	378,48
Mittelsachsen	20	363,40	116	514,08	12	172,01	40	271,08
Nordsachsen	4	373,87	245	368,15	2	110,63	42	225,92
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	32	330,22	60	474,28	10	94,43	32	372,94
Vogtlandkreis	1	200,00	23	381,87	5	223,29	27	338,47
Zwickau	0	0,00	19	472,63	0	0,00	1	216,35
Freistaat Sachsen	514	310,64	1.176	400,88	159	165,58	293	278,12

Quelle: ZFM (03/2020)



3 Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft

Grundlage für die nachfolgenden Aussagen zur wirtschaftlichen Situation bilden im Wesentlichen die Kennzahlen aus den Buchführungsabschlüssen der landwirtschaftlichen Unternehmen. Im Rahmen des Testbetriebsnetzes Landwirtschaft sowie über Auflagen im Zusammenhang mit einer investiven Förderung stellen die Landwirtschaftsbetriebe ihre Daten für entsprechende Auswertungen zur Verfügung.

Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2018/2019

Durch die ausgeprägte Dürre 2018 fiel die Ernte deutlich schlechter aus als im Jahr davor. Die Getreidepreise zogen jedoch aufgrund der geringeren Erzeugung bei gleichfalls steigender Nachfrage an und lagen über dem Vorjahresniveau.

Hohe Milchanlieferungen weltweit sowie eine stockende Nachfrage aus China und Russland sorgten dafür, dass die Milchpreise nachgaben. Auch waren ebenfalls geringere Umsätze aus dem Schweinefleischverkauf zu verzeichnen. Aufgrund der geringeren Ernte gab es eine erhöhte Nachfrage nach Futtermitteln, was sich in gestiegenen Futtermittelpreisen niederschlug. Das wiederum führte zu gestiegenen Betriebsmittelpreisen.

Die Auswertung der Buchführungsabschlüsse in den analysierten sächsischen Betrieben zeigt, dass sich die Wirtschaftlichkeit der Betriebe aufgrund dessen deutlich verschlechterte. Die ausgereichten Dürrebeihilfen 2018 erhöhten die Zulagen und Zuschüsse und milderten die Einkommenseinbußen ab. Im Durchschnitt aller Betriebe wurde ein Ergebnis in Höhe von 29.600 EUR/Arbeitskraft erreicht (Vorjahr: 37.200 EUR/Arbeitskraft).

Prognose für das Wirtschaftsjahr 2019/20

Mit Hilfe eines vom LfULG entwickelten und sehr zielgenauen Prognosemodells wurden im Rahmen der Mehrländerkooperation (Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt) wirtschaftliche Eckwerte für das laufende Wirtschaftsjahr abgesteckt und eine Prognose erstellt. Der Ausblick auf die Ergebnisse des laufenden Abrechnungszeitraums (Kalenderjahr 2019 und laufendes Wirtschaftsjahr 2019/20) ist durchwachsen. Die Landwirtschaftsbetriebe konnten aufgrund der anhaltenden Trockenheit erneut nur eine unterdurchschnittliche Ernte in 2019 einbringen. Die Milcherzeuger vermarkten zu vergleichsweise stabilen Milchpreisen. Schweineerzeuger partizipieren von boomenden Erzeugerpreisen. Für alle Landwirtschaftsbetriebe ist im Durchschnitt eine leichte Ergebnisverschlechterung von etwa vier Prozent zu erwarten.

3.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen

Tabelle 23: Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2017/18 und 2018/19 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre

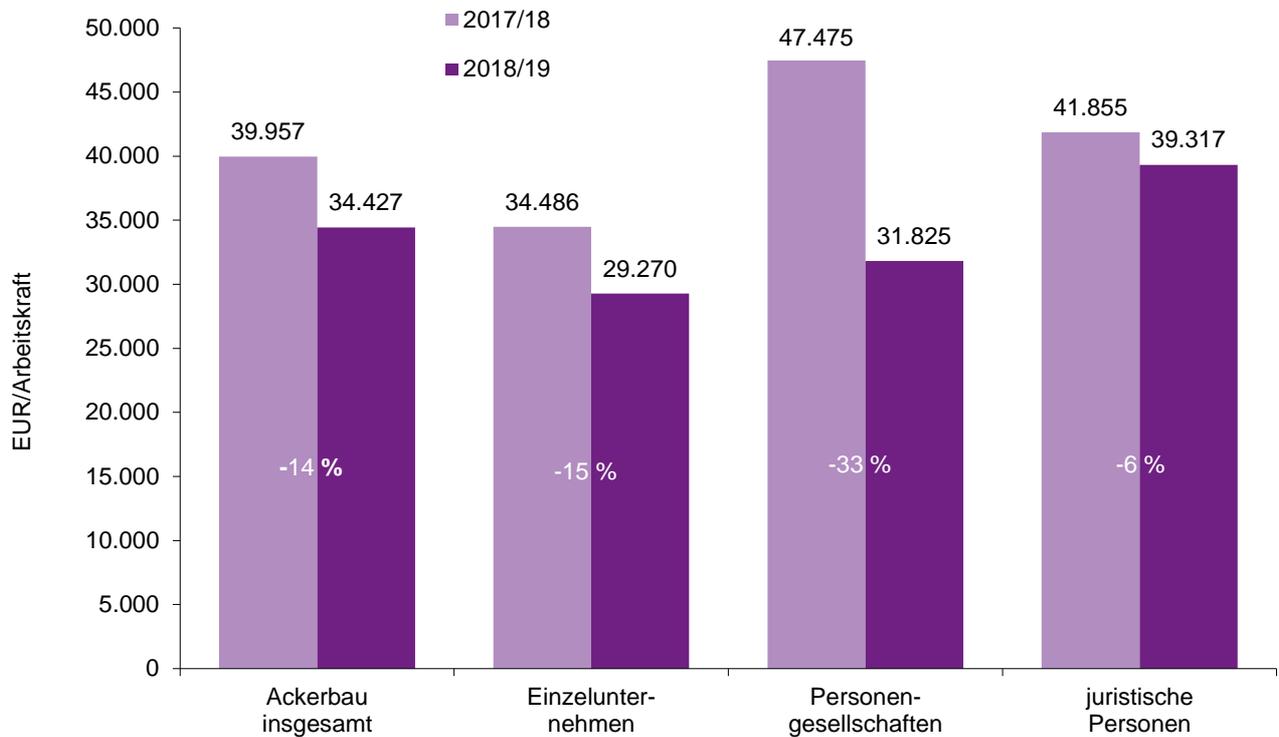
Bezeichnung	Maßeinheit	2014/15 bis 2018/19	2017/18	2018/19
Einzelunternehmen, Haupterwerb				
Anzahl Betriebe	Anzahl	257	178	
Anteil Ackerbau	%		35	
Anteil Futterbau	%		34	
Anteil Verbundbetriebe	%		12	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	170,6	168,5	169,2
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,57	1,47	1,45
Viehbesatz	VE/100 ha LF	55,1	47,7	46,9
Gewinn	EUR/ha LF	300	366	269
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	289	353	261
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	30.834	36.467	30.878
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,6	2,6	0,7
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	41	103	-2
Personengesellschaften				
Anzahl Betriebe	Anzahl	84	44	
Anteil Ackerbau	%		25	
Anteil Futterbau	%		45	
Anteil Verbundbetriebe	%		9	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	298,2	313,8	313,1
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,53	2,00	2,01
Viehbesatz	VE/100 ha LF	87,1	81,7	83,1
Gewinn	EUR/ha LF	417	563	309
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	411	573	303
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	33.274	47.290	34.209
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,4	7,3	2,4
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	260	423	118
juristische Personen				
Anzahl Betriebe	Anzahl	233	156	
Anteil Ackerbau	%		5	
Anteil Futterbau	%		38	
Anteil Verbundbetriebe	%		29	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	1.363,1	1.403,7	1.401,5
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,46	2,38	2,36
Viehbesatz	VE/100 ha LF	73,1	69,4	68,0
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	98	196	7
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	58	162	-30
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	31.016	36.697	29.210
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,8	3,3	0,3
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	23	108	-45

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

3.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen

Ackerbau

Abbildung 26: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

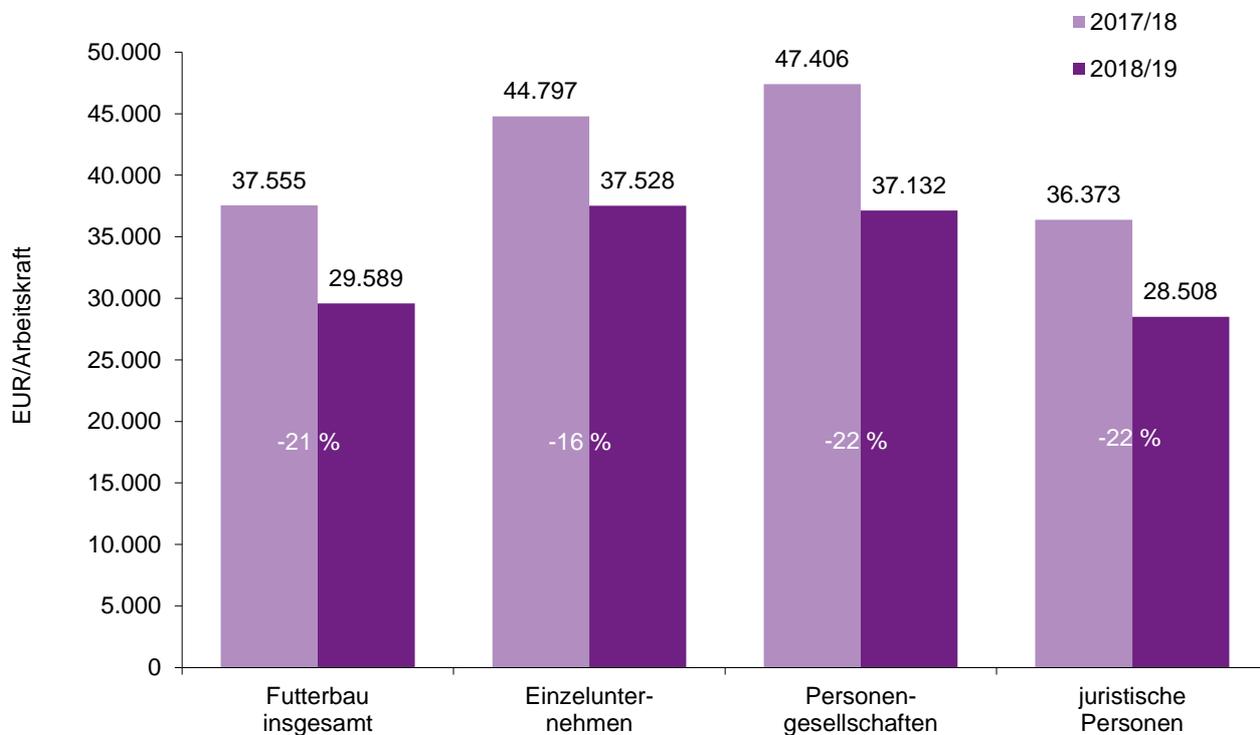
Tabelle 24: Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Ackerbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19
Betriebe	Anzahl	81	81	62	62	11	11	8	8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	353,0	348,9	204,7	202,9	367,2	367,0	1.482,9	1.455,9
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,06	1,08	0,90	0,90	1,16	1,17	1,21	1,24
Viehbesatz	VE/100 ha LF	7,0	6,9	7,5	7,5	2,4	2,7	8,2	7,7
Getreideertrag (ohne Körnermais)	Dezitonne/ha	71	58	70	57	73	58	71	60
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	Euro/Dezitonne	14,76	16,79	14,67	16,82	14,95	17,10	14,79	16,62
Veralterungsgrad abnutz- bares Anlagenvermögen	Prozent	31	29	32	31	31	26	31	29
Bruttoinvestitionen	Euro/ha LF	339	271	283	330	278	183	418	238
Nettoinvestitionen	Euro/ha LF	114	22	59	73	69	-17	187	-19
Umsatzerlöse	Euro/ha LF	1.228	1.143	1.073	970	1.263	1.068	1.383	1.356
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	Euro/ha LF	972	899	970	872	1.137	967	916	905
dar. Tierproduktion	Euro/ha LF	74	66	41	43	8	11	133	109
Zulagen u. Zuschüsse	Euro/ha LF	376	379	367	378	323	321	402	401
Materialaufwand	Euro/ha LF	617	576	547	528	610	585	695	624
Personalaufwand	Euro/ha LF	232	230	98	99	166	148	397	401
Sonst. betrieblicher Aufwand	Euro/ha LF	369	371	387	375	386	401	345	357
dar. Unterhaltung	Euro/ha LF	115	114	131	112	62	79	115	129
Unternehmensertrag	Euro/ha LF	1.686	1.605	1.510	1.433	1.720	1.550	1.863	1.809
Unternehmensaufwand vor Steuern	Euro/ha LF	1.471	1.442	1.275	1.256	1.356	1.327	1.720	1.683
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	Euro/ha LF	215	162	235	177	364	222	144	126
Ordentliches Ergebnis	Euro/ha LF	193	140	212	164	383	224	108	86
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	Euro/AK	39.957	34.427	34.486	29.270	47.475	31.825	41.855	39.317
Relative Faktorentlohnung	Prozent	96,0	86,6	86,8	76,1	120,1	94,0	96,7	93,6
Gesamtkapitalrentabilität	Prozent	2,5	1,3	1,4	0,0	6,4	2,0	2,5	2,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	Prozent	1,8	0,0	0,0	0,0	12,9	0,3	2,1	0,2
Kapitaldienst	Euro/ha LF	202	204	202	184	130	127	227	252
Langfristige Kapitaldienst- grenze	Euro/ha LF	91	48	38	19	247	65	94	74
Mittelfristige Kapitaldienst- grenze	Euro/ha LF	121	78	68	48	263	81	129	110
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	Euro/ha LF	306	273	248	239	428	244	327	319
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	Euro/ha LF	67	24	16	-4	236	56	65	43

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Futterbau

Abbildung 27: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

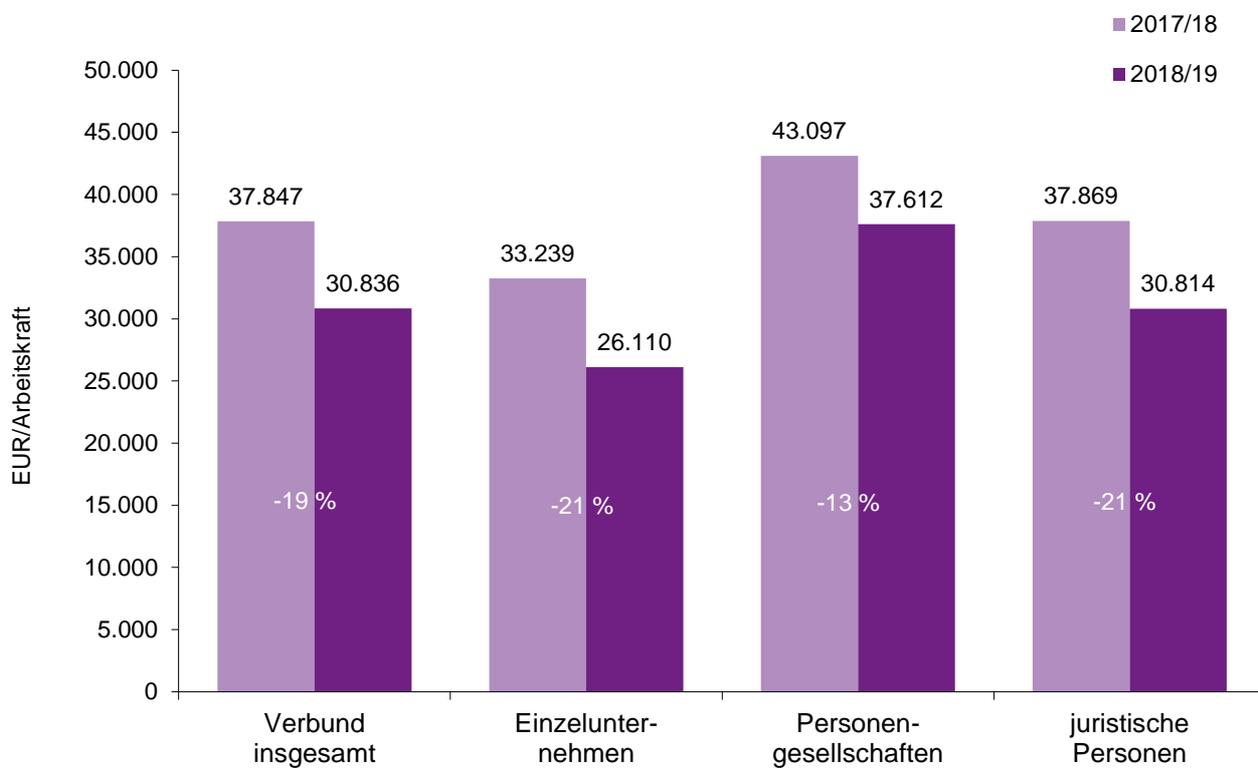
Tabelle 25: Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Futterbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19
Betriebe	Anzahl	142	142	61	61	20	20	60	60
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	678,0	680,4	142,8	146,2	288,6	290,7	1.361,3	1.362,8
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,82	2,79	1,94	1,93	2,82	2,70	2,91	2,89
Viehbesatz	VE/100 ha LF	87,8	86,6	97,9	93,7	123,6	124,6	84,2	83,1
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	64	60	57	53	66	59	65	60
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.392	9.384	8.802	8.954	9.853	9.830	9.403	9.378
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	15,53	17,71	15,19	18,14	15,06	17,20	15,58	17,71
Milcherlös (4% Fettgehalt)	EUR/dt	36,96	34,82	35,85	34,36	36,51	33,65	37,13	35,02
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	40	41	32	29	36	35	41	43
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	533	562	597	449	420	456	535	582
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	109	118	184	24	44	146	106	127
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.985	2.850	2.225	2.111	4.531	4.090	2.958	2.843
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	434	439	212	214	471	405	455	466
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	2.045	1.918	1.921	1.799	3.676	3.346	1.943	1.830
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	461	495	460	489	401	420	466	501
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.453	1.495	993	1.048	2.431	2.460	1.433	1.476
Personalaufwand	EUR/ha LF	791	800	255	259	584	600	864	874
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	584	630	470	468	901	809	573	635
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	248	253	214	193	294	259	248	259
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	3.610	3.461	2.809	2.676	5.044	4.649	3.596	3.464
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	3.297	3.397	2.186	2.224	4.288	4.232	3.347	3.467
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	314	64	623	452	756	416	249	-4
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	266	25	612	466	755	402	194	-50
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	37.555	29.589	44.797	37.528	47.406	37.132	36.373	28.508
Relative Faktorentlohnung	%	108,2	87,7	117,6	100,2	132,2	104,1	105,8	85,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,1	0,5	5,1	2,7	8,7	3,6	3,7	0,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	7,4	0,0	10,4	3,6	19,3	5,8	6,3	0,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	353	389	303	344	304	293	362	401
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	226	28	316	34	640	228	188	12
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	346	150	414	126	728	310	313	140
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	611	429	712	416	956	535	577	423
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	167	-29	274	-2	590	180	127	-48

Quelle: LFÜLG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Verbund

Abbildung 28: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Tabelle 26: Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Verbundbetriebe		Einzelunternehmen im Haupterwerb		Personengesellschaften		juristische Personen	
		2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19
Betriebe	Anzahl	70	70	21	21	4	4	45	45
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	1.183,7	1.179,4	173,4	173,5	529,3	529,6	1.713,3	1.706,6
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,13	2,11	1,30	1,30	1,63	1,81	2,18	2,16
Viehbesatz	VE/100 ha LF	57,8	57,3	55,9	56,0	58,1	57,8	57,9	57,3
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	73	66	68	63	85	79	73	66
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.442	9.344	9.204	9.085	9.799	9.846	9.441	9.342
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	15,21	17,10	15,04	17,41	16,10	18,21	15,19	17,05
Milcherlös (netto bei 4% Fettgehalt)	EUR/dt	36,69	34,34	34,84	33,80	34,45	33,92	36,77	34,36
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	34	33	31	28	30	32	34	33
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	479	425	327	242	343	663	490	427
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	140	52	19	-93	-38	328	151	51
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.498	2.382	1.526	1.468	2.140	2.146	2.554	2.431
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	846	807	659	612	839	850	855	815
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.198	1.119	788	779	916	915	1.225	1.141
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	385	387	372	383	351	333	387	389
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.260	1.251	791	799	1.023	1.020	1.289	1.279
Personalaufwand	EUR/ha LF	631	636	127	132	327	350	664	668
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	579	568	459	431	491	444	587	578
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	233	215	129	142	239	185	237	219
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	3.034	2.884	1.982	1.891	2.596	2.522	3.095	2.941
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	2.849	2.840	1.697	1.682	2.219	2.174	2.921	2.913
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	185	44	285	210	377	349	175	28
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	174	16	305	207	374	329	163	-2
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	37.847	30.836	33.239	26.110	43.097	37.612	37.869	30.814
Relative Faktorentlohnung	%	101,9	86,2	88,0	72,9	110,9	104,4	102,2	86,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,2	0,6	1,2	-1,1	5,1	3,8	3,2	0,6
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	4,5	0,0	0,0	0,0	8,3	5,5	4,6	0,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	240	265	210	252	228	119	242	270
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	140	14	113	59	295	287	137	5
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	219	97	169	114	363	342	218	89
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	444	329	388	334	632	600	441	321
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	102	-22	82	28	261	252	99	-32

Quelle: LFULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Veredlung

Tabelle 27: Veredlungsbetriebe – Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2017/18 und 2018/19

Bezeichnung	Maßeinheit	Veredlungsbetriebe		Abweichung Vorjahr	
		2017/18	2018/19	absolut	relativ
Betriebe	Anzahl	11	11		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	470,2	476,1	5,9	1
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	13,22	13,60	0,38	3
Viehbesatz	VE/Betrieb	1.307	1.186	-120	-9
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	35	33	-2	
Bruttoinvestitionen	EUR/VE	289	234	-55	-19
Nettoinvestitionen	EUR/VE	97	-22	-119	-123
Umsatzerlöse	EUR/VE	2.766	2.835	69	3
dar. Schweine	EUR/VE	1.723	1.753	30	2
dar. Nebenbetriebe, Handel, Dienstleistungen	EUR/VE	723	782	59	8
Zulagen und Zuschüsse	EUR/VE	118	194	76	64
Materialaufwand	EUR/VE	2.033	2.240	207	10
dar. Tierzukauf	EUR/VE	499	573	74	15
dar. Futtermittelzukauf	EUR/VE	741	770	29	4
Personalaufwand	EUR/VE	303	338	35	12
Sonstiger betrieblicher Aufwand	EUR/VE	257	254	-3	-1
dar. Unterhaltung	EUR/VE	111	93	-18	-16
Unternehmensertrag	EUR/VE	2.934	3.115	181	6
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/VE	2.795	3.084	289	10
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	181.529	36.592	-144.937	-80
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/VE	139	31	-108	-78
Ordentliches Ergebnis	EUR/VE	125	25	-100	-80
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	42.277	31.614	-10.663	-25
Relative Faktorentlohnung	%	110,7	88,6	-22,1	
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,8	1,3	-2,5	
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	7,1	0,1	-7,0	
Kapitaldienst	EUR/VE	126	136	10	8
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	138	24	-114	-83
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	180	71	-109	-61
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	304	204	-100	-33
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/VE	106	-7	-113	-107

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Gartenbau

Tabelle 28: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2017/18 und 2018/19 - Vergleich mit dem obersten Viertel (nach Benchmarking-Einstufung)

Bezeichnung	Maßeinheit	Gartenbaubetriebe		Abweichung Vorjahr		oberstes Viertel
		2017/18	2018/19	absolut	relativ	2018/19
Betriebe	Anzahl	25	25			8
Grundfläche Gartenbau (GG)	ha GG/Betrieb	6,4	6,4	0,0	0,0	13,4
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	8,58	8,58	0,00	0,00	8,87
Bruttoinvestitionen	EUR/ha GG	7.551	4.163	-3.388	-45	17.941
Nettoinvestitionen	EUR/ha GG	-747	-3.814	-3.067	-410	10.043
Umsatzerlöse	EUR/ha GG	96.598	89.556	-7.042	-7	76.395
dar. Gemüse (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	13.692	14.229	537	4	46.022
dar. Zierpflanzen (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	70.807	65.214	-5.593	-8	25.515
dar. Baumschulen	EUR/ha GG	2.096	1.724	-372	-18	172
dar. Nebenbetrieb, Handel, Dienstleistung	EUR/ha GG	6.991	5.702	-1.289	-18	3.274
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha GG	542	1.150	608	112	105
Materialaufwand	EUR/ha GG	50.766	46.608	-4.158	-8	30.564
Personalaufwand	EUR/ha GG	24.329	24.410	81	0	14.892
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha GG	10.764	12.003	1.239	12	15.153
dar. Unterhaltung	EUR/ha GG	2.937	2.869	-68	-2	4.349
Unternehmensertrag	EUR/ha GG	100.830	95.933	-4.897	-5	83.218
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha GG	95.222	92.242	-2.980	-3	69.549
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	Euro/Betrieb	36.143	23.822	-12.321	-34	182.487
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha GG	5.637	3.715	-1.922	-34	13.669
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha GG	5.738	3.521	-2.217	-39	14.013
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (o. BUV)*	EUR/AK	22.475	20.882	-1.593	-7	43.529
Relative Faktorentlohnung	%	83,9	78,2	-5,7		128,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	-4,2	-6,2	-2,0		10,2
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	0,0	0,0		18,7
Kapitaldienst	EUR/ha GG	6.868	7.775	907	13	7.753
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	-2.005	-3.006	-1.0021	-50	4.859
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	756	-566	-1.322	-175	7.163
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	5.835	4.674	-1.1601	-20	12.452
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha GG	-3.299	-4.311	-1.012	-31	3.644

* ohne betriebliche Unfallversicherung

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Individuelle Betriebsvergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation ermöglicht „**Agrobench Sachsen**“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/agrobench-sachsen-15120.html>).

Ökologischer Landbau

Tabelle 29: Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2017/18)

Bezeichnung	Maßeinheit	Ackerbau		Futterbau		Verbund	
		konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch
Betriebe	Anzahl	75	34	42	51	25	17
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	307,8	313,3	207,8	241,0	306,5	322,5
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,79	0,90	1,36	1,42	0,94	1,45
Viehbesatz	VE/100 ha LF	10,1	7,3	54,1	67,0	42,6	46,1
Getreideertrag	dt/ha	73	26	43	27	57	22
Milchleistung	kg/Kuh		2.531	7.158	5.834	7.848	4.514
Weizenreis	EUR/dt	15,38	38,54	14,82	35,05	15,15	38,93
Milchpreis	EUR/dt	40,11	45,93	35,68	48,18	37,20	45,86
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	251	496	284	263	241	403
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	38	271	84	-17	-33	224
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.188	929	897	817	985	761
dar. Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.011	799	146	72	505	266
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	83	28	705	678	404	340
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	304	532	482	574	354	564
Materialaufwand	EUR/ha LF	625	418	459	373	517	393
Personalaufwand	EUR/ha LF	103	142	148	212	103	209
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	231	440	154	363	187	366
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	166	134	74	105	123	113
Betriebliche Erträge	EUR/ha LF	1.581	1.579	1.440	1.493	1.400	1.455
Betriebliche Aufwendungen	EUR/ha LF	1.299	1.187	1.132	1.176	1.204	1.135
Gewinn vor Steuern	EUR/ha LF	234	330	270	258	142	281
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	187	318	251	255	137	269
Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand	EUR/AK	36.706	51.187	29.351	32.832	25.550	32.938
Gesamtkapitalrentabilität	Prozent	3,6	5,5	1,9	2,9	0,7	4,0
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	Prozent	4,8	0,0	1,6	2,8	-1,1	9,9

Quelle: Gemeinsame Buchführungsauswertung Ostdeutschland und BMEL (Stand: Oktober 2019), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung (siehe unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32679>)

3.3 Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen

Tabelle 30: Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2017/18 und 2018/19

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Betriebe			natürliche Personen			juristische Personen		
		2017/18	2018/19	Veränderung	2017/18	2018/19	Veränderung	2017/18	2018/19	Veränderung
Betriebe	Anzahl	381	381	0	225	225	0	156	156	0
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	690	690	0	196	196	0	1.404	1.402	-2
Zulagen u. Zuschüsse*	EUR/ha LF	425	441	16	413	410	-3	427	447	20
dar. betriebsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	365	385	20	352	378	26	368	387	19
dar. EU-Direktzahlungen (bis WJ 14/15 Betriebsprämie)	EUR/ha LF	271	268	-3	277	274	-3	269	267	-2
dav. Basisprämie - gültig ab WJ 15/16	EUR/ha LF	182	179	-3	181	177	-4	182	180	-2
dav. Greening-Prämie - gültig ab WJ 15/16	EUR/ha LF	85	85	0	84	85	1	86	85	-1
dav. Umverteilungsprämie - gültig ab WJ 15/16	EUR/ha LF	3	3	0	10	10	0	1	1	0
dav. Förderung für Junglandwirte - gültig ab WJ 15/16	EUR/ha LF	0	0	0	2	2	1	0	0	0
dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	19	21	2	18	20	2	19	21	2
dar. für umweltgerechte Agrarproduktion	EUR/ha LF	44	43	-1	54	54	0	42	41	-1
dar. sonstige Zuschüsse	EUR/ha LF	1	1	0	1	1	0	1	1	0
dar. aufwandsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	47	50	3	54	31	-23	45	54	9
dar. Agrardieselerstattung	EUR/ha LF	30	29	-1	25	25	0	31	30	-1
dar. Investitionszuschüsse	EUR/ha LF	12	17	5	27	4	-23	9	20	11

* jeweils in Relation zur Betriebsfläche (LF) insgesamt

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung



4 Förderung/ Direktzahlung

Die **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)** ist der am weitesten vergemeinschaftete Politikbereich und unterstützt seit Beginn der Einigung Europas die Erzeuger von Nahrungsmitteln. Die GAP umfasst rund 40 Prozent des europäischen Haushalts. Von den anfänglichen klassischen Preisstützungen wurde der Schwerpunkt im Laufe der Zeit immer mehr auf eine umweltgerechte und nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und auf eine Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum gelegt. Brexit, neue europäische Herausforderungen und die Bewältigung der Corona-Krise prägen die Verhandlungen zum Mehrjährigen EU-Finanzrahmen für die Förderperiode 2021 bis 2027. Agrarausgaben des Bundes und der Länder ergänzen die EU-Förderungen. Im Koalitionsvertrag Sachsen 2019 bis 2024 ist verankert, dass EU- und Bundesmittel in vollem Umfang abgerufen und die dafür notwendige Kofinanzierung gesichert wird.

Die erste Säule der EU-Förderung im Rahmen der GAP umfasst die Direktzahlungen an die Landwirte, welche deren gesellschaftliche Leistungen honorieren, einen Ausgleich für höchste Standards in Umwelt-, Tier und Verbraucherschutz schaffen sowie Ertrags- und Preisschwankungen abfedern sollen. 2019 erhielten rund 7.300 Landnutzer in Sachsen insgesamt über 241 Millionen Euro Direktzahlungen. Die Direktzahlungen setzen sich zusammen aus Basisprämie (175,95 Euro pro Hektar), Greeningprämie für eine dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landbewirtschaftung (86,07 Euro/Hektar) sowie Umverteilungsprämie als Zuschlag für die ersten 46 Hektar Betriebsfläche und Junglandwirteprämie.

Die zweite Säule der GAP beinhaltet verschiedene regionale Förderprogramme für eine umweltschonende und nachhaltige Bewirtschaftung, wie z. B. Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen und Ökologischer Landbau, für die Entwicklung von Waldgebieten und für den Erhalt von Teichlandschaften sowie auch für Investitionen und Innovationen. So flossen beispielsweise seit 2015 Zuschüsse in Höhe von fast 40 Millionen Euro öffentlicher Mittel in Investitionen für eine besonders artgerechte Tierhaltung. Außerdem werden über die zweite Säule gezielt Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert, z. B. für Dorferneuerung, Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen und LEADER. Bis Ende 2019 konnten für die zweite Säule in Sachsen in der aktuellen Förderperiode, die von 2014 bis 2020 geht, fast 163 Millionen Euro öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Sachsen nutzt zudem den Europäischen Meeres- und Fischereifonds als Finanzierungsinstrument. Das nationale Förderinstrument zur Entwicklung der ländlichen Räume ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“. 2019 betrug die Förderung darüber in Sachsen 64 Millionen Euro, wovon 40 Prozent aus Landesmitteln gezahlt wurden. Mit Kofinanzierung oder als reine Landesprogramme werden weitere Förderungen für Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz angeboten.

4.1 Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP)

4.1.1 Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL), 1. Säule

Tabelle 31: Direktzahlungen 2019

Prämie	Betrag (EUR/ha)	Anzahl Antragsteller	gezahlter Betrag (EUR)
Basisprämie*	175,95	6.343	153.524.241
Greeningprämie*	86,07	6.343	75.212.865
Umverteilungsprämie 1*	51,08	6.343	7.083.390
Umverteilungsprämie 2	30,64		
Junglandwirteprämie*	44,27	976	1.402.548
Kleinerzeugerregelung **		993	743.396
Erstattung Haushaltsdisziplin			3.229.551

* exklusive der Antragsteller, die an der Kleinerzeugerregelung teilnehmen

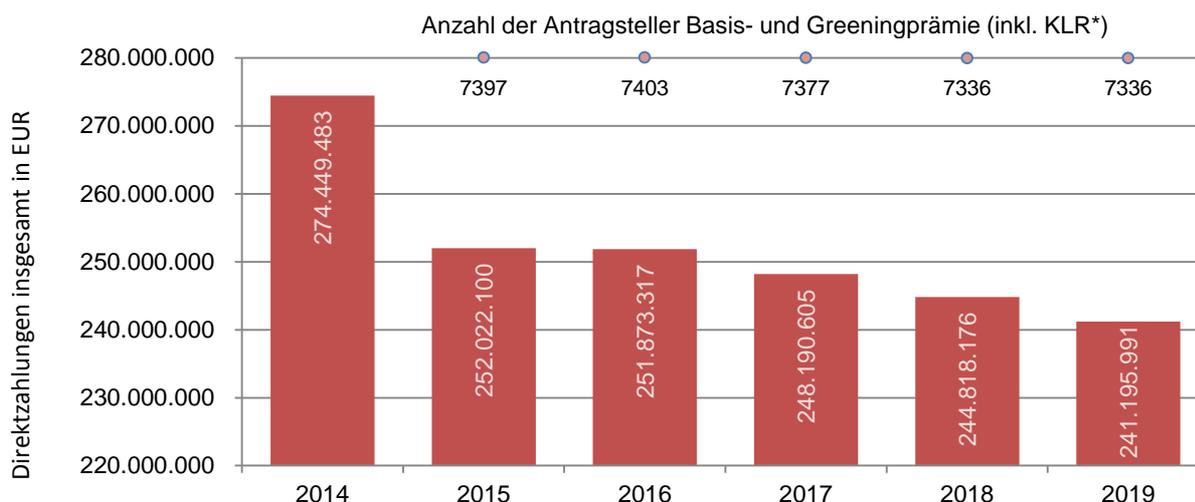
** Anzahl der Antragsteller aus Basis-/Greening-/Umverteilungsprämie, welche die Kleinerzeugerregelung in Anspruch nehmen

Quelle: SMEKUL

Zuweisung von Zahlungsansprüchen

2015 erfolgte eine Neuzuweisung von Zahlungsansprüchen auf Basis der in diesem Jahr vom jeweiligen Betrieb bewirtschafteten Fläche. Seit dem Antragsjahr 2016 ist eine Zuweisung von Zahlungsansprüchen nur noch für Junglandwirte und Neueinsteiger möglich.

Abbildung 29: Entwicklung der Direktzahlungen



* Kleinerzeugerregelung, Quelle: SMEKUL

Damit die EU im Notfall zusätzliche Unterstützung gewähren kann, wird eine Reserve für Krisen im Agrarsektor gebildet. Hierfür werden Direktzahlungen über 2.000 Euro je Betrieb jährlich um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt (sogenannte Kürzung Haushaltsdisziplin). Gleichzeitig kann den Betroffenen ein Erstattungsbetrag als zusätzliche Zahlung gewährt werden, wenn im Vorjahr nicht alle einbehaltenen Mittel verbraucht wurden (sogenannte Erstattung Haushaltsdisziplin).

4.1.2 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), 2. Säule

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen (EPLR)

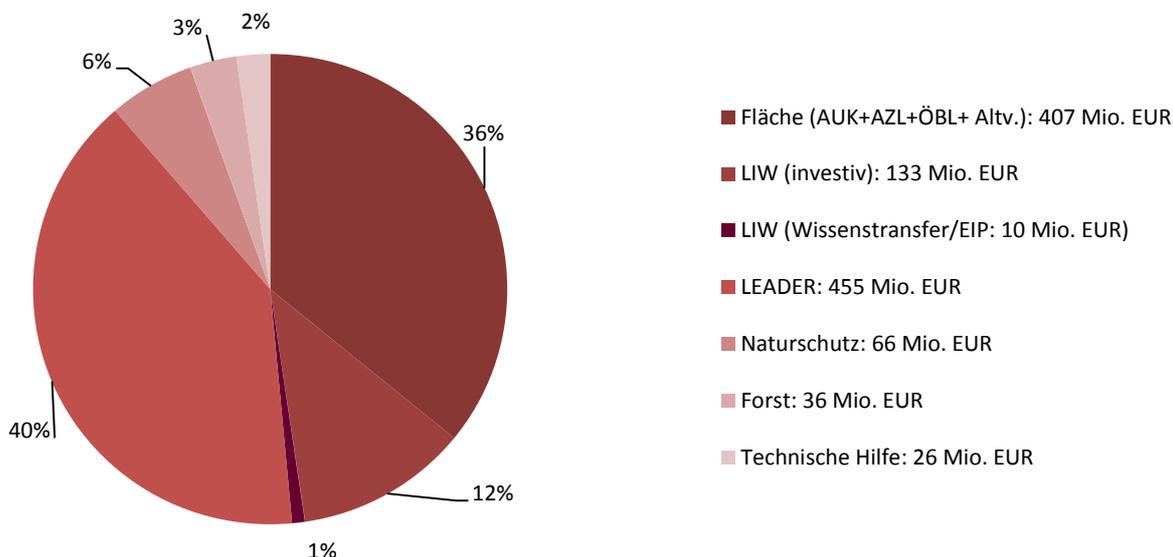
Förderperiode 2014 bis 2020

Mit dem fünften Änderungsantrag zum EPLR, der bei der Europäischen Kommission 2019 eingereicht und im Januar 2020 genehmigt wurde, wurden unter anderen folgende Anpassungen vorgenommen:

- I Finanzielle Umschichtungen:
 - I zwischen Naturschutzmaßnahmen (M01, M04 und M07),
 - I von der investiven Landwirtschaftsförderung (M04) der Ausgleichszulage (M13) und der Technischen Hilfe (M20) zum Ökologischen/biologischen Landbau (M11),
- I Einführung der Ausgleichszulage für aus spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete,
- I Anpassungen bei Investitionen in die Landwirtschaft (M04) (Aufhebung der Einschränkung für Beregnung und Bewässerung, Anhebung Fördersatz für umweltgerechte Lagerkapazität für Gülle, Festmist usw., Förderung von Biobett-Systemen für Pflanzenschutzmittel-Rückstände),
- I Anpassung der Förderhöhe für Präventionsmaßnahmen bei Biotopgestaltung (M04),
- I Ergänzung der Baseline für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (M10),
- I Einführung von Standardeinheitskosten für einen weiteren Vorhabentyp bei Naturschutzmaßnahmen (M07).

Für die laufende Förderperiode 2014 bis 2020 stehen dem Freistaat Sachsen rund 1,1 Milliarden Euro öffentliche Mittel für das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum zur Verfügung. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel beträgt 879 Millionen Euro. Dieser wird durch nationale Kofinanzierungsmittel ergänzt.

Abbildung 30: Finanzrahmen des EPLR 2014 bis 2020, Stand: 5. Änderung (öffentliche Mittel)



Quelle: SMEKUL

Tabelle 32: Auszahlungen (EUR) 2019 nach Maßnahmen

Maßnahme	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
M01 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	979.516
M04 Investitionen in materielle Vermögenswerte*	13.701.985
M07 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	1.219.103
M08 Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern*	2.750.375
M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	39.207.324
M11 Ökologischer/biologischer Landbau	16.142.933
M13 Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	15.852.058
M16 Zusammenarbeit	498.923
M19 LEADER	70.345.311
M20 Technische Hilfe	2.365.531
Gesamt	163.063.061

* inkl. GAK-finanzierte Naturschutz-Vorhaben

Quelle: SMEKUL

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 bis 2020

Förderbereiche:

I Investive Maßnahmen

- **Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)**

Teil B II.1. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Garten- und Weinbau

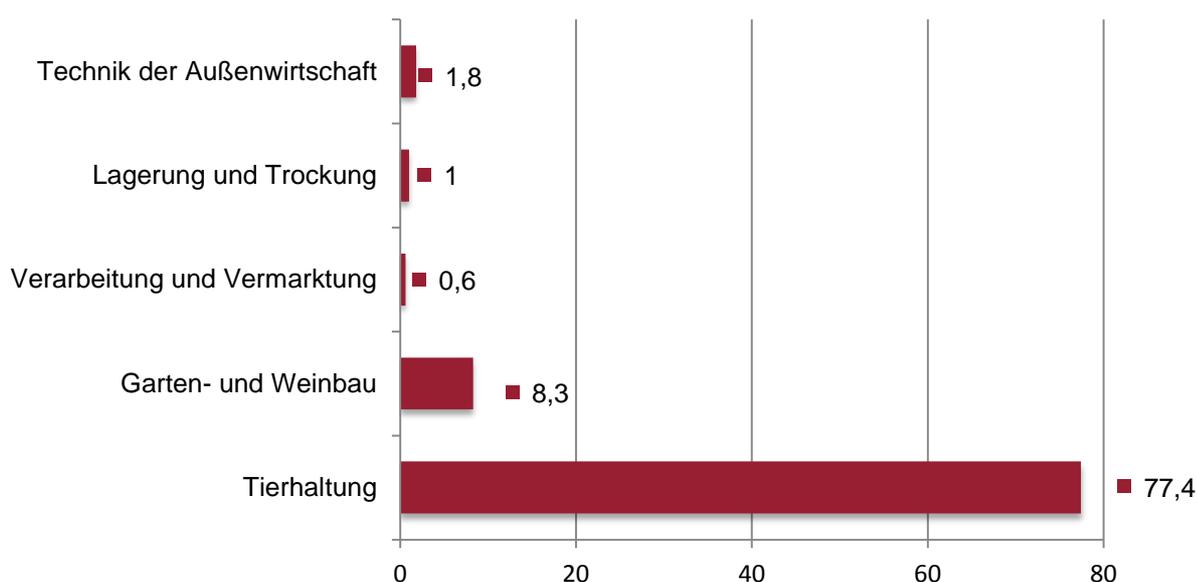
Das Investitionsförderangebot für Landwirte im Freistaat Sachsen wird seit 2015 über die Richtlinie Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer (RL LIW/2014) im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen 2014 bis 2020 (EPLR) umgesetzt. Es beinhaltet insbesondere durch Vorhaben zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft durch die Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe der tierischen und pflanzlichen Produktion sowie der Unterstützung von Vorhaben der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte.

Das Gesamtbudget für diesen Bereich umfasst für die Jahre 2014 bis 2020 nach dem 5. EPLR Änderungsantrag ca. 133 Millionen Euro.

Seit 2014, mit Beginn der sogenannten Übergangsperiode, wurden zum Stand Februar 2019 rund 89,1 Millionen Euro an Zuschüssen für die Modernisierungsförderung bewilligt.

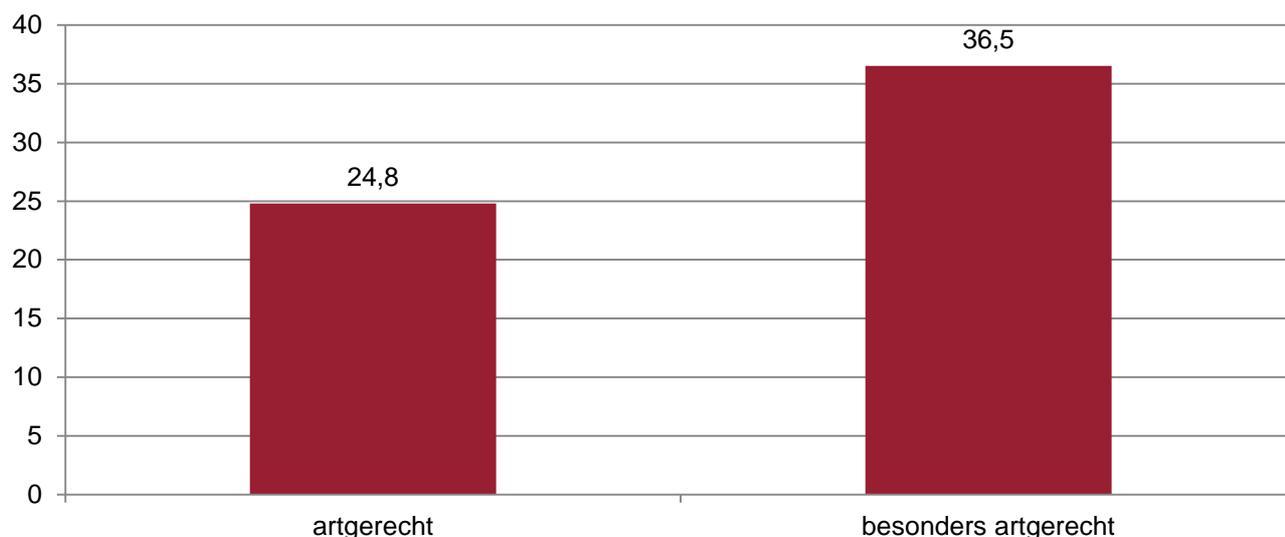
Aufteilung der bewilligten Zuschüsse (2014 bis 2020) auf die Investitionsschwerpunkte gemäß der RL LIW/2014

Abbildung 31: Zuschüsse (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2014 bis 31.12.2019 - Anteile am Gesamtzuschussvolumen von 89,1 Mio. EUR
Quelle: LfULG; SMEKUL

Abbildung 32: Zuschüsse (Mio. EUR) für Tierhaltungsvorhaben seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2015 bis 31.12.2019 - Vorhaben im Bereich der Tierhaltung im Gesamtwert von 61,3 Millionen Euro Zuschussvolumen. Die Unterteilung der Förderung nach artgerechter und besonders artgerechter Bauweise trat erst mit der neuen Richtlinie LIW/2014 im Jahr 2015 in Kraft – Hierfür wird die Anlage 1 „Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung“, Teil A (Basis) und Teil B (Premium) des Agrarinvestitionsprogramms im GAK-Rahmenplan in der jeweils geltenden Fassung herangezogen. Quelle: LfULG, SMEKUL

Fünfter Änderungsantrag zum EPLR Sachsen - Änderungen in der Richtlinie LIW/2014

Die EPLR-Genehmigung der EU-KOM aus Januar 2020 betrifft folgende Punkte der Richtlinie LIW/2014:

- I Aufstockung des Fördersatzes für Lagerkapazitätsmaßnahmen von 35 auf 40 %
 - I Anschaffungen von ressourcenschonenden Beregnungs-/Bewässerungsverfahren für alle beregnungswürdigen Kulturen in Unternehmen der Landwirtschaft und des Gartenbaus (zuvor: nur beim Anbau von Feldgemüse, Kartoffeln sowie Heil- und Gewürzpflanzen, auch in Fruchtfolgen mit einer oder mehreren dieser Kulturen)
 - I Förderung der Errichtung eines Biobett-Systems zur Vermeidung von Pflanzenschutzmitteleinträgen
- **Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP AGRI)**
Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)
Teil B II.3. Vorhaben im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft »Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit« (EIP AGRI)

Ziel dieser Förderung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Land-, Forst- oder Ernährungswirtschaft durch Innovationstransfer zu stärken. Gefördert wird die Zusammenarbeit von Partnern aus Forschung und Praxis zur Umsetzung eines innovativen Projektes. Bisher wurden 15 Vorhaben der EIP AGRI mit förderfähigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 3.167.000 Euro bewilligt. Sechs dieser Vorhaben sind abgeschlossen. Darüber hinaus wurden 2015 für ein besonders innovatives Vorhaben (T.I.E.R.) im Bereich der investiven Förderung 1.413.000 Euro und 2019 für die Förderung der Einrichtung zweier operationellen Gruppen (gemäß RL LIW/2014, Teil B. II. 3.1) weitere 38.000 Euro bereitgestellt.

Tabelle 33: Geförderte Vorhaben der EIP AGRI

Nr.	Vorhaben	Projektlaufzeit
1	Agrarmeteorologische Optimierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmaßnahmen (AM_Opti_PS)	2015 - 2018
2	Entwicklung und praxisnahe Anwendung eines Precision Farming-Systems zur Sicherung flächenhafter Schutzgüter auf ackerbaulich genutzten Flächen	2015 - 2019
3	Implementierung biologischer Verfahren der Stickstoffversorgung und der Regulation von <i>Rhizoctonia solani</i> im ökologischen Kartoffelbau	2015 - 2019
4	Platzierte Düngung von Biogasgülle und Leguminosengrünmehlpellets zur Düngung und Unkrautregulierung in ökologisch angebautem Winterraps	2015 - 2017
5	Planung, Errichtung, Inbetriebnahme und Evaluierung einer tiergerechten, innovativen, ergonomisch-umweltfreundlichen Rinderstallanlage (T.I.E.R.)	2015 - 2018
6	Erprobung hoch verdaulicher Rotklee-Pellets und Weißklee-Pellets zur Proteinversorgung von Legehennen	2015 - 2017
7	Pflanzenbauliche Strategien zur Optimierung des Feldaufganges und der Ertragsleistung von Öko-Gemüsespeiseerbsen	2016 - 2017
8	Erprobung innovativer Anbaustrategien für ökologisch wirtschaftende Milchviehbetriebe in Mittelgebirgslagen	2017 - 2019
9	Qualitätsgetreide Sachsen 2020	2017 - 2020
10	Optimierung der Ertragsleistung klimaresilienter sommeranueßer Kulturpflanzen in Sachsen (Sonnenblumen)	2018 - 2020
11	Effiziente Stickstoffdüngung durch teilflächenspezifische Betrachtungsweise anhand elektromagnetischer Feldmessung in Kombination mit GPS gestützter Nmin-Beprobung	2018 - 2021
12	Landwirtschaftliche Unternehmen als Anbieter sozialer Dienstleistungen	2018 - 2021
13	Entwicklung eines betriebs- und regionalspezifischen N-Düngungsberatungssystems basierend auf stationären Feldsensorstationen zur Ableitung einer angepassten N-Düngung nach Maßgabe der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Düngeverordnung	2018 - 2022
14	Einstreuqualität und Parasitenlast als Einflussfaktoren auf das physiologische Verhalten von Legehennen in sächsischen Geflügelhaltungen	2018 - 2022
15	Biologische Nitrifikationshemmung zum Schutz des Grundwassers nach Luzerneumbruch (BioNitrat-Schutz)	2019 - 2022
16	Mikroalgen als Futtermittelergänzung in der Schweinemast (AlgaPork)	2019 - 2022

Quelle: SMEKUL, LfULG

- **Wissenstransfer (WT) und Demonstrationsvorhaben**

Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)

Teil B II.2. Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben

Mit der Förderung von Fachtagungen, Fachveranstaltungen, Workshops, Arbeitskreisen und Demonstrationsvorhaben sollen die Wissensvermittlung und der Informationsaustausch in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft intensiviert werden. Bisher wurden neun Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben mit förderfähigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 779.000 Euro bewilligt. Sieben dieser Vorhaben sind bereits abgeschlossen.

Tabelle 34: Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers

Nr.	Vorhaben	Projektlaufzeit
1	Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel	2017 – 2018
2	Rinderhaltung im Öko-Betrieb	2017 - 2019
3	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2017 - 2018
4	Energieeffizienz im Gartenbau	2017 - 2019
5	Verbesserung der Wirtschaftsleistung sächsischer Weinwirtschaftsbetriebe	2017 -2018
6	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2018 - 2019
7	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2018 – 2019
8	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2019 - 2021
9	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2019 - 2021

Quelle: SMEKUL, LfULG

- **Naturschutz – investive Maßnahmen**

Tabelle 35: Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) – bewilligte Mittel

Fördergegenstände/Aufrufe		Bewilligte Mittel 2019 für 2019 und ff. (EUR)
A.1-A.3	Biotopgestaltung, Artenschutz, Technik und Ausstattung	4.839.337
A.4/A.5	Biotopgestaltung/Artenschutz im Wald	512.505
A.6	Stützmauern landwirtschaftlicher Flächen/Weinbergmauern	2.092.294
B.1	Naturschutzfachplanungen	301.494
B.2	Studien zur Dokumentation von Artvorkommen	131.586
C.1	Qualifizierung Naturschutz für Landnutzer	2.874.771
C.2	Naturschutzbezogene Öffentlichkeits- /Bildungsarbeit	1.211.596
C.3	Zusammenarbeit zum Schutz der biologischen Vielfalt	638.547
Summe		12.602.130

Quelle: SMEKUL

I Flächenmaßnahmen

Sächsisches Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP)

Seit 2015 wird in Sachsen das Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP) angeboten, bestehend aus:

- I der Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (RL AUK/2015),
- I der Förderung des Ökologisch/Biologischen Landbaus (RL ÖBL/2015),
- I der Förderung von Teichwirtschaft und Naturschutz (RL TWN/2015), siehe unter Punkt 4.3.1

- **Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (RL AUK/2015)**

Mit der Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (RL AUK/2015) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen an Landbewirtschaftler für freiwillige Vorhaben der nachhaltigen Bewirtschaftung und Sicherung der Biodiversität.

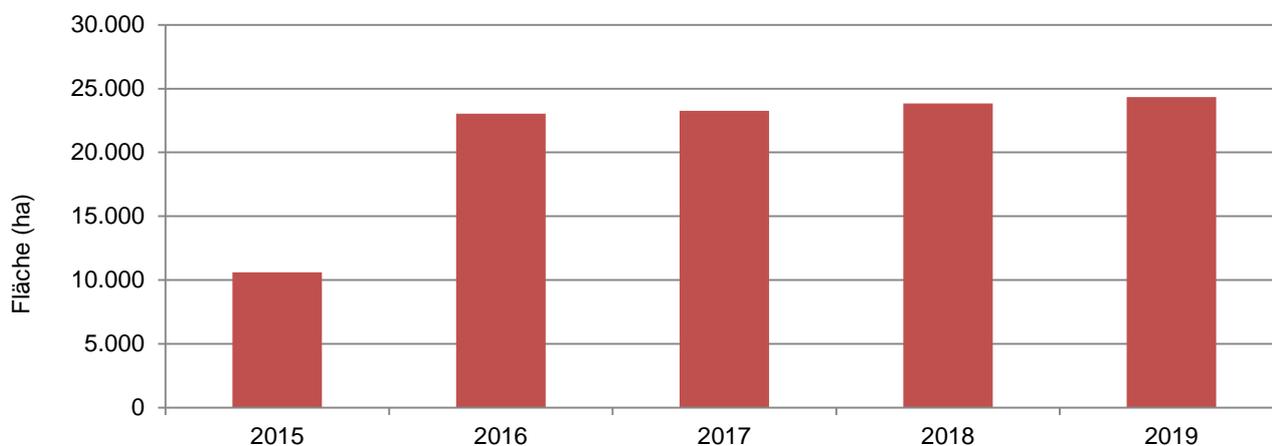
Folgende Vorhaben auf Ackerland wurden nach RL AUK/2015 in 2019 angeboten und gefördert:

Tabelle 36: Antragstellung 2019 – Vorhaben auf Ackerland nach RL AUK/2015

Vorhaben		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
AL.1	Grünstreifen auf Ackerland	52	300,07
AL.2	Streifensaat/Direktsaat	25	2.640,57
AL.3	Umweltschonende Produktionsverfahren des Ackerfutter und Leguminosenanbaus	298	18.206,72
AL.4	Anbau von Zwischenfrüchten	163	10.251,82
AL.5a	Selbstbegrünte einjährige Brache	150	3.782,30
AL.5b	Selbstbegrünte mehrjährige Brache	123	813,31
AL.5c	Mehrjährige Blühflächen	209	2.129,96
AL.5d	Einjährige Blühflächen	373	9.428,04
AL.6a	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker	67	1.536,55
AL.6b	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur	85	2.140,24
AL.7	Überwinternde Stoppel	139	4.504,93
Vorhabenkombinationen ⁹ :			
AL.3 + AL.7		-	-
AL.6a + AL.7		16	543,73
AL.6b + AL.7		29	982,02
Insgesamt		1.106¹⁰	55.734,51

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2020)

Abbildung 33: Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland*



* Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland für AUK: Vorhaben AL.5 bis AL.7, Quelle: SMEKUL, LfULG

⁹ Werte der Vorhabenskombinationen schon in Darstellung der Einzelvorhaben enthalten

¹⁰ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Vorhaben und -kombinationen aufgeführten Angaben.

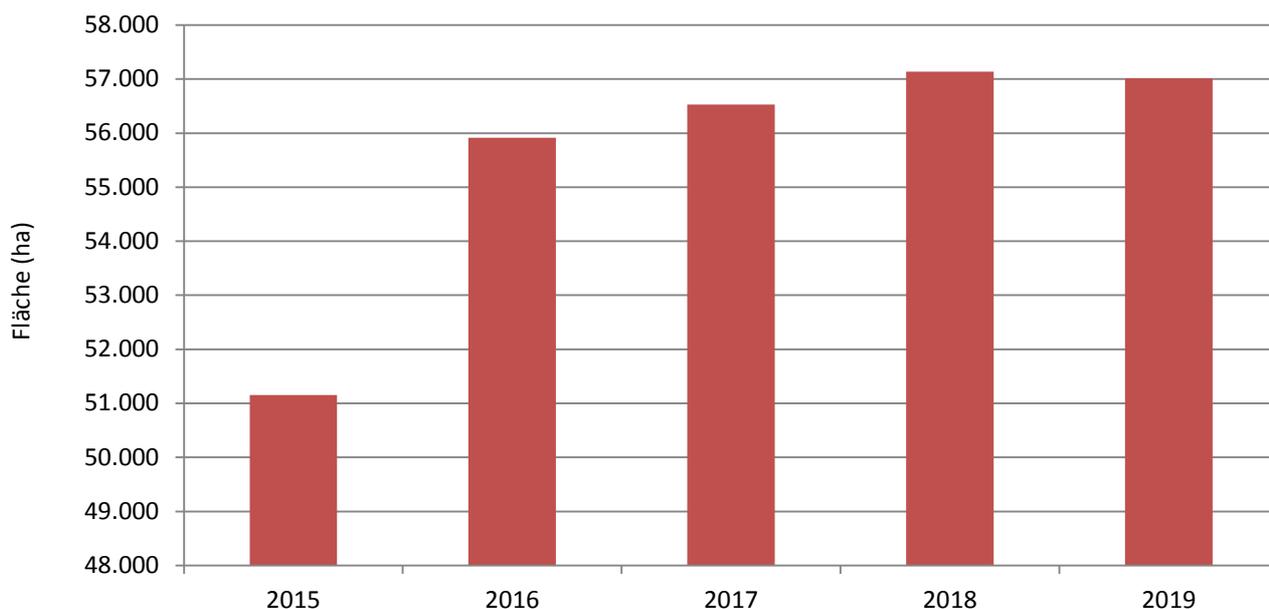
Tabelle 37: Antragstellung 2019 – Vorhaben auf Grünland nach RL AUK/2015

Vorhaben		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
GL.1	Artenreiches Grünland Ergebnisorientierte Honorierung	1.454	23.681,05
GL.1a	– mind. 4 Kennarten	1.115	15.984,24
GL.1b	– mind. 6 Kennarten	621	5.364,39
GL.1c	– mind. 8 Kennarten	235	2.332,42
GL.2	Biotoppflegemahd mit Erschwernis	629	3.171,74
mind. einmal jährliche Mahd	GL.2a bei geringer Erschwernis	107	250,60
	GL.2b bei mittlerer Erschwernis	218	651,91
	GL.2c bei hoher Erschwernis	279	727,18
	GL.2d bei sehr hoher Erschwernis	207	640,20
	GL.2e bei extrem hoher Erschwernis	85	127,85
mind. zweimal jährliche Mahd	GL.2f bei geringer Erschwernis	120	340,28
	GL.2g bei mittlerer Erschwernis	106	262,56
	GL.2h bei hoher Erschwernis	118	171,18
GL.3	Bracheflächen und Brachestreifen im Grünland	62	161,68
GL.4	Naturschutzgerechte Hüttehaltung und Beweidung	988	10.336,36
GL.4a	– mit Schafen und/oder Ziegen	847	8.261,31
GL.4b	– mit Rindern und/oder Pferden	186	2.075,04
GL.5	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung	1.896	19.662,41
mind. 2 Nutzungen/ Jahr	GL.5a 1. Nutzung als Mahd ab 01.06.	1.221	9.415,44
	GL.5b 1. Nutzung als Mahd ab 15.06.	648	4.092,37
mind. 1 Nutzung/Jahr	GL.5c 1. Nutzung als Mahd ab 15.07.	741	5.278,55
	GL.5d mind. zwei Mähnutzungen pro Jahr - Nutzungspause	151	767,96
	GL.5e Staffelmahd	22	108,09
Insgesamt		3.133¹¹	57.013,24

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2020)

¹¹ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter GL.1 bis GL.5e aufgeführten Angaben.

Abbildung 34: Naturschutzmaßnahmen auf Grünland*



* Naturschutzmaßnahmen für Grünland für AUK: Vorhaben GL.1 bis GL.5

Quelle: SMEKUL, LfULG

- **Ökologischer/Biologischer Landbau (RL ÖBL/2015)**

Der Freistaat Sachsen gewährt mit der Richtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau (RL ÖBL/2015) auf Grundlage des EPLR und des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) Zahlungen für die Einführung und Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren. Seit dem Antragsjahr 2017 werden erhöhte Prämien für die Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweisen gewährt.

Tabelle 38: Beantragung nach RL ÖBL/2015 – Antragstellung 2019

Ökologische Anbauverfahren	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
Gemüseanbau	78	1.578,11
Ackerland, Grünland	715	59.420,62
Dauer-/Obst-/Baumschulkultur	52	1.067,72
Kontrollkostenzuschuss	710	-
Insgesamt	727¹²	62.066,45

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 04/2020)

¹² Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Anbauverfahren durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Anbauverfahren aufgeführten Angaben.

Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (RL AZL/2015)

Seit 1992 wird in Sachsen eine Ausgleichszulage für die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen in von Natur aus benachteiligten Gebieten gewährt. In Sachsen umfasst die Kulisse benachteiligter Gebiete annähernd ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche.

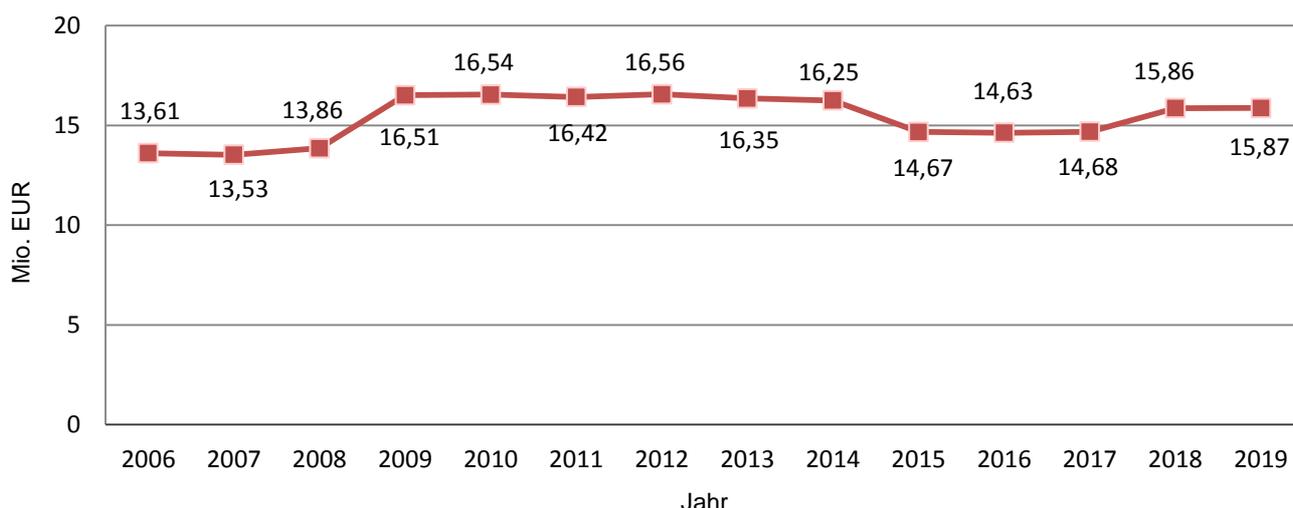
Die Ausgleichszulage wird auf der Grundlage der Richtlinie des SMEKUL für die Gewährung von Ausgleichszulagen in benachteiligten Gebieten (RL AZL/2015) ausgereicht. Die Finanzierung der Beihilfe erfolgt nach dem „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 bis 2020“ sowie im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und stammt aus EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Tabelle 39: Ausgezählte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren

Ausgleichszulage für	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
Benachteiligungsstufe 1	148	4.001,79
Benachteiligungsstufe 2	1.091	74.944,03
Benachteiligungsstufe 3	2.175	191.406,24
Phasing Out	508	32.240,20
Insgesamt	3.120¹³	302.592,26

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 02/2020)

Abbildung 35: Ausgezählte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren



Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand 02/2020)

¹³ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger Flächen in unterschiedlichen Benachteiligungsstufen bewirtschaften, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Benachteiligungsstufen aufgeführten Angaben.

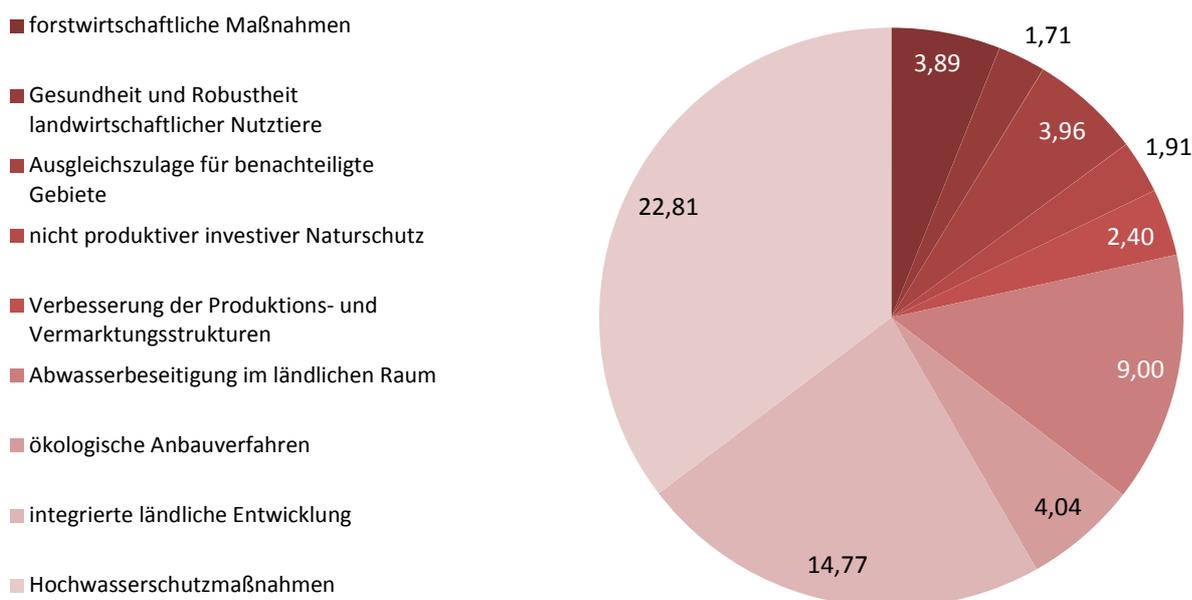
4.2 Nationale Agrarförderung – auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) fördern Bund und Länder gemeinsam die ländlichen Räume, die Landwirtschaft und den Schutz der Küsten (insgesamt 64,49 Millionen Euro).

Neben der eigentlichen Förderung beteiligt sich der Bund über einen Sonderrahmenplan innerhalb der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" an der Finanzierung der Maßnahmen des Nationalen Hochwasserschutzprogramms. Im Rahmen des Investitionspakets stellte der Bund im Jahr 2019 Mittel in Höhe von 100 Millionen Euro für den präventiven Hochwasserschutz bereit. Im Jahr 2019 reichte Sachsen 5,5 Millionen Euro für Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes aus.

Um die Länder in angemessener Weise bei der Bewältigung ihrer Aufgaben in ländlich geprägten Regionen zu unterstützen, wurden den Ländern für das Jahr 2019 mit dem Sonderrahmenplan Ländliche Entwicklung (SRP LE) zusätzliche Bundesmittel in Höhe von 150 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Für die Schwerpunkte in diesem Bereich zahlte Sachsen 14 Millionen Euro aus.

Abbildung 36: Förderung im Rahmen der GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2019) in Mio. EUR



Quelle: SMEKUL

4.3 Weitere Förderungen

4.3.1 Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

I Förderung von Vorhaben der Teichpflege und naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung nach RL TWN/2015

Der Freistaat Sachsen gewährt mit der Förderrichtlinie „Teichwirtschaft und Naturschutz“ (RL TWN/2015) auf Grundlage des Operationellen Programms für den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (OP EMFF) für die Förderperiode 2014 bis 2020 Zahlungen für freiwillige Vorhaben der Teichpflege und naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung.

Tabelle 40: Beantragung von Vorhaben der Teichpflege und der naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung – Antragstellung 2019

Vorhaben (mit Stauhaltungsvarianten)			Anzahl Zuwendungs- empfänger	Fläche (ha)
T1		Teichpflege und Erhalt der Kulturlandschaft	51	1.205,85
T2		Artenschutz und Lebensräume	57	3.909,88
T2a	St1)	Artenschutz und Lebensräume - Teichbodenvegetation	29	1.707,74
T2a	St2)	Artenschutz und Lebensräume - Teichbodenvegetation	7	75,91
T2b	St1)	Artenschutz und Lebensräume - Amphibien, Wirbellose, Fische, Wasserpflanzen	34	1.338,89
T2b	St2)	Artenschutz und Lebensräume - Amphibien, Wirbellose, Fische, Wasserpflanzen	22	271,15
T2c	St1)	Artenschutz und Lebensräume - Fischfressende Tierarten	19	503,82
T2c	St2)	Artenschutz und Lebensräume - Fischfressende Tierarten	2	12,37
T3		Ertragsvorgaben	71	2.699,15
T3a	St1)	Ertragsvorgaben - Zieldertrag	54	2.051,65
T3a	St2)	Ertragsvorgaben - Zieldertrag	39	536,79
T3b	St1)	Ertragsvorgaben - Ohne Nutzung	13	25,40
T3b	St2)	Ertragsvorgaben - Ohne Nutzung	31	85,31
Insgesamt			93¹⁴	7.814,88

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 02/2020)

¹⁴ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter T1 bis T3b aufgeführten Angaben.

I Richtlinie Aquakultur und Fischerei (RL AuF/2016) im Rahmen des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Den Schwerpunkt der Förderung nach dieser Richtlinie bilden investive Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Aquakultur im Freistaat Sachsen, die über die Sächsische Aufbaubank (SAB) abgewickelt werden. Ebenso werden Aquakulturwirtschaftsgebiete finanziell unterstützt, sofern diese Gebiete in eine LEADER-Entwicklungsstrategie integriert sind. Für Maßnahmen der Technischen Hilfe wird die Obergrenze von sechs Prozent des gesamten EMFF-Budgets ausgeschöpft.

Tabelle 41: Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (Stand: 31.12.2019)

Prioritätsachse	Anzahl Projekte	Bewilligung (EUR)			Auszahlung (EUR)		
		bewilligte Gesamtkosten	bewilligte gesamte öffentliche Ausgaben	bewilligter EMFF-Zuschuss	Ausgaben der Begünstigten	nationale Beteiligung	gezahlter EMFF-Zuschuss
2-Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur	20	6.155.638	2.991.678	2.243.758	1.806.540	229.545	688.636
4-Aquakulturwirtschaftsgebiete	14	1.161.666	774.143	658.021	284.844	37.742	213.864
5-Verarbeitung- und Vermarktung	6	553.526	276.763	207.572	547.745	68.468	205.404
7-Technische Hilfe	11	809.063	809.063	606.798	401.425	100.356	301.069
gesamt	51	8.679.893	4.851.647	3.716.149	3.040.554	436.111	1.408.973

Quelle: EMFF-Jahresbericht

Tabelle 42: Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFF-Planmitteln

Prioritätsachse	Geplante EMFF-Mittel (Plan Stand 31.12.2019) EUR	Bewilligungen seit dem 01.01.2016		Auszahlungen seit dem 01.01.2016	
		EUR	%	EUR	%
2-Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur	2.797.000	2.243.758	80,2	688.636	24,6
4-Aquakulturwirtschaftsgebiete	1.833.000	658.021	35,9	213.864	11,7
5-Verarbeitung- und Vermarktung	469.300	207.572	44,2	205.404	43,8
7-Technische Hilfe	855.000	606.798	71,0	301.069	35,0
gesamt	5.954.300	3.716.149	62,4	1.408.973	23,66

Quelle: EMFF-Jahresbericht

4.3.2 Sonstige Förderungen

I Programm „Umweltgerechte Landwirtschaft“ (UL-alt)

Tabelle 43: Altverpflichtungen aus UL, Förderperiode 2000 bis 2006

Maßnahme		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
N3-AL	Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Ackerflächen	26	104,95
N3-GL	Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Grünland	34	97,66
Insgesamt		54¹⁵	202,61

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 02/2020)

I Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen („Ökologische Waldmehrung“ – ÖW)

Aktuell wird die Erstaufforstung bislang nicht forstwirtschaftlich genutzter Flächen über die Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft (RL WuF/2014) Teil 2 aus sächsischen und aus Mitteln der GAK unterstützt. Die Erstinvestition (Kulturbegründung) sowie Nachbesserungen während der ersten fünf Jahre werden zu 90 Prozent der Netto-Ausgaben bezuschusst. Geförderte Erstaufforstungen können als Ökologische Vorrangflächen im Rahmen der Greening-Verpflichtungen anerkannt und bei der Berechnung der Direktzahlungen einbezogen werden.

Tabelle 44: Förderung der Ökologischen Waldmehrung im Antragsjahr 2019

	Abfinanzierung von Altmaßnahmen vor 2007		Abfinanzierung aus RL AuW/2007, Teil B (ÖW)	RL WuF/2014 Teil 2	gesamt
	RL 10	RL 93	Prämien		
Anzahl der Antragsteller	5	490	61	12	568
Fläche (ha)	3,93	1.735,67	240,14	16,00	1.995,74
Bewilligte Fördersumme (EUR)	683,78	910.521,88	106.403,80	104.436,48	1.122.045,94

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 02/2020)

¹⁵ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter N3-AL bis N3-GL aufgeführten Angaben.

I Richtlinie »Wald- und Forstwirtschaft« (RL WUF/2014)

Adressaten der RL WuF/2014 sind je nach Maßnahmenart private und körperschaftliche Waldbesitzer sowie forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse. Gefördert werden unter anderem der Bau von Holzabfuhrwegen, der Waldumbau und die Verjüngung außer- und innerhalb von Schutzgebieten sowie Waldbewirtschaftungspläne auf Basis des EPLR (EU-Förderung ELER). Außerdem werden im Rahmen der GAK-Förderung die Holzvermarktung und der Abschluss von Waldpflegeverträgen von Forstbetriebsgemeinschaften für ihre Mitglieder unterstützt sowie Erstaufforstungsmaßnahmen gefördert. Seit dem Jahr 2019 werden auch Maßnahmen zur Bewältigung von Extremwetterfolgen und die Professionalisierung von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen über die GAK gefördert.

Der Bewilligungsstand zum 31.12.2019 ist in Tabelle 36 dargestellt.

Tabelle 45: RL WuF/2014 – Bewilligte Fördermittel für Förderanträge bis 31.12. 2019

Fördergegenstand	bewilligte Anträge	bewilligte Mittel (EUR)
Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen	83	3.419.977,34
Waldbrandüberwachungsanlagen	4	642.668,24
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten	761	6.357.275,67
Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten	145	981.758,89
Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen	7	129.206,04
Zusammenfassung des Holzangebotes	39	935.817,53
Waldpflegeverträge	13	151.844,95
Professionalisierung von Zusammenschlüssen	1	6.300,00
Erstaufforstung/Nachbesserung	87	708.433,53
Polterbehandlung mit Insektizid	201	193.189,19
Polterschutznetz	19	32.598,95
Aufarbeitung Restholz Schlagfläche	1.006	1.959.021,54
Entrindung	52	9.228,86
Transport auf Lagerplatz	373	729.057,78
Zuschlag FBG für Schadholz	45	53.352,69
Wiederherstellung von vorhandenem Maschinenweg	90	61.244,18
Anlage von Maschinenweg	78	301.861,76
Unterhaltung und Betrieb von Lagerplätzen	34	522.745,56
Bau von Lagerplätzen incl. Zuwegung	7	198.169,88
Gesamt	3.045	17.393.752,58

Quelle: SMEKUL

I Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014), Präventionsmaßnahmen vor Wolfsschäden, Anlage/Sanierung von Landschaftsstrukturelementen und Artenschutz

Zur Prävention von Wolfsschäden (Fördergegenstand E.) wurden seit 2015 insgesamt 2.575 Fördervorhaben mit einem Umfang von 2.628.930 Euro bewilligt.

Im Jahr 2019 wurden für das Programm „Hecken in der Landschaft“ und Artenschutz (Fördergegenstand F.) 143 Vorhaben mit einem Umfang von 2.989.937 Euro bewilligt.

I Maßnahmenkatalog des Freistaates Sachsen zur Verbesserung der allgemeinen Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzüchterzeugnisse

Tabelle 46: Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2019)

Projektbezeichnung	Bewilligung	Endfestsetzung
	EUR	
Erstmalige Einrichtung einer Imkerei	29.800,00	22.492,24
Schulungen 2019	19.188,00	18.313,24
Technische Unterstützung	4.233,00	4.221,53
Verbesserung der Honigqualität	13.614,00	10.554,62
drei Forschungsvorhaben (Varroa, Honigqualität, Nachwuchs- sicherung)	40.000,00 45.000,00 15.000,00	100.000,00
Bekämpfung der Varroatose (Medikamente)	110.000,00	95.235,90
Aus- und Weiterbildung Bienen- sachverständige	3.500,00	2.744,22
Summe	280.335,00	253.561,75

Quelle: SMEKUL

**I Förderung existenzgefährdeter Haustierrassen nach Richtlinie TZ/2015
(im Haushaltsjahr 2019)**

Tabelle 47: Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2015

Pferde	Rinder	Schweine	Schafe/Ziegen
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	Rotes Höhenvieh	Deutsches Sattelschwein	Merinofleischschaf Ostfriesisches Milchschaaf Leineschaf Skudde Thüringer Waldziege

Quelle: SMEKUL

Tabelle 48: Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2015 (Stand: 31.12.2019)

Tierart	Anzahl der förderfähigen Tiere		bewilligter Zuschuss (EUR)
	männlich	weiblich	
Pferd	8	120	27.200
Rind	7	91	21.000
Schwein	5	15	2.500
Schaf/Ziege	94	2.096	68.520,00
gesamt			119.220

Quelle: SMEKUL



5 Erzeugung und Vermarktung, Ernährungswirtschaft

Die Versorgung der Verbraucher mit hochwertigen Lebensmitteln ist in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Auch dann, wenn sich die Bedingungen für die Erzeuger ändern und z. B. höhere Erzeugerkosten durch gestiegene Betriebsmittelpreise oder witterungsbedingt geringere Ernteerlöse nach sich ziehen, spüren Verbraucher häufig kaum Veränderungen in Produktqualität und Preis. Was auf den ersten Blick positiv scheint, geht infolge der Einkaufsmacht des Handels oftmals zu Lasten der Einkommen einheimischer Landwirte. Umso wichtiger wird es in den kommenden Jahren, zu einem fairen Miteinander der Akteure in der Lebensmittelkette zu gelangen und regionale Erzeugung angemessen zu honorieren. Mehr Verbraucherinformation und Wertschätzung für Lebensmittel sowie die gezielte Unterstützung regionaler Produzenten einschließlich der Verarbeitung und Vermarktung rücken stärker in den Blickpunkt.

Durchgehend sehr hohe Sommertemperaturen verbunden mit regional sehr unterschiedlichen Niederschlägen erbrachten insgesamt eine unterdurchschnittliche Ernte in Sachsen. In einigen Gebieten war 2019 das zweite Dürrejahr in Folge. Vor allem bei Kartoffeln und Mais, aber auch bei mehrschnittigem Feldfutter und auf dem Grünland waren deutliche Ertragseinbußen zu verzeichnen. Im Obstbau kam es durch Spätfröste im Frühjahr und heftige Unwetter mit Hagel im Juni zu deutlichen Einbußen vor allem bei Äpfeln und Birnen.

Die Anbaufläche für Feldfutter ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, vor allem bei Leguminosen. Dagegen verringerte sich die Anbaufläche für Winterraps, u. a. durch fehlende Niederschläge zur Aussaat 2018.

Der Bestand an Rindern ist seit Jahren rückläufig. Dem leisteten die beiden Dürrejahre 2018 und 2019 mit der trockenheitsbedingten Futterknappheit noch Vorschub. Darüber hinaus sanken die Milchpreise. Betrag der effektive Erzeugerpreis vor zwei Jahren noch 36,24 Euro/100 kg Milch, so lag dieser 2019 trotz gestiegener Kosten nur noch bei 33,32 Euro/100 kg Milch. Auch aus diesen Gründen sank die Anzahl der betrieblichen Milchhaltungen um 50. Mit durchschnittlich 9.815 Litern Milch gehören sächsische Kühe zu den Spitzenreitern in der Milchleistung der ostdeutschen Länder. Der Schweinebestand ist im gleichen Zeitraum um etwa 15.000 Stück zurückgegangen.

In den letzten vier Jahren ist die Öko-Anbaufläche um 80 Prozent und die Anzahl der Betriebe im Ökolandbau um 45 Prozent gestiegen. Insgesamt 804 Betriebe wirtschafteten 2019 auf 67.314 Hektar nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus. Das ist ein Anstieg von 8,7 Prozent zum Vorjahr. Im sächsischen Ökolandbau dominiert der Getreide- und Ackerfutteranbau.

378 Betriebe verarbeiten in Sachsen die landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Produkten für den Einzelhandel. Die acht in Sachsen ansässigen Molkereien haben mit fast 40 Prozent den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft. Als Plattform für Regionalinitiativen und Produzenten sowie sächsische Spezialitäten wurde 2017 vom sächsischen Agrarministerium das Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ ins Leben gerufen, welches bis heute 312 Einträge von regionalen Anbietern und 56 von Regionalinitiativen verzeichnet.

5.1 Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte

Witterung im Jahr 2019:

Niederschlagsarm und sonnenreich

Die Jahresdurchschnittstemperatur 2019 in Sachsen betrug 10,4 °C. Das sind 2,3 °C über dem vieljährigen Mittel (1961 bis 1990), das bei 8,1 °C liegt, 2019 wurde damit als «extrem zu warm» eingestuft und ist das wärmste Jahr seit 1881. Die Sonnenscheindauer lag bei über 1.970 Stunden (vieljähriger Mittelwert 1961 bis 1990: 1.549 Stunden). Mit ca. 595 l/m² Niederschlag (vieljähriger Mittelwert 1961 bis 1990: 699 l/m²) war das Jahr „zu trocken“.

Quellen:

https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2019/20191230_deutschlandwetter_jahr2019_news.html

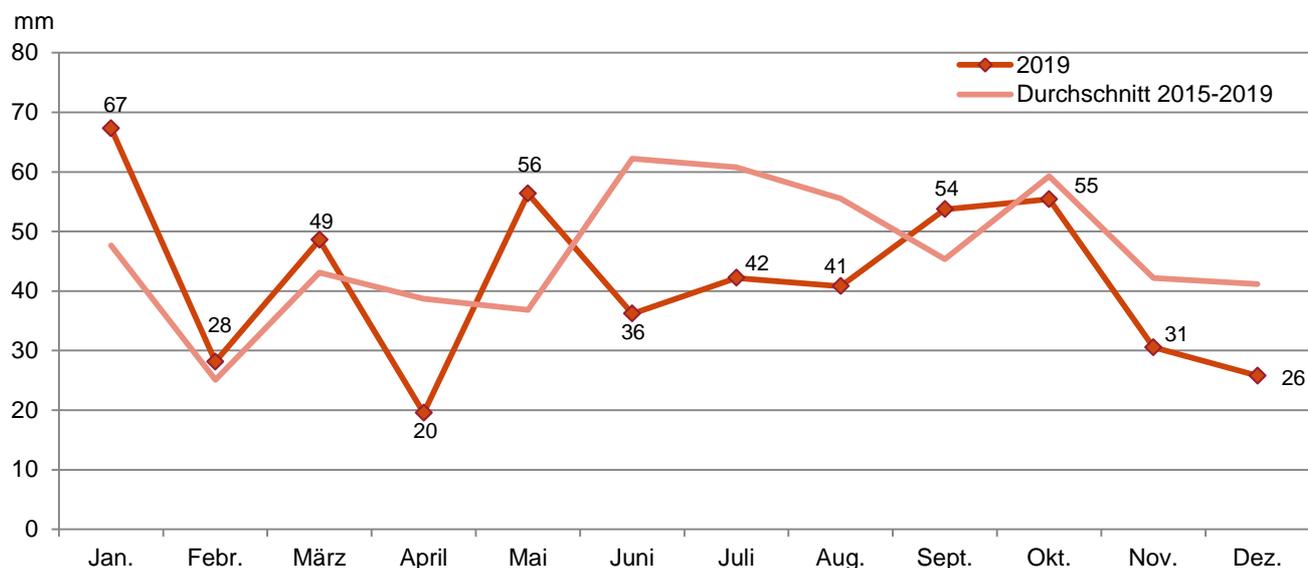
https://www.klima.sachsen.de/download/Jahresrueckblick_2019_Bericht.pdf

Abbildung 37: Durchschnittliche monatliche Temperatur in Sachsen



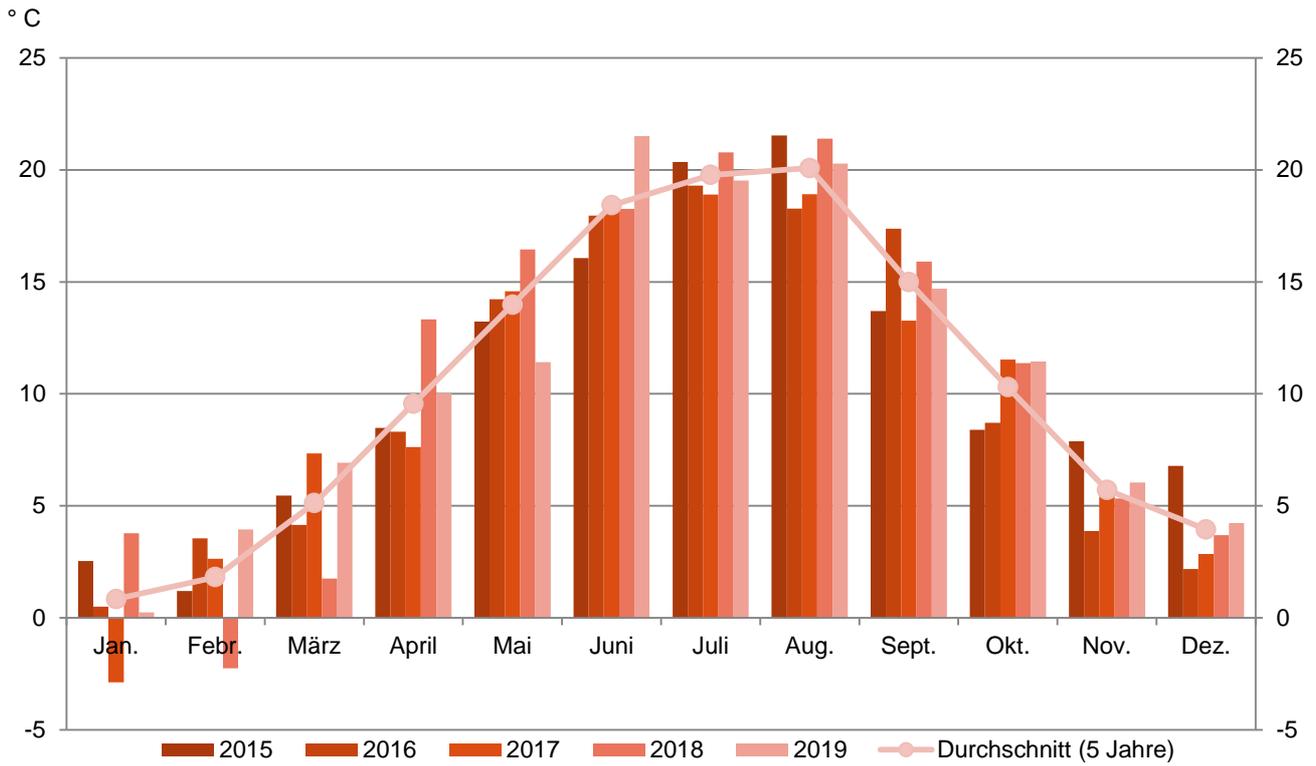
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Abbildung 38: Durchschnittliche monatliche Niederschläge in Sachsen



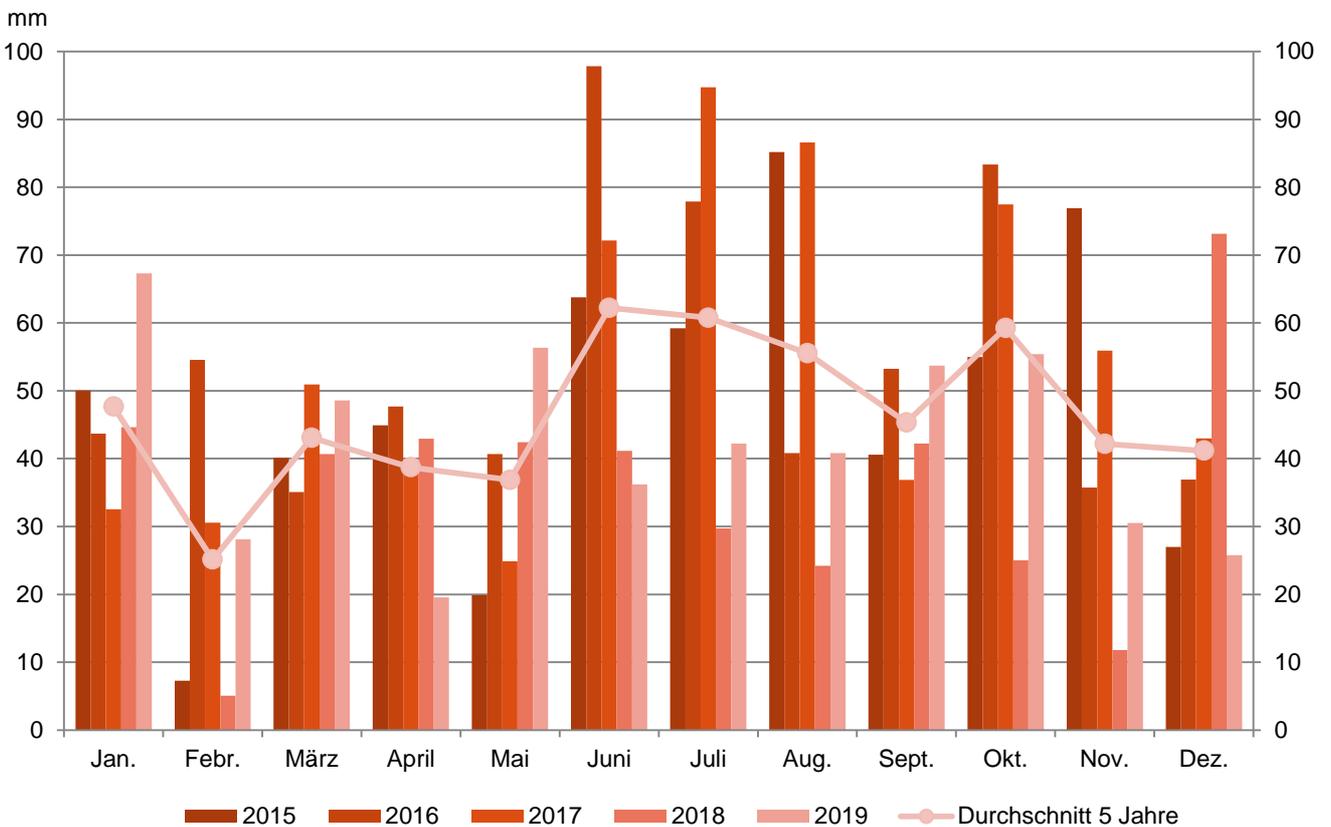
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Abbildung 39: Durchschnittliche monatliche Temperaturen in Sachsen 2015 bis 2019



Quelle: Deutscher Wetterdienst

Abbildung 40: Durchschnittliche monatliche Niederschlagsmengen in Sachsen 2015 bis 2019



Quelle: Deutscher Wetterdienst

5.1.1 Pflanzenbau

Getreide

Tabelle 49: Getreideernte 2019

Getreideart	Anbaufläche (ha)	Ertrag (dt/ha)	Erntemenge (t)
Weizen	194.690	70,3	1.368.439
davon Winterweizen	191.085	70,7	1.350.569
Sommerweizen	1.435	45,6	6.538
Hartweizen	2.170	52,2	11.332
Gerste	118.853	68,7	816.680
davon Wintergerste	94.736	73,6	697.453
Sommergerste	24.117	49,4	119.226
Roggen und Wintermenggetreide	33.409	53,3	178.107
Hafer	10.681	43,9	46.844
Triticale	17.303	54,4	94.134
Sommernenggetreide	255	25,6	653
Getreide zusammen*	375.191	66,8	2.504.856

* ohne Körnermais und CCM (Corn-Cob-Mix, durch Silierung konserviertes Mais-Spindel-Gemisch) und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StaLa, Gliederung gemäß BEE

Tabelle 50: Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha)

Getreideart	2015	2016	2017	2018	2019
Winterweizen	194.407	193.170	185.124	190.370	191.085
Roggen und Wintermenggetreide	33.425	27.451	24.242	27.802	33.409
Wintergerste	93.211	93.713	90.462	89.878	94.736
Sommergerste	25.578	23.402	26.397	24.948	24.117
Hafer	8.781	8.375	10.421	10.396	10.681
Getreide zusammen*	379.440	367.333	360.314	366.540	375.191
Körnermais	19.043	16.293	18.058	11.833	13.764
Getreide insgesamt	398.821	384.203	379.144	378.908	388.955

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StaLa

Tabelle 51: Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)

Getreideart	2015	2016	2017	2018	2019
Winterweizen	79,8	81,2	75,1	65,4	70,7
Roggen und Wintermenggetreide	50,4	58,9	50,9	47,4	53,3
Wintergerste	77,3	77,9	73,2	61,0	73,6
Sommergerste	57,8	54,7	54,0	54,0	49,4
Hafer	49,5	51,3	45,6	43,9	43,9
Getreide zusammen	72,9	75,0	69,3	60,3	66,8

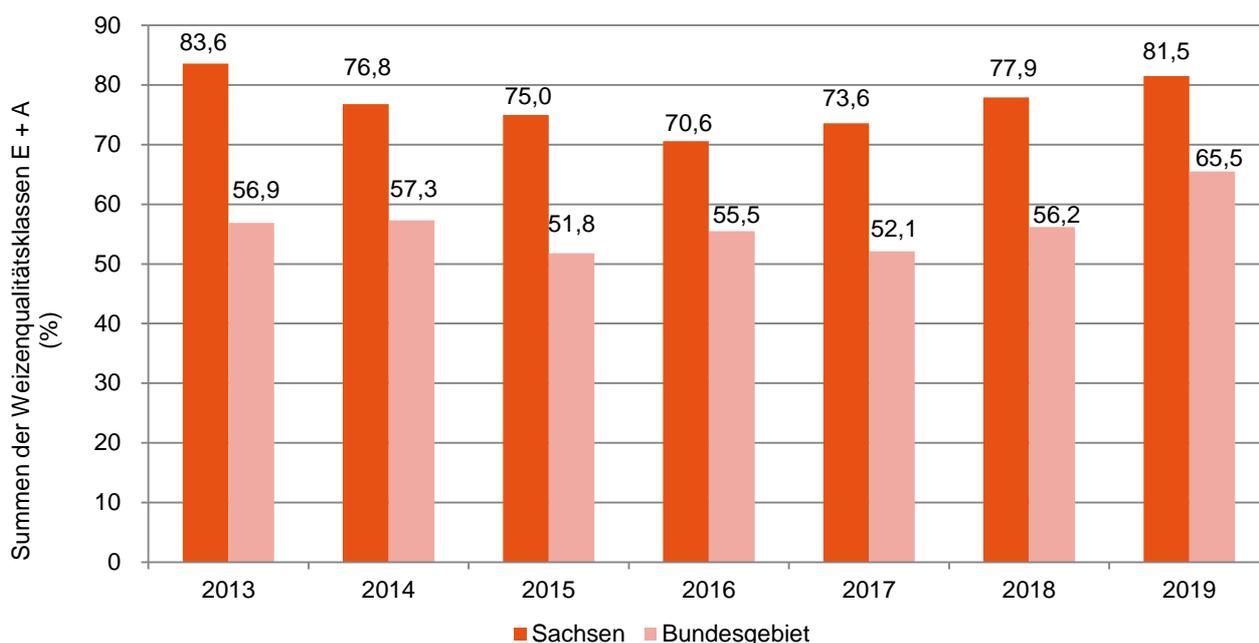
Quelle: StaLa

Tabelle 52: Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2019

Qualitätsklasse	Anteil (%)	Proteingehalt (%)	Sedimentationswert Eh (ml)	Wichtigste Sorten
E	9,3	13,7	61	Opal, Akteur
A	72,2	13,4	51	RGT Reform, Patras
B	3,7	12,3	23	Boss
C	1,9	9,6	17	Elixer
EU	13,0	13,4	52	Etana, Boregar

Quelle: BMEL (BEE)

Abbildung 41: Anteile Qualitätsklassen E + A (Σ) von Winterweizen in Sachsen und Deutschland



Quelle: BMEL (BEE)

Tabelle 53: Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben

	Proteingehalt (% i. Tr.)					Sedimentationswert Eh (ml)				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Sachsen	13,4	12,3	13,2	13,5	13,4	51	43	53	54	51
Bundesgebiet gesamt	12,7	12,6	13,0	12,9	12,7	43	42	48	46	44

Quelle: BMEL (BEE)

Ölsaaten

Tabelle 54: Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten

	Anbaufläche (ha)				
	2015	2016	2017	2018	2019
Winterraps	126.594	129.578	129.244	125.947	96.884
Sommerraps*	206	235	94	40	143
Körner Sonnenblumen	1.524	1.230	1.482	1.601	1.543

* incl. Winter- und Sommerrübsen

Quelle: StaLa

Tabelle 55: Ertragsentwicklung von Ölsaaten

	Erträge (dt/ha)				
	2015	2016	2017	2018	2019
Winterraps	38,5	37,1	33,3	30,4	33,5
Sommerraps*	20	18,4	18,0	.	16,9
Körner Sonnenblumen	20,5	23,8	24,7	14,9	16,3

* incl. Winter- und Sommerrübsen

. Werte unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: StaLa

Kartoffeln

Tabelle 56: Entwicklung der Kartoffelanbaufläche

	Anbaufläche (ha)				
	2015	2016	2017	2018	2019
Kartoffeln gesamt	6.359	6.326	6.238	5.890	6.128

Quelle: StaLa

Tabelle 57: Ertragsentwicklung bei Kartoffeln

	Erträge				
	2015	2016	2017	2018	2019
Kartoffeln gesamt (dt/ha)	402	423	454	315	344
Gesamtproduktion (t)	255.400	267.297	282.937	185.713	210.578

Quelle: StaLa

Zuckerrüben

Tabelle 58: Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben

	2015	2016	2017	2018	2019
Anbaufläche (ha)	10.658	12.668	15.798	16.061	16.175
Ertrag (dt/ha)	710	713	809	535	655

Quelle: StaLa

Futterbau

Tabelle 59: Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)

Anbaufläche (ha)	2015	2016	2017	2018	2019
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	4.127	2.870	2.389	1.479	3.649
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	17.392	18.664	19.030	20.960	23.933
Feldgras/Grasanbau auf Ackerland	18.619	17.395	16.481	17.675	20.806
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	87	102	281	401	126

Quelle: StaLa

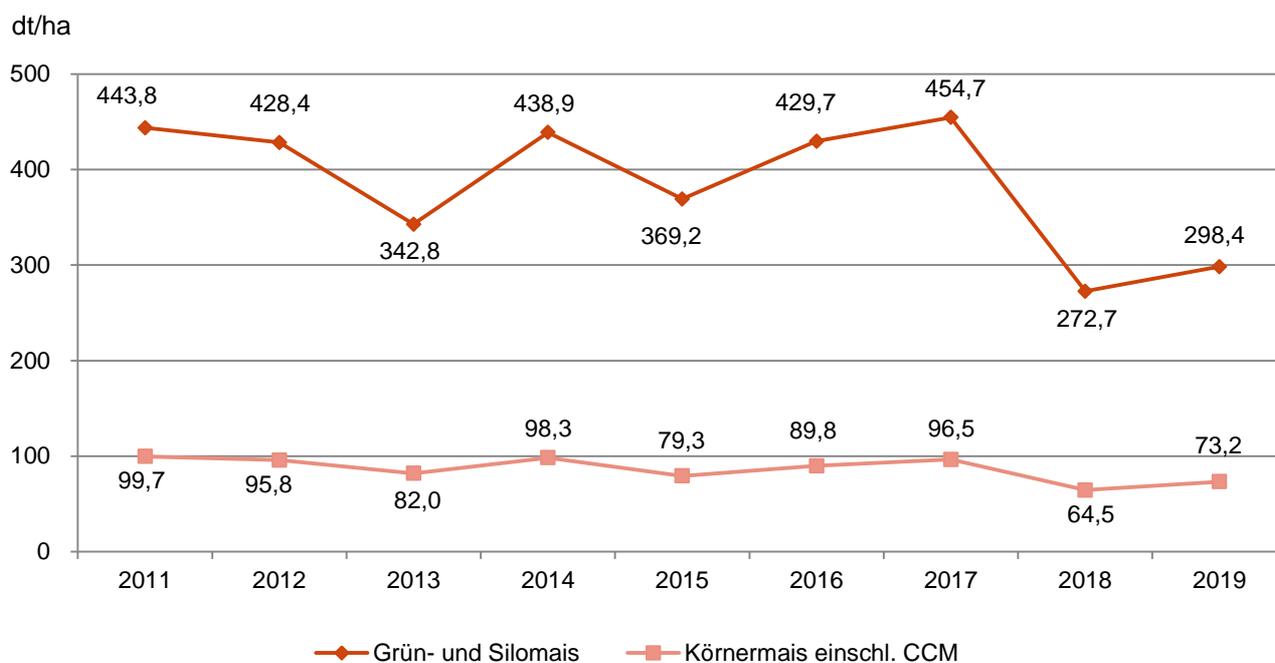
Tabelle 60: Anbaufläche von Mais (ha)

	2015	2016	2017	2018	2019
Grün- und Silomais	79.220	79.239	76.419	80.722	90.897
Körnermais/CCM *	19.043	16.293	18.058	11.833	13.764
Summe Mais	98.263	95.532	94.477	92.555	104.661
Summe Veränderung zum Vorjahr (%)		-2,8	-1,1	-2,0	13,1
Summe Veränderung zu 2015 (%)		-4,5	-5,5	-7,4	6,5

* Körnermais einschl. CCM-Mais

Quelle: StaLa

Abbildung 42: Ertrag von Mais



Quelle: StaLa

Grünland

Vom Grünland (191.254 Hektar) wurden im Jahr 2019

62.544 ha (≈ 33 Prozent) als Wiesen,

122.986 ha (≈ 64 Prozent) als Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) und

4.046 ha (≈ 2 Prozent) als ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heuwiesen)

genutzt. Rund 1.678 Hektar des Grünlandes sind aus der Produktion genommen.

Tabelle 61: Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2019 im Freistaat Sachsen

		Grassilage					Maissilage				
		2013 - 2018			2019		2013 - 2018			2019	
		Optimum	x	s	x	s	Optimum	x	s	x	s
Weender Rohnährstoffe											
Trockenmasse	g / kg	280 - 350	347	88	346	97	300 - 350	351	49	361	55
Rohasche	g / kg TM	< 100	88	19	87	20	< 45	37	5	37	5
Rohprotein	g / kg TM	130 - 170	150	27	145	28	80 - 90	75	8	74	10
Rohfaser	g / kg TM	230 - 260	259	31	262	33	180 - 220	197	21	199	22
Rohfett	g / kg TM	-	35	6	35	6	-	30	5	28	6
Futterenergie											
Zucker	g / kg TM	~ 50	44	46	45	46	-	20	35	3	4
Stärke	g / kg TM	-	n.b.		n.b.		300 - 320	310	56	287	74
NDForg	g / kg TM	400 - 480	445	62	448	68	320 - 380	378	42	373	44
ADForg	g / kg TM	250 - 280	282	33	287	36	195 - 235	212	22	220	26
ADL	g / kg TM	-	31	10	31	10	-	22	3	21	3
HFT	ml / 200 mg TM	-	45	6	46	6	-	n.b.		n.b.	
ME	MJ / kg TM	> 9,5	10	0,9	10	0,7	> 10,5	11	0,4	11	0,5
NEL	MJ / kg TM	> 6,0	6	0,6	6	0,5	> 6,5	7	0,3	7	0,4
Futter(roh)protein											
nutzbares RP	g / kg TM	>135	139	9	137	8	> 130	134	4	133	5
RNB	g / kg TM	-	1,7	3,4	1,3	3,7	-	-9,5	1,2	-9,5	1,4
Pepsinunlösliches RP	%	15 - 25	23	7	22	7	20 - 27	n.b.		n.b.	
NH3	% vom N	> 8	8,5	3,2	8,2	3	> 6	6,2	2	5,2	1,8
Proteinlöslichkeit	%	55 - 65	56	10	59	10	50 - 60	58	10	56	10
Reineiweiß	% des RP	> 50	46	10	44	10	> 50	46	7	48	11
UDP5	% des RP	15 - 25	24	7	27	6	20 - 27	27	4	28	5
Nitrat	g / kg TM	< 3	1,0	1,3	1,6	1,1		n.b.		n.b.	
Mineralstoffe											
Calcium	g / kg TM	6,5	5,6	2,0	5,6	2,5	2,5	1,9	0,5	2,2	0,9
Phosphor	g / kg TM	3,2	3,3	0,6	3,0	0,5	2,4	2,0	0,3	1,7	0,3
Kalium	g / kg TM	< 25	23,6	6,7	24,2	6,5	< 10	10,3	2,2	9,9	2,6
Magnesium	g / kg TM	2	2,1	0,6	2,1	0,6	1,4	1,4	0,3	1,6	0,4
Natrium	g / kg TM	1	1,0	0,9	0,9	0,9	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2
Clor	g / kg TM	5,5	4,5	2,4	5,5	2,8	1,7	1,8	0,7	1,9	0,8
Schwefel	g / kg TM	2,5	2,1	0,5	2,2	0,5	1,1	0,9	0,1	1,0	0,1
Kupfer	mg / kg TM	7	8,5	2,1	8,6	1,7	6	4,4	0,9	4,2	0,6
Zink	mg / kg TM	40	35	10	36	5	25	25	12	27	6
Mangan	mg / kg TM	90	80	47	85	32	25	24	12	29	12
Eisen	mg / kg TM	< 400	516	555	603	581	140	95	70	112	58
Konserviererfolg											
Essigsäure	% der TM	< 2,5	0,5	0,3	0,8	0,4	< 2,5	0,3	0,2	0,6	0,3
Buttersäure	% der TM	0	0,0	0,1	0,1	0,1	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ethanol	% der TM	< 1,5	0,2	0,3	0,4	0,4	< 1,5	0,2	0,2	0,3	0,2
pH-Wert	pH	4,2 - 4,8	4,4	0,5	4,3	0,4	3,8 - 4,2	3,9	0,1	3,9	0,1
Note	1 - 5	Note 1	1,5	0,8	1,5	0,7	Note 1	1,2	0,5	1,1	0,5
Unerwünschte Stoffe (Median / Maximalwert)											
DON	µg / kg TM		n.b.		n.b.		< 5.000	2.700	1.672	1.279	2.263
ZEA	µg / kg TM		n.b.		n.b.		< 500	418	845	116	168
Arsen **	mg / kg TM	2,3	0,14	0,15	0,20	0,23	2,3	n.b.		n.b.	
Cadmium **	mg / kg TM	1,1	0,05	0,04	0,06	0,04	1,1	n.b.		n.b.	
Blei **	mg / kg TM	11,4	0,37	0,27	0,55	0,56	11,4	n.b.		n.b.	

* mittlere Untersuchungsbefunde der LKS GmbH und des BfUL (Gesamtprobenzahl, Einzelbestimmungen abweichend)

** gesetzlicher Höchstgehalt nach RICHTLINIE 2002/32/EG (Umrechnung in Trockenmasse)

x ... Mittelwert

s ... Standardabweichung

Quelle: LfULG

5.1.2 Saat- und Pflanzguterzeugung

Tabelle 62: Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen

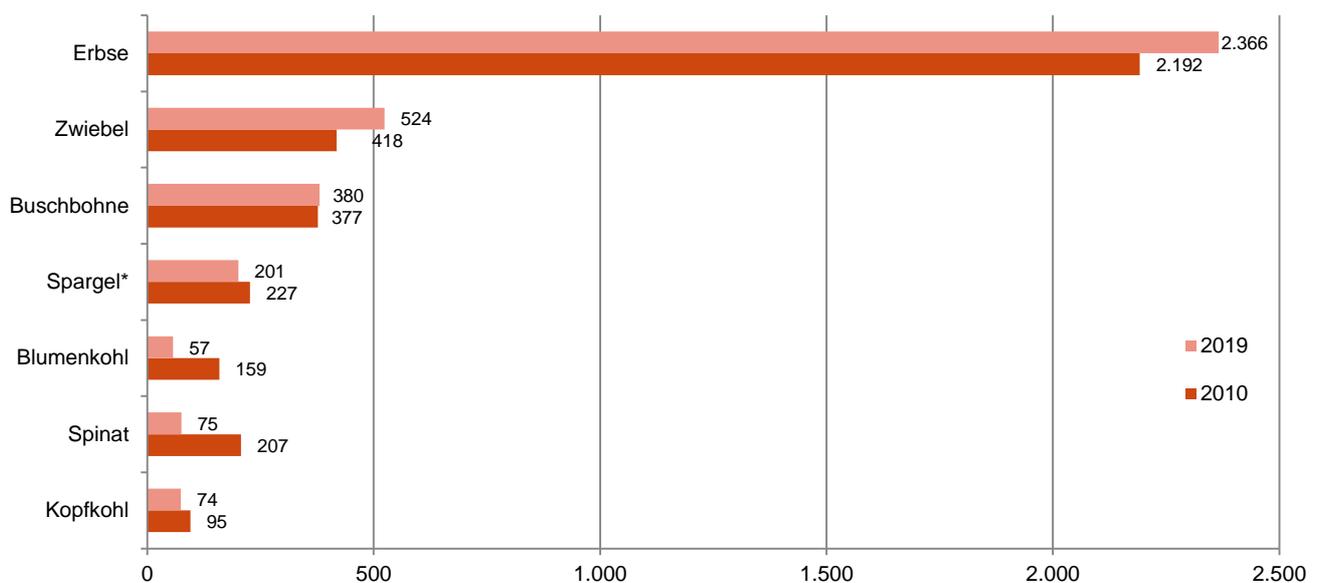
Fruchtartengruppe	Angemeldete Vermehrungsfläche (ha)				
	2015	2016	2017	2018	2019
Getreide	7.969	6.455	6.955	8.595	9.892
Gräser	7.442	7.522	7.629	7.838	8.624
Kleinkörnige Leguminosen	556	675	821	886	739
Mittel- und großkörnige Leguminosen	1.160	1.216	1.050	785	1.002
Öl- und Faser-, sonst. Futterpflanzen	391	412	265	240	340
Mähdruschfrüchte gesamt	17.518	16.280	16.720	18.344	20.597
Pflanzkartoffeln	749	723	736	791	753
GESAMT	18.267	17.003	17.456	19.135	21.350

Quelle: LfULG

5.1.3 Garten- und Weinbau

Gemüsebau

Abbildung 43: Hauptkulturen im Freilandgemüsebau (ha)



* Ertragsflächen ohne Junganlagen

Quelle: StaLa

Obstbau

Tabelle 63: Obsterzeugung

Obstart	jährliche Erzeugung (t)				
	2015	2016	2017	2018	2019
Apfel	94.117	92.343	69.714	75.390	65.430
Birne	3.654	3.177	2.255	3.221	2.331
Quitte*	108	30	12	45	22
Sauerkirsche	3.718	4.136	1.815	3.239	3.161
Süßkirsche	555	717	560	492	702
Pflaume/Zwetsche	1.231	1.294	792	1.104 ¹⁶	953
Pfirsich/Aprikose*	17	12	11	10	136
Erdbeere	3.043	2.780	2.423	1.998	2.086
Himbeere**	45	24 ¹⁷	18	11	14
Johannisbeere	347	430	399	376	190
Heidelbeere	91	76	84	70	82
Aronia	171	423	425	246	147
Haselnuss*	40	37	50	0	62

Quelle: StaLa, *Quelle: LV "Sächsisches Obst" e. V., ** Quelle: ab 2016 Statistisches Bundesamt

Tabelle 64: Obstflächen

Obstart	Anbauflächen (ha)				
	2015	2016	2017	2018	2019
Apfel	2.546	2.492	2.472	2.409	2.387
Birne	125	130	134	143	140
Quitte	5*	3*	8	8 ¹⁸	8
Sauerkirsche	490	484	469	464	436
Süßkirsche	163	170	169	153	148
Pflaume/Zwetsche	99	102	105	103	102
Pfirsich/Aprikose	5*	5*	7	7	7
Erdbeere ¹⁹	428	482	336	353	326
Himbeere**	21	18	21	24	18
Johannisbeere	98	95	108	110	107
Heidelbeere	30	31	32	29	30
Aronia	140	167	180	186	182
Haselnuss*	44	44	44	44	44

Quelle: StaLa, *Quelle: LV "Sächsisches Obst" e. V., ** Quelle: ab 2016 Statistisches Bundesamt

¹⁶ ab 2017 einschließlich Mirabellen und Renekloden

¹⁷ Im Freiland

¹⁸ Zahlen aus dem Jahr 2017 - Baumobstanbauerhebung 2017 (Erhebung findet alle fünf Jahre statt)

¹⁹ Ertragsfläche ohne Junganlagen

Weinbau

Tabelle 65: Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2019

	Ertragsrebläche (ha)	Ertrag gesamt (hl)	Ertrag (hl/ha)	Mostgewicht (°Oe)
Müller Thurgau	69,62	4.338	62,3	75
Riesling	67,68	2.880	42,5	85
Weißburgunder	61,24	3.243	53,0	84
Ruländer	46,22	2.062	44,6	88
Kerner	26,67	1.434	53,8	86
Traminer	26,00	868	33,4	92
Goldriesling	28,58	1.621	56,7	75
Scheurebe	22,51	1.249	55,5	85
Bacchus	13,35	885	66,3	75
Solaris	10,07	319	31,7	-
Spätburgunder	38,40	1.862	48,5	90
Dornfelder	19,24	1.224	63,6	79
Regent	10,72	752	70,1	85

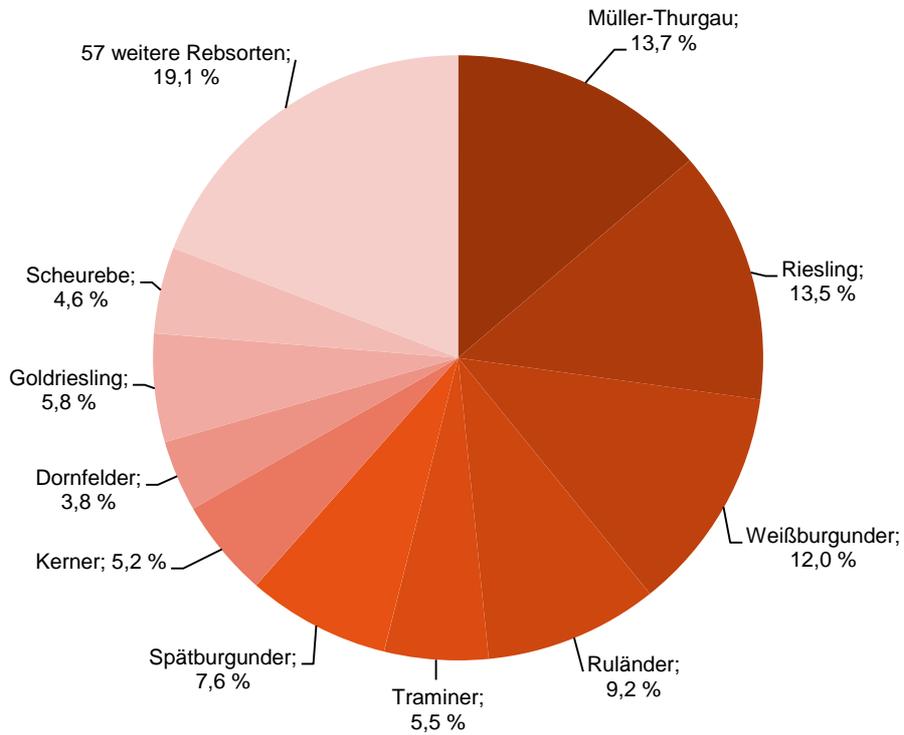
Quelle: LfULG

Tabelle 66: Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen

	2015	2016	2017	2018	2019	Ø
Gesamtweinernte (hl)	24.713	28.845	26.191	25.519	25.609	26.175
Ertragsrebläche (ha)	491	493	494	494	500	494
Hektarertrag (hl/ha)	50	59	53	52	51	53
Mostgewicht (°Oe)	81	82	79	87	84	83

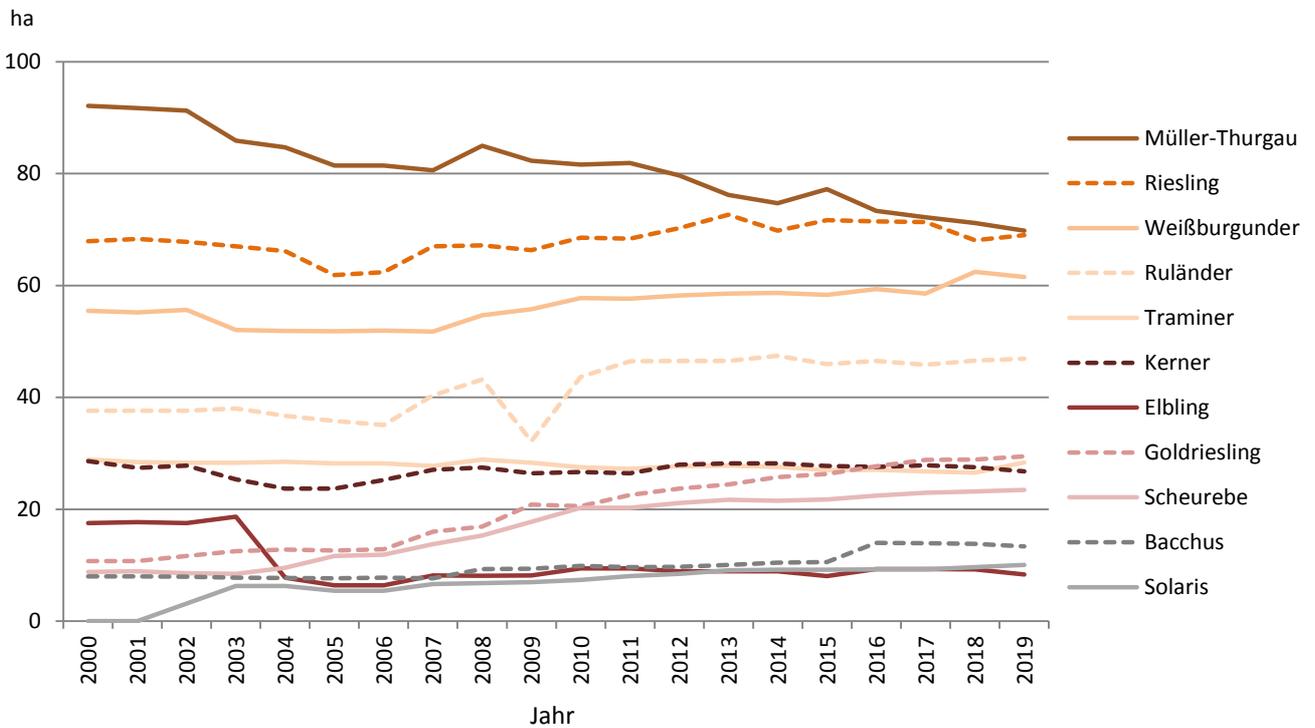
Quelle: LfULG

Abbildung 44: Rebsortenspiegel 2019 (Anbaufläche)



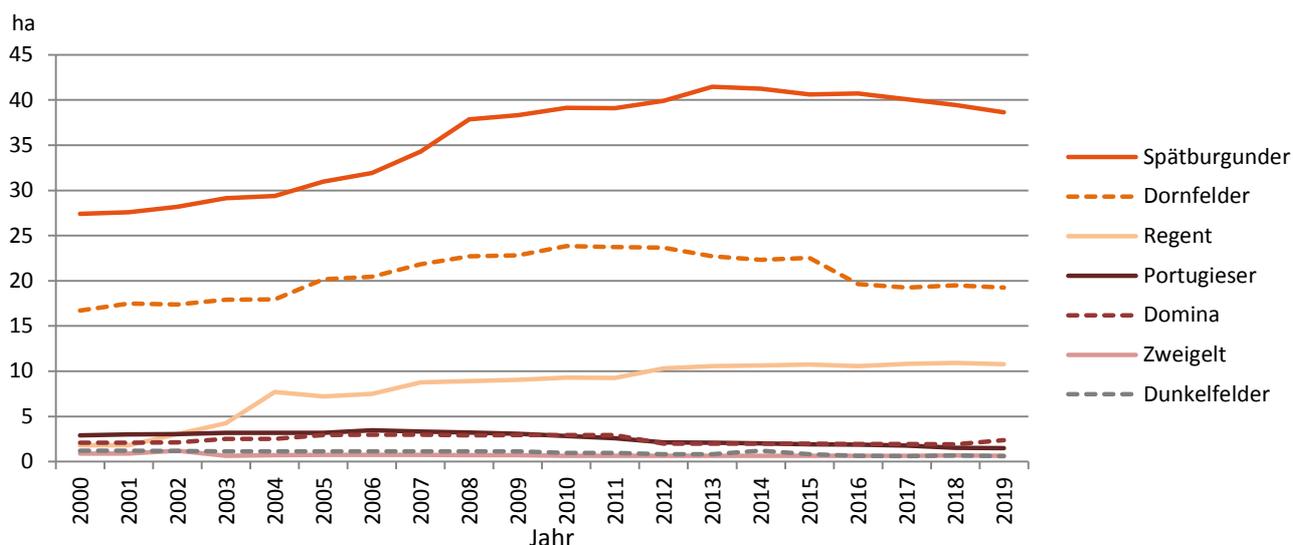
Quelle: LfULG

Abbildung 45: Entwicklung der Weißweinfläche in den Jahren 2000 bis 2019



Quelle: LfULG

Abbildung 46: Entwicklung der Rotweinfläche in den Jahren 2000 bis 2019



Quelle: LfULG

Der Trend aus den vergangenen Jahren, dass verstärkt Weißweinsorten angepflanzt werden, hält weiter an. Besonders profitieren konnten dabei im letzten Jahr die Sorten Weiß- und zum Teil Grauburgunder. Einen flächenmäßigen Zuwachs konnte in den letzten Jahren auch die Sorte Goldriesling verzeichnen, die ausschließlich im Freistaat Sachsen auf 29,4 Hektar angebaut wird. Der Anbau von roten Rebsorten ist in den letzten Jahren leicht rückläufig.

Derzeit werden im Anbaugebiet Sachsen 37,0 Hektar pilzwiderstandsfähige Rebsorten angebaut. Das entspricht 7,45 Prozent von der gesamt bestockten Rebfläche.

5.1.4 Sonderkulturen

Hopfen

Tabelle 67: Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen

Jahr	Fläche (ha)	Ertrag (Ztr./ha)	Erntemenge (Zentner)
2014	360	37,8	13.592
2015	335	34,1	11.417
2016	387	41,2	15.919
2017	426	38,2	16.288
2018	460	28,8	13.215
2019	468	39,4	18.435

Quelle: HVG

Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen

Tabelle 68: Anbau von Küchenkräutern sowie Heil- und Gewürzpflanzen

Jahr	Betriebe gesamt		davon Öko-Betriebe	
	Anzahl Betriebe	Anbaufläche (ha)	Anzahl Betriebe	Anbaufläche (ha)
2017	15	225,7	8	157,4
2018	17	199,8	8	130,5
2019	13	126,0	8	86,3

Quelle: Agrarförderung, Angaben zur ökologischen Erzeugung nur für vollumgestellte Betriebe

5.1.5 Nachwachsende Rohstoffe, Energiepflanzen

Tabelle 69: Anbau Nachwachsender Rohstoffe

Kulturart	Verwendungsmöglichkeiten	2015	2016	2017	2018	2019
Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich sowie im stofflichen und/oder energetischen Bereich		Fläche (ha)				
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	Futtermittel und Biogassubstrat	79.220	79.239	76.419	80.722	90.897
Getreide (einschl. Körnermais)	Nahrungs- und Futtermittel, Biogassubstrat, Bioethanol, Stärkeproduktion	398.821	384.203	379.144	378.908	389.531
Winterraps (zur Körnergewinnung)	Speiseöl, technische Öle und Biokraftstoffe (Pflanzenölkraftstoff und Biodiesel)	126.594	129.578	129.244	125.947	96.884
Zuckerrüben	Nahrungs- und Futtermittel, Bioethanol und Biogassubstrat	10.658	12.668	15.798	16.061	16.175
Kulturen zur Grünernte, Feldfutter (außer Mais)	Futtermittel und Biogassubstrat	40.226	39.035	38.190	40.514	48.516
Sonnenblumen (zur Körnergewinnung)	Speiseöl und technische Öle	1.524	1.230	1.482	1.601	1.543
Soja	Nahrungs- und Futtermittel	**	286	350	492	537
Mohn*	Nahrungsmittel	98	104	137	92	204
Öllein (zur Körnergewinnung)	Speise-/Diätleinsaat und technische Öle	350	118	148	178	188
Verwendung im stofflichen und/oder energetischen Bereich						
Hanf *	Körner- und Fasergewinnung	41	85	126	319	377
Arznei- und Gewürzpflanzen* sowie Küchenkräuter*	Arznei-, Duft- und Farbstoffe	306***	248	226	200	126
Miscanthus*	Brennstoff und Tiereinstreu	50	44	53	60	68
schnellwüchsige Forstgehölze (KUP)*	Brennstoff	243	246	254	248	249
Futterhirse, Sorghum, sonstige Getreide*	Biogassubstrat	367	306	297	169	177

Quelle: StaLa, * Quelle: Agrarförderung, ** im Jahr 2015 keine separate Erfassung der Sojaanbaufläche, ***einschließlich Phacelia

Erzeugung von Biogas im Freistaat Sachsen

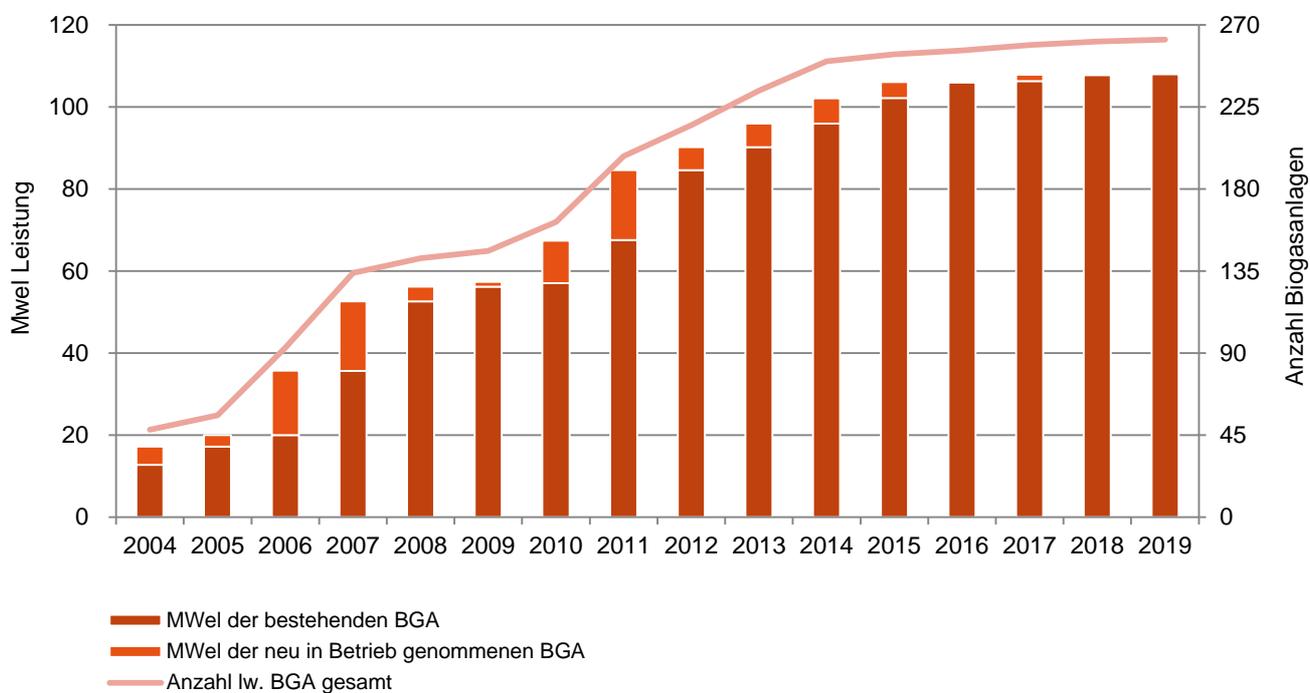
Tabelle 70: Biogasanlagen (BGA)

	Anzahl	Durchschnittliche elektrische Leistung je Anlage (kW _{el})	Installierte elektrische Gesamtleistung (MW _{el})
BGA (mindestens)	305	450	135,0
davon			
in Landwirtschaftsbetrieben	262	410	107,0
gewerblich betriebene Anlagen	30	870	26,0
darunter:			
Abfallvergärungsanlagen	7*	k.A.	k.A.
an Kläranlagen gekoppelt	11	291	3,0

* Abfallwirtschaftsplan Sachsen 2016

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit), Stand: 31.12.2019

Abbildung 47: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA)



Quelle: Recherchen des LfULG, Referat 71 (Stand: 12/2019)

Tabelle 71: Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen

Größenklassen (installierte elektrische Leistung kWel)	Anzahl	Durchschnittliche installierte elektrische Leistung (kWel)	Installierte Leistung gesamt (kWel)
bis 75 kWel	21	75	1.230
76 - 150 kWel	18	110	2.214
151 - 500 kWel	149	385	56.893
501 - 1.000 kWel	66	556	36.777
> 1.000 kWel	8	1.322	10.573
Summe	262	411	107.687

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit), Stand: 31.12.2019

Ölsaatenverarbeitung

Tabelle 72: Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Dezentrale sächsische Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
9	27.260 t Ölsaat/a	5.687 t Ölsaat/a (entspricht ca. 20 % der bestehenden Verarbeitungskapazität)
Anzahl zentraler (gewerblicher) Anlagen	Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
1	400.000 t Ölsaat/a	ca. 95 %
1	Altfett	Erzeugung von 100.000 t Biodiesel

Quelle: LfULG, Stand 02/2020

In den dezentralen Anlagen werden hauptsächlich Öle für die menschliche Ernährung erzeugt. Nur drei Anlagen produzieren in geringen Mengen Öle für technische Zwecke, darunter Biodiesel.

Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse

Tabelle 73: Anlagen zur energetischen Verwertung von Biomasse im Freistaat Sachsen

	2017	2018	2019
Anzahl Anlagen*	540	545	476
Leistung (MW_{el})	314	315	272

* Biogas- und Biomasseanlagen, Biomasse- und Blockheizkraftwerke

Quelle: SAENA - Stand: 2019; LfULG: Stand: 31.12.2019

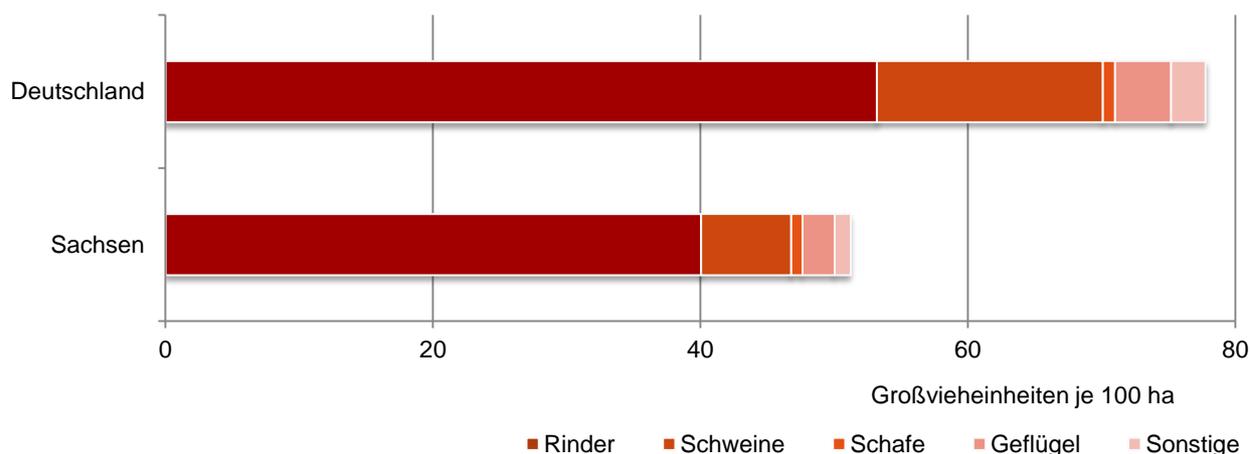
5.2 Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte

Tabelle 74: Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes

	2015	2016	2017	2018	2019
LF gesamt	903.194	903.514	901.046	900.868	900.063
GV-Rind	373.946	365.074	360.100	350.604	344.224
GV/100 ha LF	41,4	40,4	40,0	38,9	38,2
GV-Schwein	65.565	66.864	66.895	65.233	64.135
GV/100 ha LF	7,3	7,4	7,4	7,2	7,1
GV-Schaf	6.100	6.093	6.205	5.871	6.043
GV/100 ha LF	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
GV-Pferd ²⁰	10.800 ²¹	10.221	10.221	10.221	10.221
GV/100 ha LF	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1
GV-Geflügel	44.400 ²¹	21.796	21.796	21.796	21.796
GV/100 ha LF	4,9	2,4	2,4	2,4	2,4
GV-gesamt ²²	501.403 ²³	470.637	465.807	454.313	447.008
GV/100 ha LF	55,5	52,1	51,7	50,4	49,7

Quelle: StaLa

Abbildung 48: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes, Agrarstrukturerhebung 2016, Darstellung: LfULG/22 (Agrarstatus Sachsen)

²⁰ Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere und andere), nur Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben

²¹ Bestand aus dem Vorjahr übernommen

²² einschließlich Ziegen

²³ für Ziegen, Pferde und Geflügel Bestand vom Vorjahr übernommen

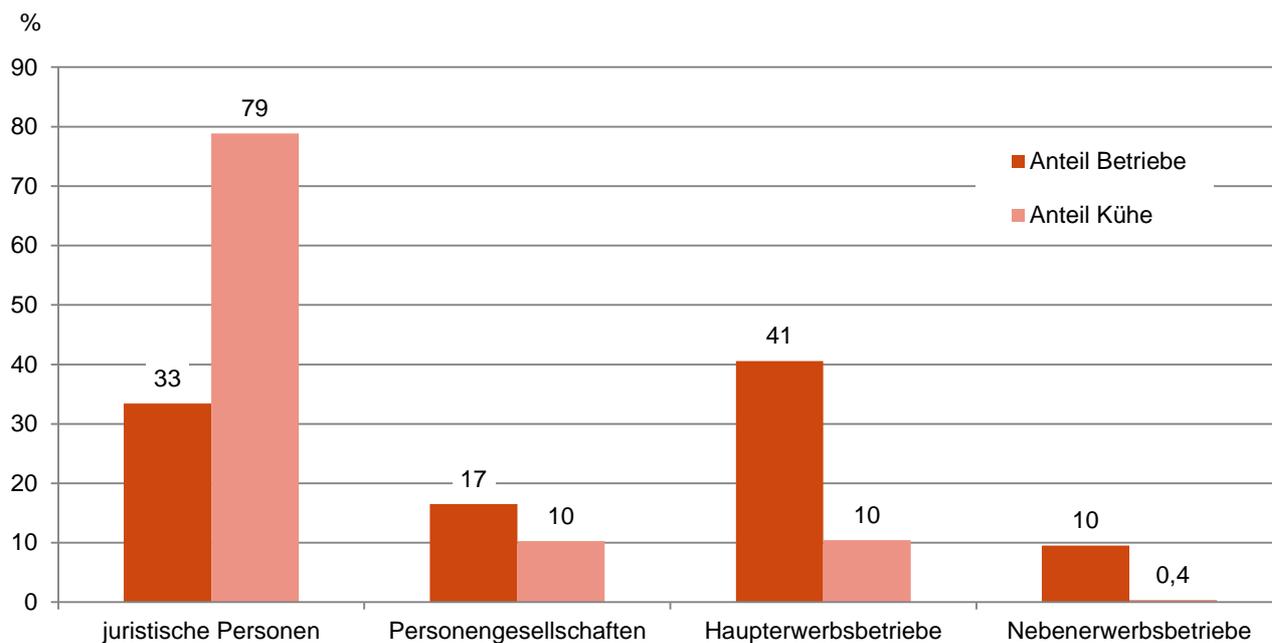
5.2.1 Rinder

Tabelle 75: Entwicklung der Rinderbestände

	Viehbestand (Stück)				
	Nov 2015	Nov 2016	Nov 2017	Nov 2018	Nov 2019
Kälber bis einschl. 8 Monate	97.861	95.128	91.902	89.749	87.940
davon männlich	26.836	25.753	24.863	24.632	23.613
weiblich	71.025	69.375	67.039	65.117	64.327
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	42.857	41.306	40.934	38.292	37.779
davon männlich	8.438	8.149	8.176	7.119	7.193
weiblich	34.419	33.157	32.758	31.173	30.586
Kälber und Jungrinder unter 1 Jahr	140.718	136.434	132.836	128.041	125.719
männliche Rinder 1 - 2 J.	16.294	15.706	15.253	14.609	14.154
weibliche Schlachtrinder 1 - 2 J.	5.391	5.925	5.940	5.631	5.641
weibliche Zucht- und Nutztiere 1 - 2 J.	84.536	83.423	80.179	77.175	74.340
Bullen und Ochsen 2 J.	3.558	3.591	3.849	4.005	3.987
Zucht- und Nutzfärsen 2 J.	21.554	21.039	20.530	20.307	19.543
Schlachtfärsen	888	911	995	1.000	944
Milchkühe	190.028	183.376	181.738	177.364	176.379
Sonstige Kühe	41.348	41.689	42.177	41.325	39.761
Rinder insgesamt	504.315	492.094	483.497	469.457	460.468

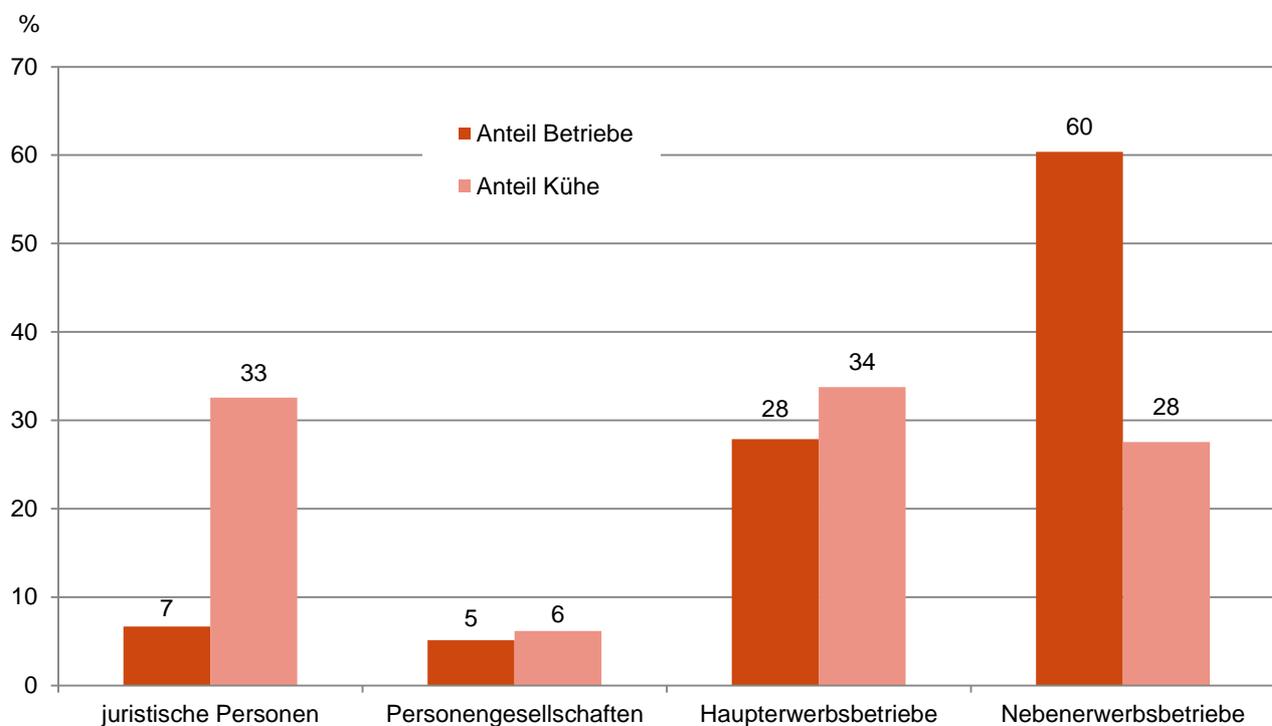
Quelle: StaLa

Abbildung 49: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2019



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 50: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2019



Quelle: Agrarförderung

Milch

Tabelle 76: Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2019

Land	Kühe Anzahl	Milch kg/Kuh	Fett %	Eiweiß %	Fett-Eiweiß kg/Kuh
Sachsen	169.834	9.815	4,02	3,44	733
Sachsen-Anhalt	105.602	9.833	3,96	3,45	728
Mecklenburg-Vorpommern	151.940	9.809	4,00	3,47	733
Brandenburg	130.491	9.738	3,98	3,42	720
Thüringen	97.604	9.721	4,02	3,45	726
Neue Bundesländer	655.472	9.787	4,00	3,45	728
Deutschland 2019	3.532.145	8.907	4,11	3,48	676

Quelle: LKV

Tabelle 77: Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft

Position	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der landwirtschaftlichen Haltungen mit Milchkühen (Mai)	1.344	1.313	1.226	1.195	1.143
Kuhzahl im Jahresdurchschnitt	191.257	186.702	182.557	179.551	176.872
Kuhzahl je Haltung im Jahres- durchschnitt	142	142	149	150	155
Milcherzeugung je Kuh (kg)	9.189	9.381	9.365	9.620	9.619*
Milcherzeugung je Kuh (kg) nach Milchleistungsprüfung	9.348	9.655	9.551	9.794	9.815
Milcherzeugung (1.000 t)	1.746	1.720	1.702	1.706	1.697*
Anzahl der Molkereistandorte	8	8	8	8	8

* vorläufig

Quellen: StaLa, LKV, BLE

Tabelle 78: Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen

Monat	2018		2019	
	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	effektiver Erzeugerpreis (EUR/100 kg)	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	effektiver Erzeugerpreis (EUR/100 kg)
Januar	35,96	36,16	33,53	33,98
Februar	32,41	32,71	33,67	34,03
März	32,32	32,61	33,70	33,91
April	31,98	31,64	33,69	33,85
Mai	31,83	31,02	33,66	33,65
Juni	31,97	30,79	33,54	32,86
Juli	32,72	31,65	33,20	32,57
August	33,12	31,83	32,84	32,27
September	33,95	33,42	32,50	32,55
Oktober	34,97	35,17	32,52	33,12
November	35,40	35,94	32,60	33,45
Dezember	35,28	35,78	32,81	33,55
Durchschnitt	33,67	33,39	33,19	33,32

Quelle: BLE

Tabelle 79: Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)

Qualität nach	2015	2016	2017	2018	2019
Klasse 1	99,91	99,77	99,87	99,85	99,87
Davon Klasse S	93,03	91,99	91,85	89,28	88,87
Klasse 2	0,09	0,23	0,13	0,15	0,13
Zellgehalt < 400.000 (Klasse 1)	99,86	99,86	99,75	99,67	99,86
Hemmstoffnachweis positiv	0,04	0,04	0,06	0,04	0,02

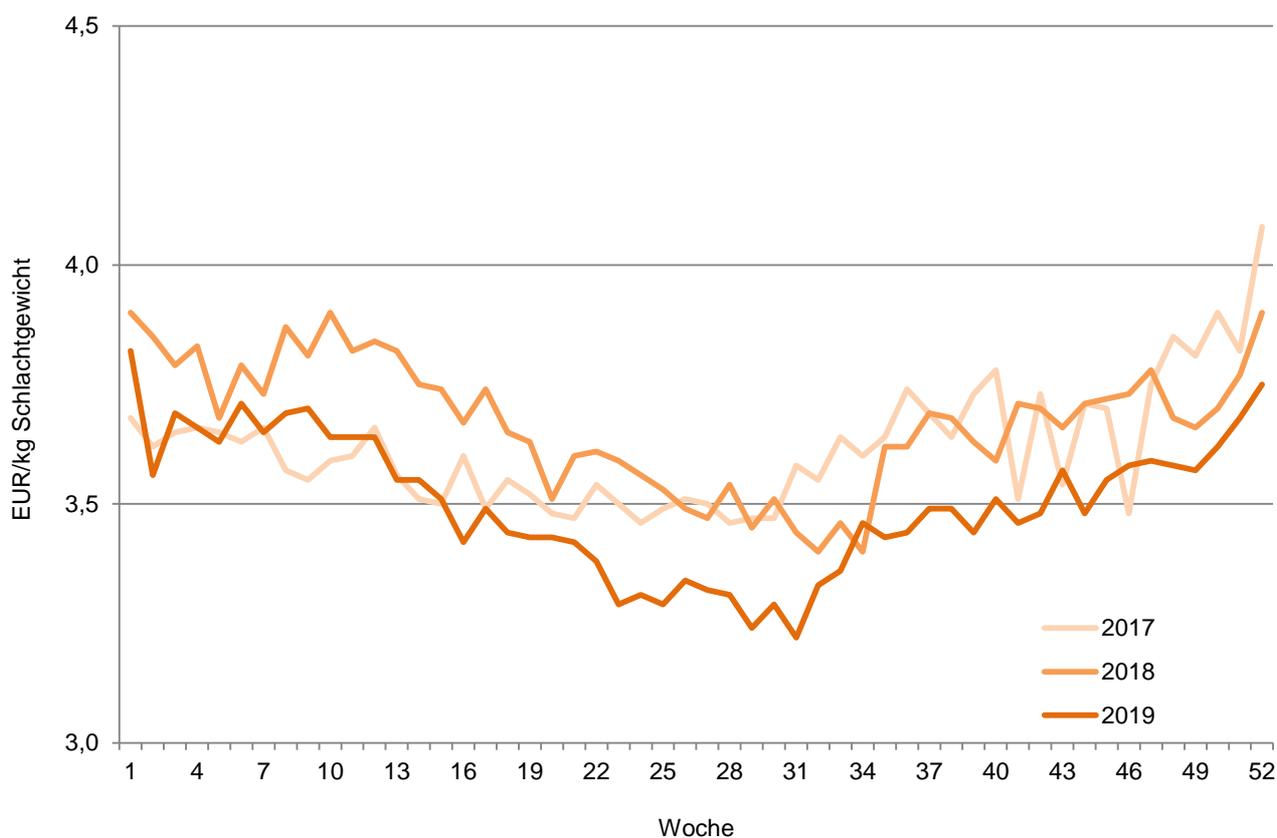
Quelle: LKV

Tabelle 80: Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG

	2015	2016	2017	2018	2019
Großer Preis der Milcherzeuger	236	145	146	161	121
5 Jahre Spitzenqualität	15	8	4	5	4
10 Jahre Spitzenqualität	3	3	3	8	3
15 Jahre Spitzenqualität	2	1	1	1	4
20 Jahre Spitzenqualität			1	1	-

Quelle: DLG

Abbildung 51: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)



Quelle: BLE

5.2.2 Schweine

Tabelle 81: Entwicklung der Schweinebestände

Kategorie	2015	2016	2017	2018	2019*
Ferkel	266.363	237.602	257.731	265.208	269.100
Jungschweine < 50 kg	136.024	137.954	157.461	146.497	125.900
Mastschweine	195.084	203.047	195.067	187.085	188.600
davon Mastschweine 50 - 80 kg LG	87.230	92.249	86.570	79.977	79.500
Mastschweine 80 - 110 kg LG	81.558	89.674	84.541	79.906	80.700
Mastschweine > 110 kg LG	26.296	21.124	23.956	27.202	28.400
Zuchtschweine > 50 kg	69.543	71.157	70.274	70.684	70.100
davon Eber	367	342	345	352	400
Jungsauen erstmals trächtig	10.137	11.767	8.377	8.477	9.000
andere trächtige Sauen	37.018	35.445	38.440	38.268	37.900
Jungsauen noch nicht trächtig	9.923	9.852	10.188	12.447	11.000
andere nicht trächtige Sauen	12.098	13.751	12.924	11.140	11.800
Schweine insgesamt	667.014	649.760	680.533	669.474	653.700

* Änderung der Methodik des statistischen Verfahrens ab 03.11.2019

Quelle: StaLa

5.2.3 Schafe und Ziegen

Tabelle 82: Entwicklung des Schafbestandes

Kategorie	2015	2016	2017	2018	2019
Schafe unter 1 Jahr	16.500	17.600	17.500	16.600	18.400
Schafe 1 Jahr und älter	52.800	52.100	53.300	50.500	51.200
davon weibliche Schafe zu Zucht einschließlich Jährlinge	50.800	50.300	51.200	48.600	49.100
Schafböcke zur Zucht	1.100	1.000	1.100	1.000	1.100
Hammel und übrige Schafe	900	800	1.000	800	1.000
Schafe insgesamt	69.300	69.700	70.800	67.000	69.600

Quelle: StaLa

Tabelle 83: Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen

Kategorie	Anzahl/ Stück	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Milchschafe						
2010	47	328	5,40	17,70	5,23	17,16
2011	50	355	5,26	18,67	5,05	17,91
2012	64	331	5,40	17,86	4,91	16,25
2013	83	347	5,35	18,55	4,88	16,92
2014	176	286	5,33	15,22	4,82	13,77
2015	187	331	5,59	18,53	4,70	15,58
2016	183	384	5,54	21,24	4,84	18,56
2017	155	330	5,22	17,16	4,99	16,45
2018	190	303	4,62	14,01	5,01	15,19
2019	163	282	5,43	15,40	5,12	14,40
Milchziegen						
2010	641	1.025	3,39	34,75	3,18	32,62
2011	642	998	3,33	33,22	3,16	31,55
2012	645	1.017	3,42	34,73	3,17	32,13
2013	684	916	3,40	31,15	3,21	29,44
2014	639	955	3,29	31,46	3,20	30,57
2015	336	946	3,16	30,01	3,23	30,68
2016	156	831	3,42	28,40	3,07	25,51
2017	355	885	3,48	30,11	3,18	28,39
2018	232	953	3,60	32,86	3,14	30,09
2019	292	828	3,55	28,11	3,08	25,56

Quelle: LKV

5.2.4 Geflügel

Tabelle 84: Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)*

Kategorie	März 2010	März 2013	März 2016**
Hühner insges. ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	8.234.943	10.833.900	5.139.371
Legehennen > ½ Jahr ²⁴	2.534.324	3.830.300	3.860.053
Junghennen < ½ Jahr	.	.	705.785
Masthähnchen	.	.	573.533
sonstiges Geflügel insgesamt	230.321	266.900	309.538
Enten ²⁵	20.007	26.200	25.630
Gänse ²⁵	15.436	44.800	76.927
Puten ²⁵	194.878	195.900	206.981

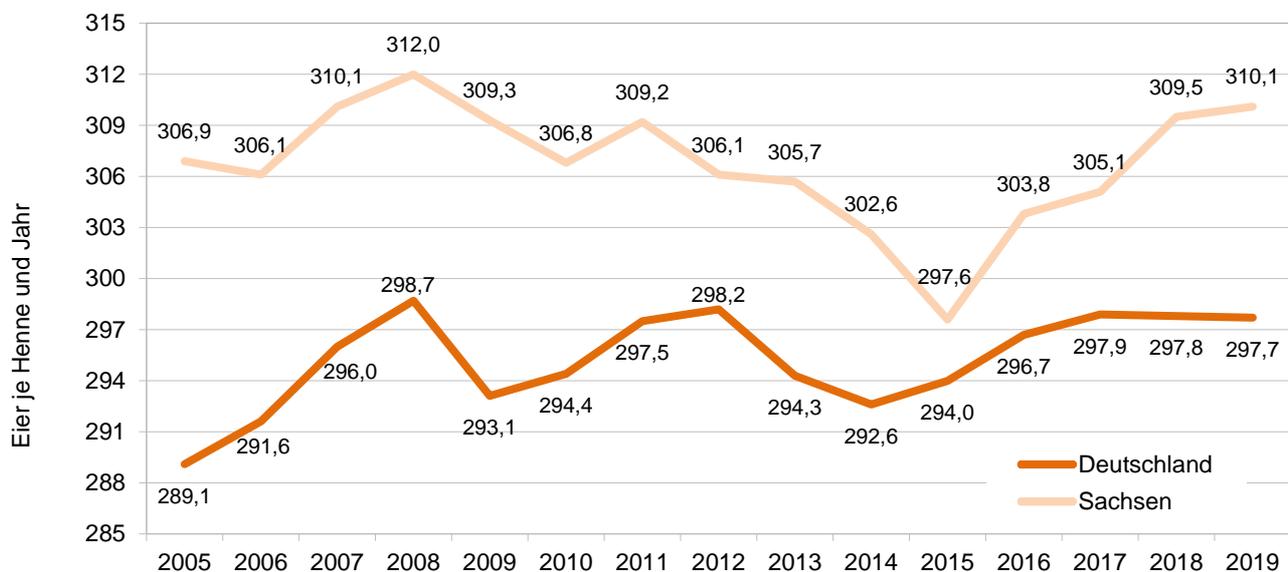
. Daten unterliegen der Geheimhaltung

* nächste Agrarstrukturerhebung 2020

** Veränderung u. a. durch Verlagerung des Betriebssitzes eines großen Unternehmens in ein anderes Bundesland

Quelle: StaLa

Abbildung 52: Legeleistung



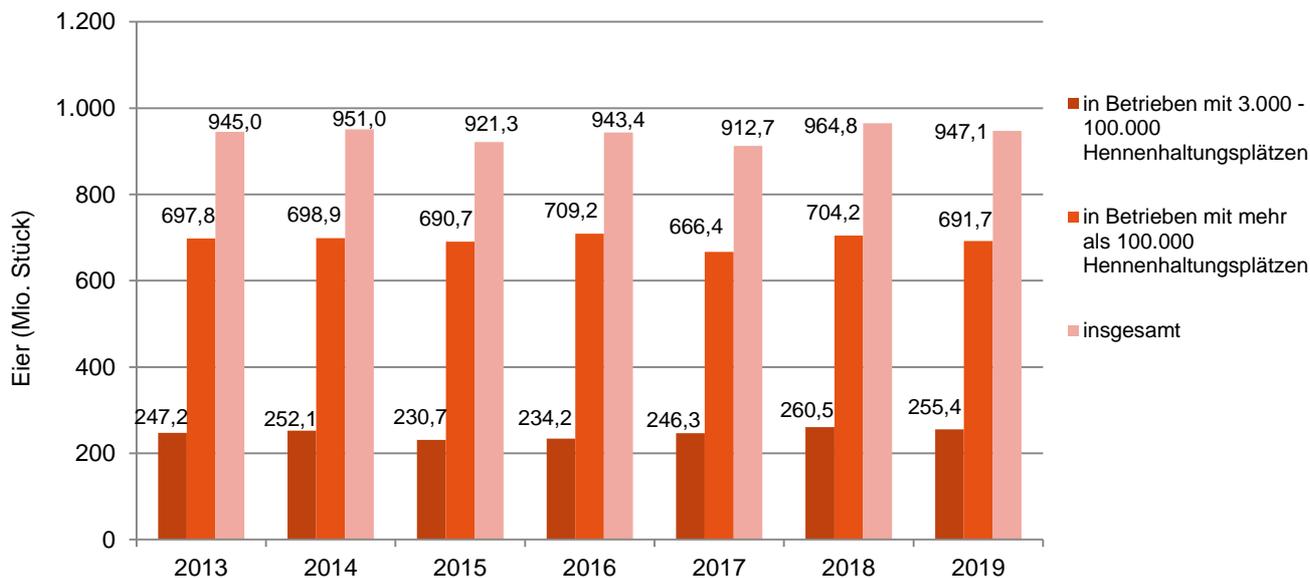
Quelle: BLE, StaLa

²⁴ einschließlich Zuchthähne

²⁵ einschließlich Küken

Leistungsentwicklung

Abbildung 53: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen



Quelle: StaLa

5.2.5 Pferde

Tabelle 85: Hengstbestände in Sachsen

Rasse	Landbeschäler ²⁶		Privathengste		Gesamt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Reitpferd	46	49	43	35	89	84
Schweres Warmblut	28	28	15	12	43	40
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	5	8	11	10	16	18
andere Großpferderassen	-	-	8	8	8	8
Haflinger/Edelbluthaflinger	8	10	12	12	20	22
Deutsches Reitpony	2	3	13	12	15	15
Welsh	-	-	11	12	11	12
Shetlandpony	-	-	49	51	49	51
andere Ponyrasse	-	-	17	21	17	21
Gesamtbestand	89	98	179	173	268	271

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

²⁶ Sächsische Gestütsverwaltung, Deckeinsatz in Sachsen und Thüringen

Tabelle 86: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten

Rasse	Dezember 2018	Dezember 2019
Reitpferd	826	778
Schweres Warmblut	538	555
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	160	160
andere Großpferderassen	53	49
Haflinger/Edelbluthaflinger	118/69	129/80
Deutsches Reitpony	136	133
Welsh	43	41
Isländer	28	31
Shetlandpony	212	213
andere Ponyrassen	45	61
Gesamtbestand	2.228	2.230

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

5.2.6 Aquakultur und Binnenfischerei

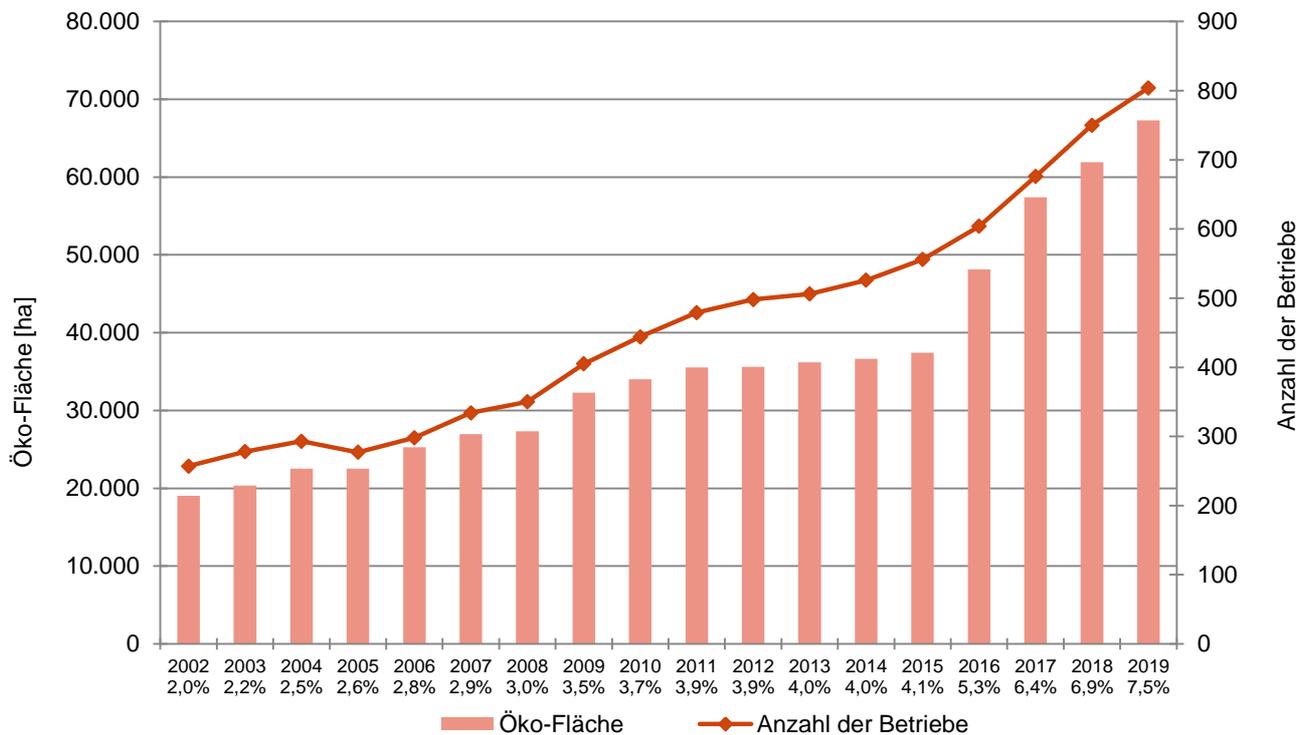
Tabelle 87: Erzeugung von Fischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t)

Fischart	2015	2016	2017	2018	2019
Karpfen	1.728	1.947	1.674	1.717	1.677
Regenbogenforelle	129	139	152	91	108
Schleie	45	51	46	47	39
Zander	11	11	10	3	4
Hecht	10	13	16	16	16
Europäischer Wels	15	9	13	11	22
Afrikanischer Wels	171	162	140	115	61
Sibirischer Stör	92	49	46	52	35
sonstige Fische	143	147	164	164	224
Fische insgesamt	2.344	2.528	2.261	2.216	2.187

Quelle: StaLa

5.3 Ökologischer Landbau

Abbildung 54: Entwicklung des ökologischen Landbaus



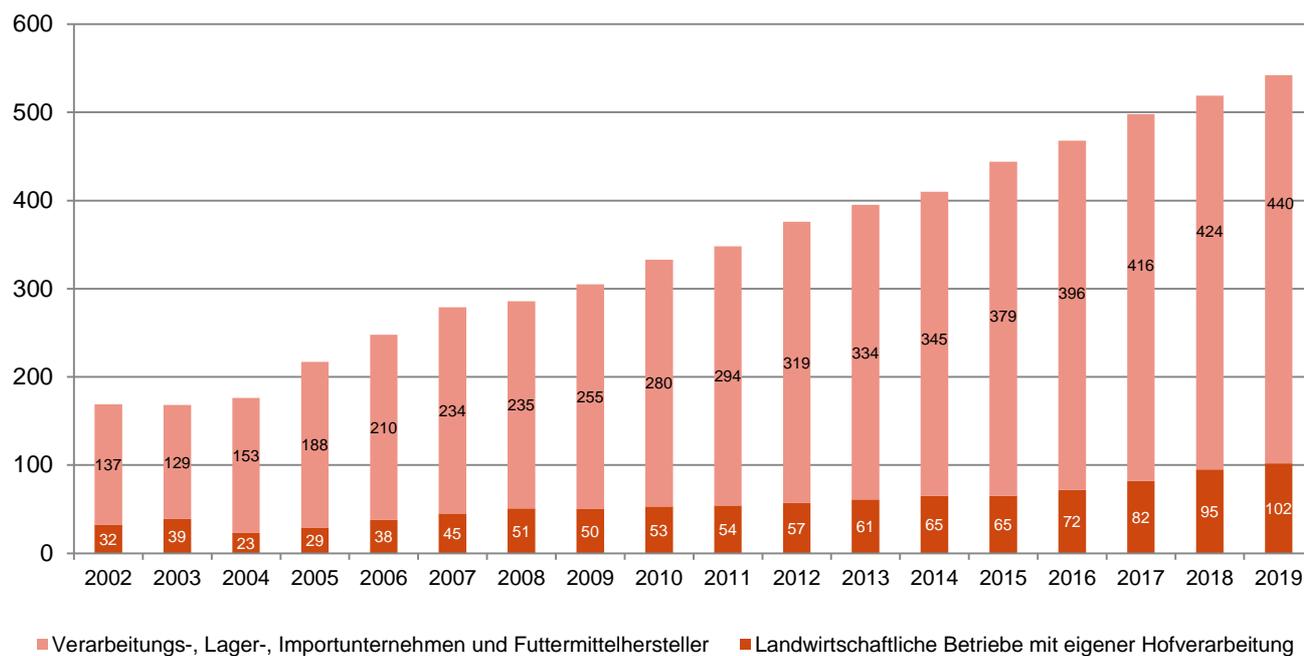
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2019

Tabelle 88: Entwicklung der Fläche und der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung

Anzahl der Unternehmen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 zu 2018 (%)
landwirtschaftliche Betriebe	491	532	594	655	702	7,2
landwirtschaftliche Betriebe mit Hofverarbeitung	65	72	82	95	102	7,4
landwirtschaftliche Betriebe gesamt	556	604	676	750	804	7,2
Verarbeiter/Import/Lager	379	396	416	424	440	3,8
Anzahl Unternehmen gesamt	935	1.000	1.092	1.174	1.244	6,0
Fläche der Unternehmen (LF in ha)	37.424	48.148	57.400	61.900	67.314	8,7
Anteil an der LF von Sachsen in %	4,1	5,3	6,4	6,9	7,5	8,7

Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2019

Abbildung 55: Entwicklung der Öko-Verarbeitungsbetriebe



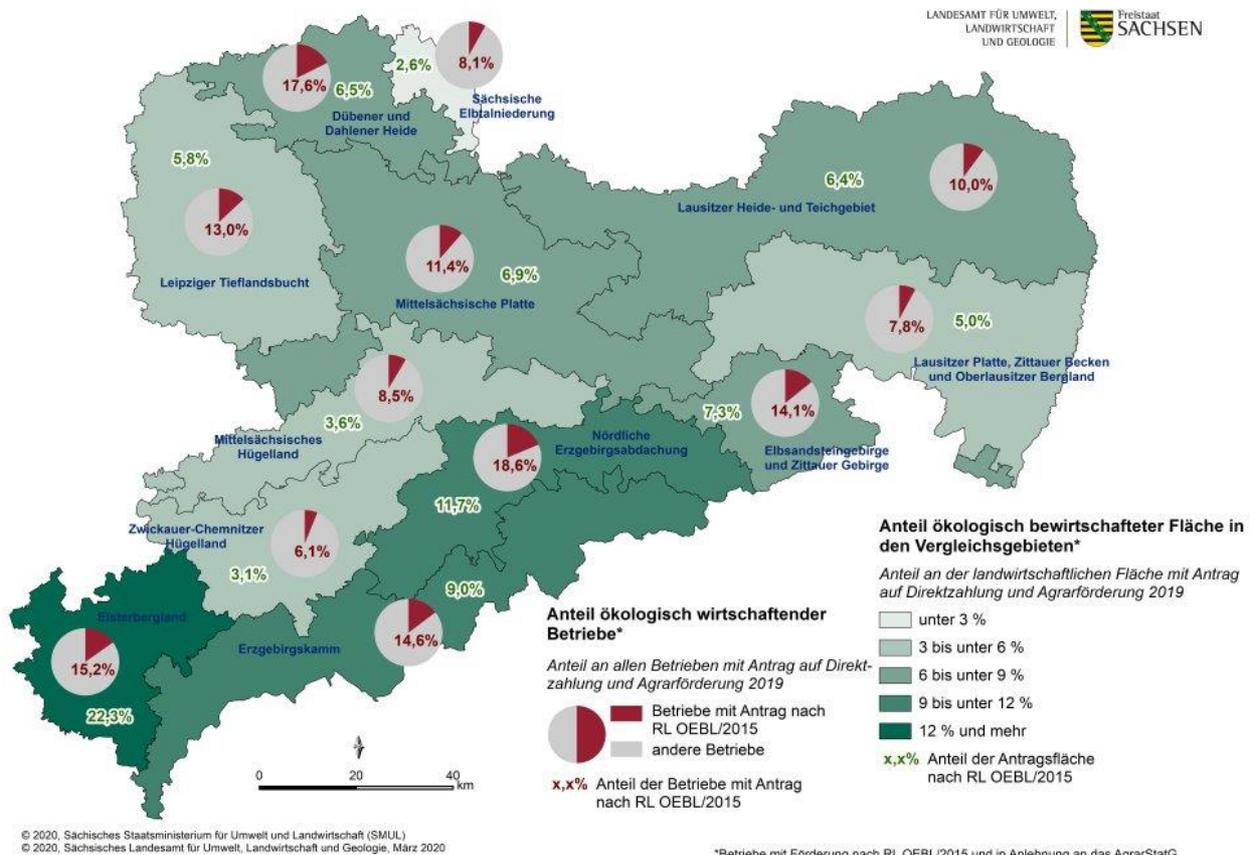
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2019

Tabelle 89: Regionale Verteilung der Öko-Betriebe

Vergleichsgebiet	Anzahl Betriebe			LF (ha)		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Lausitzer Heide- und Teichgebiete	43	49	54	5.286	6.073	6.248
Lausitzer Platte, Zittauer Becken und Oberlausitz	46	48	54	5.658	5.697	5.988
Elbsandsteingebirge und Zittauer Gebirge	32	34	37	1.806	2.052	2.309
Nördliche Erzgebirgsabdachung	79	88	97	6.606	7.591	8.550
Erzgebirgskamm	71	78	77	4.375	4.827	5.062
Zwickauer-Chemnitzer Hügelland	29	29	33	1.280	1.362	1.534
Elsterbergland	67	69	70	10.232	10.544	10.691
Mittelsächsisches Hügelland	33	42	45	2.061	2.634	2.943
Mittelsächsische Platte	89	91	103	9.722	9.858	11.546
Leipziger Tieflandsbucht	43	49	56	4.017	5.026	5.252
Düben-Dahlener Heide	36	43	45	1.852	3.294	3.368
Sächsische Elbtalniederung	4	5	5	158	365	364
Sachsen gesamt	572	625	676	53.051	59.324	63.853

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Abbildung 56: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen und Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe nach Vergleichsgebieten



Quelle: LfULG

Tabelle 90: Struktur des ökologischen Landbaus

		2015	2016	2017	2018	2019
Betriebe	Anzahl	455	498	572	625	676
LF	ha gesamt	34.372	41.345	53.051	59.324	63.853
Dauergrünland	% der LF	40,4	40,8	40,1	39,5	39,3
Ackerfläche	% der LF	57,3	56,9	58,0	58,7	58,9
Getreide	% der AF	53,5	51,2	49,5	51,1	51,9
Hackfrüchte	% der AF	1,9	1,8	1,4	1,3	1,8
Leguminosen	% der AF	5,6	5,3	6,4	7,7	6,1
Ölfrüchte	% der AF	2,2	4,8	4,9	3,9	3,0
Ackerfutter	% der AF	26,1	26,0	27,9	26,4	27,9
Stilllegung	% der AF	2,1	3,4	3,0	4,9	4,8
Feldgemüse	% der AF	6,4	4,7	3,9	3,4	3,2
Gartenbau	% der AF	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen ²⁷	% der AF	0,9	0,6	0,5	0,4	0,2
Baumschulfläche	% der LF	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Obst	% der LF	1,9	1,9	1,5	1,5	1,5
Vieheinheiten (GVE)	je 100 ha LF	40,8	43,0	46,2	43,1	39,4

2015: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2014 bis 2020

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 91: Tierbestände der Öko-Betriebe

		2015	2016	2017	2018	2019
Betriebe	Anzahl	455	498	572	625	676
Vieheinheiten (GVE)	GVE je 100 ha LF	40,8	43,0	46,2	43,1	39,4
dar. Milchkühe	GVE je 100 ha LF	5,3	8,6	12,6	11,6	10,4
dar. Jung-/Mastrinder	GVE je 100 ha LF	5,4	5,6	5,4	5,4	4,7
dar. Schweine	GVE je 100 ha LF	0,7	0,9	0,8	0,7	0,7
dar. Schafe	GVE je 100 ha LF	1,3	1,2	1,1	1,1	1,0
dar. Ziegen	GVE je 100 ha LF	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
dar. Geflügel	GVE je 100 ha LF	1,8	1,1	1,0	1,4	1,2

2015: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2014 bis 2020

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

²⁷ 2015: einschließlich Phacelia

Tabelle 92: Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben

2019		Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
Betriebe	Anzahl	676		5.719	
LF gesamt	ha	63.853		883.230	
dar. Ackerfläche	ha	37.621		692.248	
	% der LF	58,9		78,4	
dar. Grünland	ha	25.096		185.800	
	% der LF	39,3		21,0	
Pflanzliche Erzeugung		ha gesamt	% der AF	ha gesamt	% der AF
Getreide		19.535	51,9	390.257	56,4
Leguminosen		2.281	6,1	9.755	1,4
Ölfrüchte		1.119	3,0	98.823	14,3
Hackfrüchte		682	1,8	22.169	3,2
dar. Kartoffeln		381	1,0	5.927	0,9
Zuckerrüben		296,2	0,79	16.088	2,3
Ackerfutter		10.515	27,9	130.382	18,8
Feldgemüse		1.216	3,2	3.951	0,6
Gartenbau im Freiland		8,9	>0,0	438	0,1
Gartenbau unter Glas		0,46	>0,0	9,3	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen		86,3	0,23	126,0	0,02
Stilllegung		1.793	4,8	27.084	3,9
Baumschulfläche		73,9		342	
Obst		927		3.689	
Tierbestände		Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Rinder		28.850	34,8	441.690	38,5
dar. Milchkühe		6.648	10,4	175.306	19,8
Mutterkühe		6.564	10,3	35.299	4,0
Kälber bis 6 Mon.		4.738	2,4	67.468	2,5
Sonstige Rinder		10.900	11,7	163.618	12,2
Schweine gesamt ²⁸		3.453	0,7	335.282	4,2
Ferkel		978	0,03	149.763	0,3
übrige Schweine		2.475	0,7	185.519	3,8
Schafe		6.829	1,0	87.003	0,9
Ziegen		703	0,2	5.877	0,1

²⁸ Die Angaben werden aus dem Datenfonds der Antragstellung für Direktzahlungen und Flächenförderung erstellt. Dort fließen die Bestände von flächenlosen, gewerblichen Viehhaltungs-Betrieben nicht ein, so dass die Gesamtbestände insbesondere bei Schweinen und Geflügel nicht vollständig dargestellt werden. Die tatsächlichen Gesamt-Viehbestände können den Tabellen im Kapitel 5.2 des vorliegenden Agrarberichts entnommen werden.

2019	Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
	Tierbestände	Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Pferde	1.058	1,5	10.637	1,1
Geflügel gesamt ²⁸	196.597	1,2	1.059.180	0,5
dar. Legehennen	147.489	0,9	725.270	0,1
dar. Hähnchen/Wachteln	2.086	0,01	195.715	0,1
dar. Gänse	47.022	0,3	138.195	0,3
Kaninchen	76		2.435	

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 93: Anbau auf dem Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft

Kultur	Anbaufläche (ha)		
	2017	2018	2019
Wintergerste	1.549	1.403	1.479
Winterroggen	1.466	2.070	2.967
Wintertriticale	1.767	1.996	1.783
Winterweizen	4.116	5.086	5.947
Winterdinkel	741	858	953
Sommergerste	930	1.090	1.171
Sommerhafer	2.650	2.398	2.498
Sommerweizen	284	491	418
Körnermais	627	1.225	1.386
Ackerbohnen	692	883	666
Körnerfuttererbsen	797	895	663
Lupinen	311	397	519
Winterraps	1.127	757	532
Sonnenblumen	157	153	170
Sojabohnen	.	56	45
Kartoffeln	379	357	381
Zuckerrüben	61	93	296
Silomais	1.056	672	1.210
Klee und Klee gras	4.174	4.893	5.072
Luzerne und Luzerne gras	1.814	1.986	2.256
Acker gras	1.122	1.216	1.271

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 94: Betriebsformen der Öko-Betriebe 2019

EU-Betriebsform	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	ha pro Betrieb
Betriebe gesamt	676	100,0	94,5
dar. Ackerbau	200	29,6	115,0
dar. Futterbau	249	36,8	96,0
dar. Verbund	104	15,4	103,0
dar. Veredlung	12	1,8	54,3
dar. Schäfer	25	3,7	21,3
dar. Dauerkultur	30	4,4	48,6
dar. Gartenbau	5	0,7	39,6
dar. sonstige Betriebe	51	7,5	64,6

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 95: Rechtsformen der Öko-Betriebe

Rechtsform	Öko-Betriebe 2019		
	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	Ø ha LF pro Betrieb
Betriebe gesamt	676	100,0	94,5
dar. juristische Personen	79	11,7	329,0
dar. natürliche Personen			
dar. Personengesellschaften	75	11,1	108,0
dar. Einzelunternehmen			
dar. Haupterwerbsbetriebe	208	30,8	102,0
dar. Nebenerwerbsbetriebe	314	46,4	26,9

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 96: Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe

Arbeitskräfte-Besatz nach Rechtsform in AK-E/100 ha LF	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebe gesamt	455	498	572	625	676
alle Betriebe	2,4	2,3	2,3	2,1	2,1
dar. Einzelunternehmen im Haupterwerb	2,5	2,4	2,3	2,1	2,0
dar. Einzelunternehmen im Nebenerwerb	2,4	2,5	2,3	2,5	2,5
dar. Personengesellschaften	2,7	2,3	2,2	1,9	1,7
dar. juristische Personen	2,0	2,2	2,3	2,1	2,2

2018: Änderung der Erfassungsmethoden zur Ermittlung der Arbeitskräfte

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

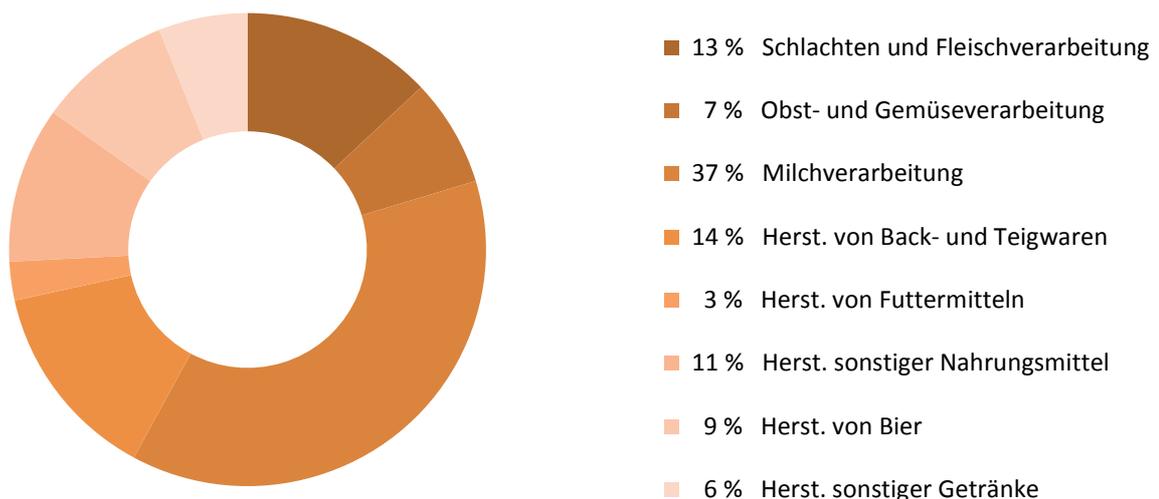
5.4 Sächsische Ernährungswirtschaft

Tabelle 97: Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

	2018	2019
Umsatz (Mio. EUR)	6.091	6.304
Umsatz/Beschäftigten (TEUR)	292	297
Exportquote %	11,9	12,9
Auslandsumsatz (Mio. EUR)	724	814
Beschäftigte insgesamt	20.857	21.200
Betriebe	370	378

Quelle: StaLa

Abbildung 57: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2019)



Quelle: StaLa, SMEKUL

5.5 Absatz

Absatzförderung

Tabelle 98: Hausmessen/Warenbörsen 2019

Datum	Name der Hausmesse/Warenbörse	Ort/Bundesland
28.03.	REWE Ost, Frühjahr	Magdeburg, Sachsen-Anhalt
09.03.-10.03.	EDEKA Hessenring	Melsungen, Hessen
10.04.	EDEKA Handelsgesellschaft Nordbayern, Sachsen, Thüringen	Hof, Bayern
19.05.	Bartels-Langness (BELA)	Wittenhagen, Mecklenburg-Vorpommern
10.07.	EDEKA Handelsgesellschaft Nordbayern, Sachsen, Thüringen	Hof, Bayern
05.09.	REWE Ost, Herbst	Magdeburg, Sachsen-Anhalt

Quelle: SMEKUL

Tabelle 99: Messen und Ausstellungen 2019

Zeitraum	Name der Messe, Ort	Art der Messe	Teilnahme
18.01. - 27.01.	Internationale Grüne Woche, Berlin	Verbrauchermesse	22 EW ²⁹ -Aussteller und 6 Tourismusstrukturen
13.02. - 16.02.	BioFach, Nürnberg	Fachmesse	8 EW-Aussteller
17.03. - 19.03.	ProWein, Düsseldorf	Fachmesse	8 EW-Aussteller
13.04. - 15.04.	Sachsenback	Fachmesse	10 EW-Aussteller
25.04. - 28.04.	agra	Fachmesse	19 EW-Aussteller
21.05. - 22.05.	PLMA, Amsterdam (NL)	Fachmesse	8 EW-Aussteller
05.10. - 09.10.	Anuga	Fachmesse	15 EW-Aussteller
03.11. - 05.11.	IssGut	Fachmesse	15 EW-Aussteller

Quelle: SMEKUL

²⁹ EW: Ernährungswirtschaft

Tabelle 100: sonstige Veranstaltungen 2019

Datum	Veranstaltung	Ort	Teilnehmer
12.04.	Qualitätswettbewerb „Wurst- und Fleischprodukte aus Wild und Geflügel“	Köllitzsch	16 Teilnehmer
22.10.	5. Mitteldeutscher Ernährungsgipfel	Magdeburg	280 Teilnehmer (aus SN, ST und TH)
05.11.	Forum Regionalvermarktung in Sachsen „Regional mit Potenzial – auch im Außer-Haus-Markt!“	Leipzig	75 Teilnehmer

Quelle: SMEKUL

Tabelle 101: Förderung von Erzeugerorganisationen (EO) und von Investitionen nach der Richtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2015) im Jahr 2019

	Ausgezahlte Zuwendungen für Investitionen
22 Investitionsprojekte von EO sowie Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen	2.396.963 EUR

Quelle: SMEKUL

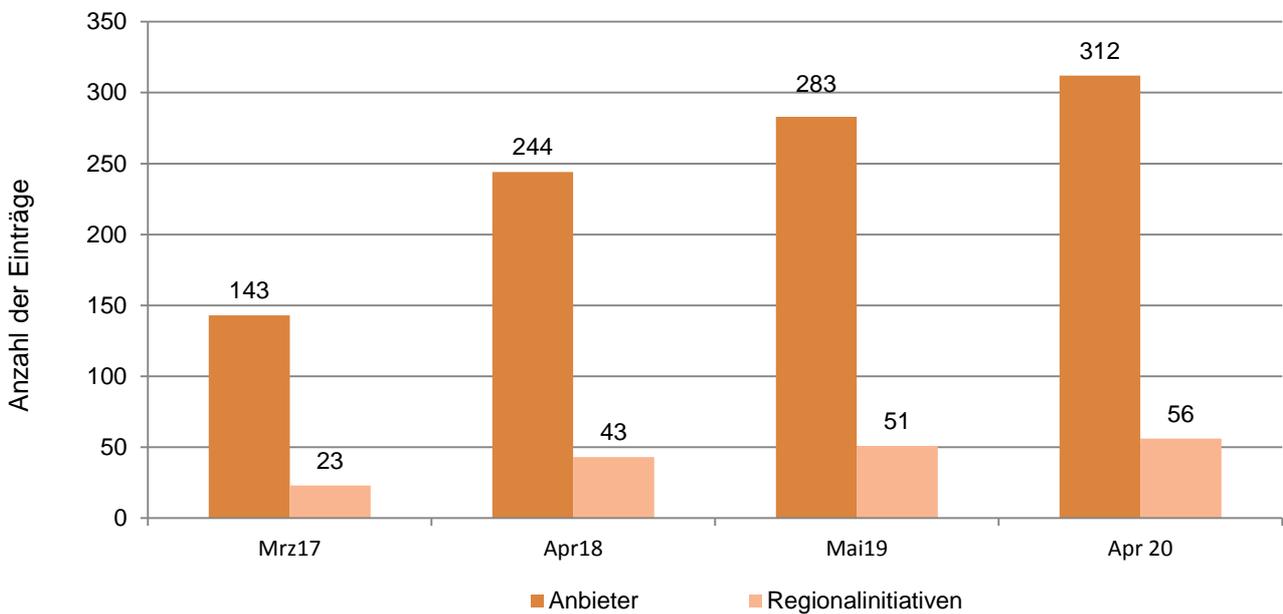
Tabelle 102: Anerkannte Erzeugerorganisationen nach dem Agrarmarktstrukturgesetz (Stand 31.12.2019)

Erzeugnisbereich	Anzahl
Milch und Milcherzeugnisse	9
Rindfleisch	1
Schweinefleisch	1
Geflügelfleisch	1
Getreide (einschließlich Öl- und Hülsenfrüchte)	13
Kartoffeln	1
Wein	1
Obst und Gemüse	1
Gesamt	28

Quelle: LfULG

Regionale Vermarktung

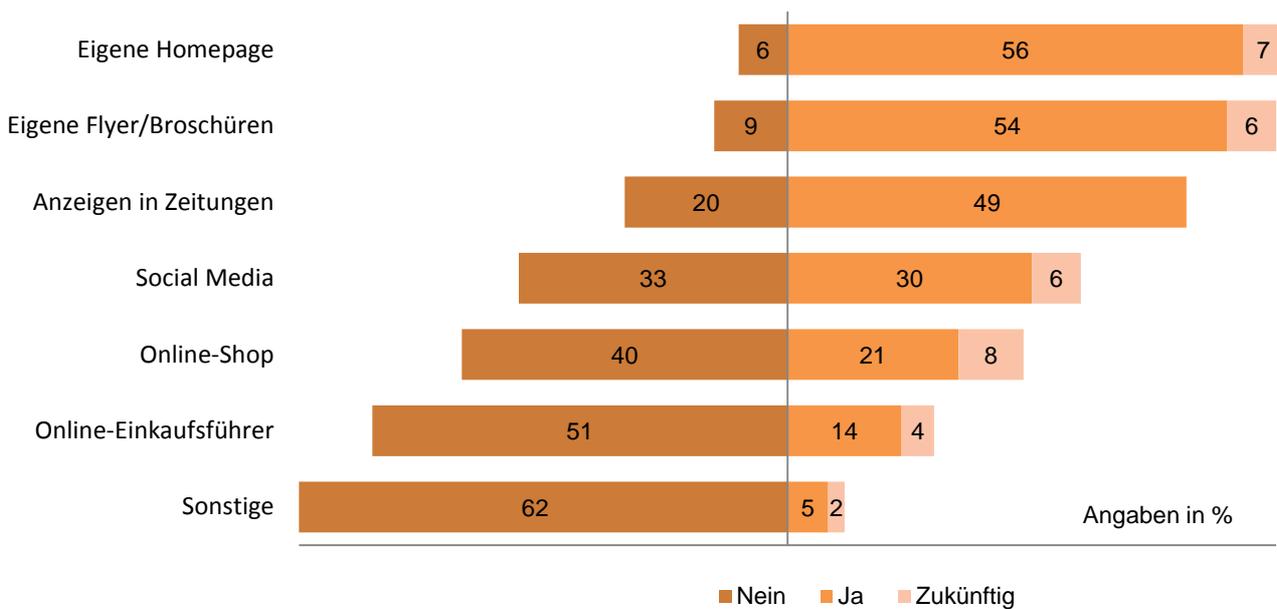
Abbildung 58: Entwicklung der Einträge im Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter und Regionalinitiativen



Quelle: LfULG, April 2020

Link: www.regionales.sachsen.de

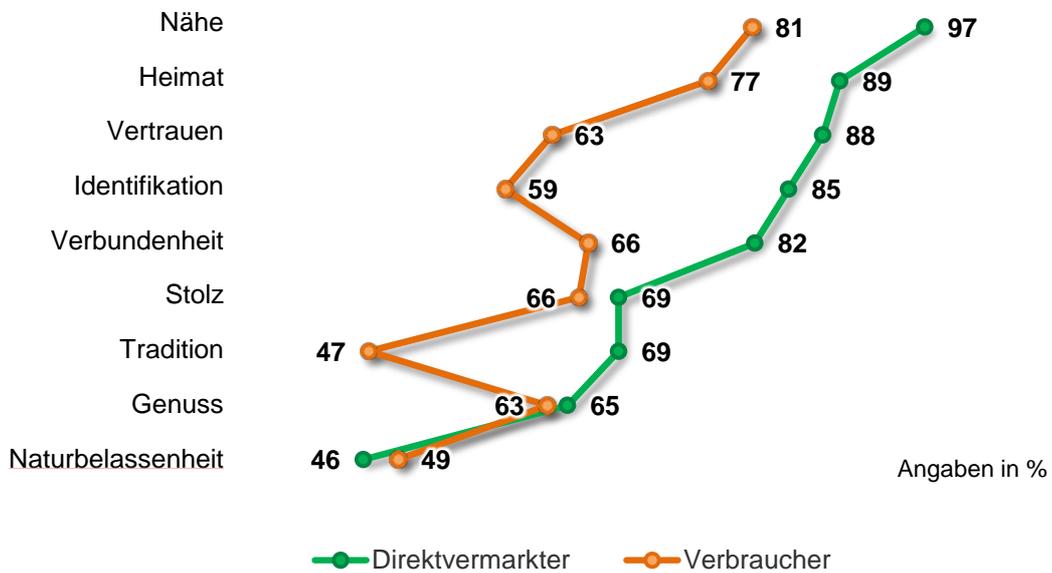
Abbildung 59: Genutzte Werbepattformen der sächsischen Direktvermarkter



Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018

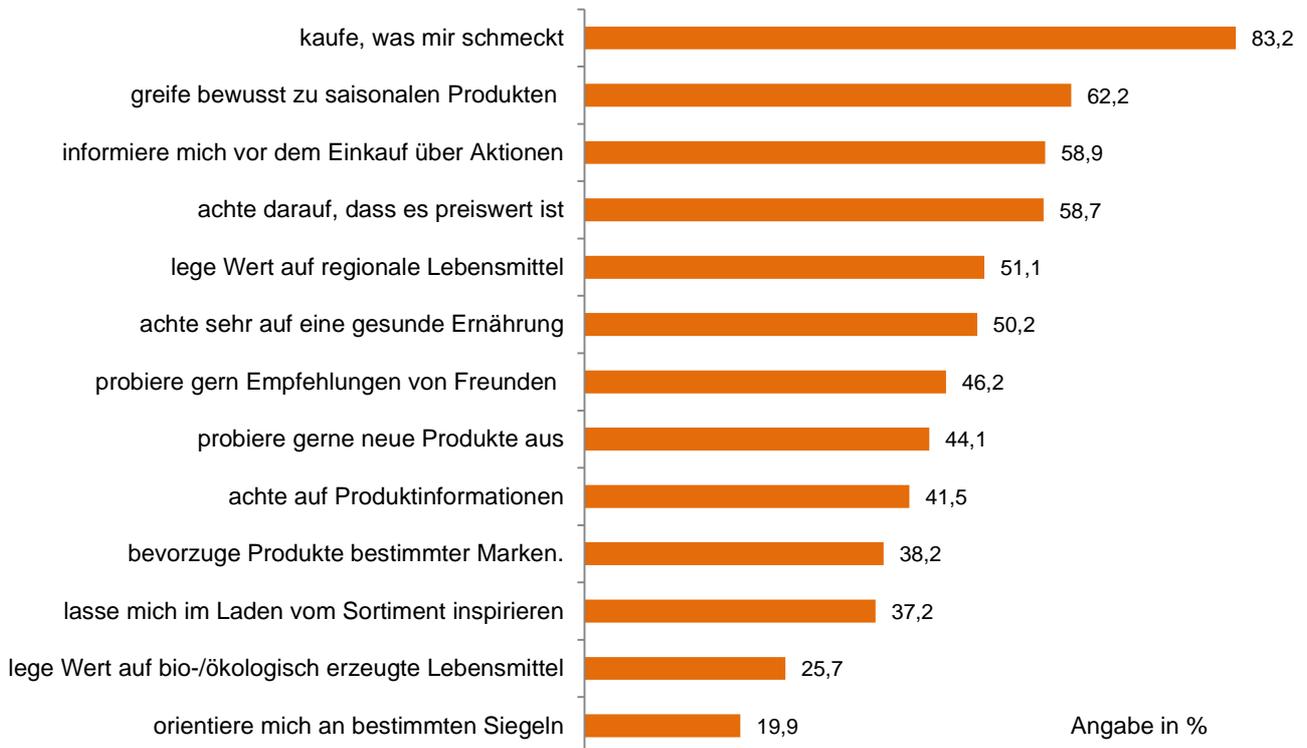
AMI: Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

Abbildung 60: Antworten auf die Online-Umfragen in Sachsen, was mit regionalen Lebensmitteln verbunden wird



Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018

Abbildung 61: Kriterien der sächsischen Verbraucher beim Kauf von Lebensmitteln



Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018



6 Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen

Der anhaltende Strukturwandel, veränderte Rahmenbedingungen an den Märkten für Agrarprodukte und die Digitalisierung der Landwirtschaft stellen sowohl die Ausbildung als auch die Fort- und Weiterbildung in den grünen Berufen vor große Herausforderungen. Die Ausbildungsinhalte müssen die Kompetenzen vermitteln können für hochmoderne Arbeitsplätze.

Fast 1500 Betriebe wurden in Sachsen bisher als Ausbildungsbetriebe für einen Beruf in der Land-, Forst- oder Hauswirtschaft anerkannt. Die berufstheoretische Ausbildung erfolgt gegenwärtig in mehr als zehn verschiedenen beruflichen Schulzentren, die als Partner der Ausbildungsbetriebe erfolgreich im dualen System agieren. Die von den neun Überbetrieblichen Ausbildungsstätten durchgeführten Lehrgänge sind ein wichtiger Bestandteil der Berufsausbildung.

Im vergangenen Jahr standen insgesamt 2.275 Lehrlinge und Umschüler in einem der zu den 19 Grünen Berufen zählenden Auszubildendenverhältnisse. Mit Abstand am gefragtesten waren dabei die Berufe Landwirt mit 565 und Gärtner mit 519 Aus- bzw. Umschulungsverhältnissen. In den Überbetrieblichen Ausbildungsstätten wurden knapp 3.500 Teilnehmer in verschiedenen Ausbildungsbausteinen praktisch unterwiesen. Einer Erhebung des LfULG zufolge waren für die Betriebe der eigene Unternehmensauftritt, der Mitarbeiter- bzw. Bekanntenkreis und die Möglichkeit der Ferienarbeit bzw. eines Betriebspraktikums für Jugendliche die erfolgreichsten Quellen bei der Suche nach Auszubildenden.

Etwa 150 Auszubildendenverhältnisse gab es im letzten Jahr bei der beruflichen Qualifizierung von behinderten und benachteiligten Jugendlichen, denen dadurch ermöglicht wird, ihren Alltag zu meistern und einer beruflichen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die größte Nachfrage gab es hier in den Berufen Hauswirtschaftstechnischer Helfer und Gartenbauwerker.

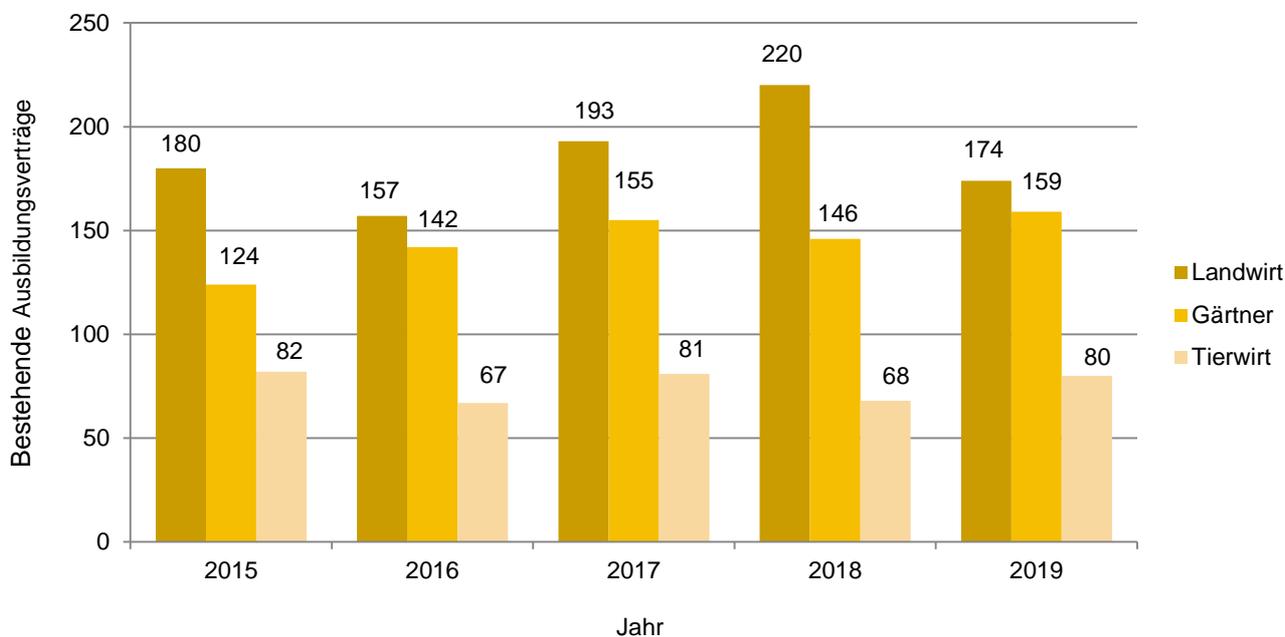
Erfolgreiche Absolventen der Berufsausbildung können sich an den sieben verschiedenen Standorten der landwirtschaftlichen Fachschulen weiter qualifizieren. 2019 begannen 88 Fachschüler eine derartige Qualifizierung, bei der insbesondere unternehmerische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen für die Tätigkeit als Fach- und Führungskraft in einem Landwirtschaftsbetrieb erworben werden können.

Neben den speziellen Fortbildungsmöglichkeiten (z. B. zum Geprüften Klauenpfleger oder zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger) spielt die Meisterausbildung eine große Rolle. Die besondere Bedeutung dieser Qualifikation besteht darin, dass nicht nur unternehmerisches Können weiterentwickelt, sondern auch die fachliche Eignung zum Ausbilden von Lehrlingen und die Fähigkeiten zur Mitarbeiterführung erworben werden. In zwölf Meister-Lehrgängen gab es im letzten Jahr insgesamt 158 Teilnehmer. Hier war die Meisterausbildung im Beruf Landwirt am gefragtesten. Darüber hinaus etablierte sich in Sachsen ein länderübergreifendes Fortbildungsangebot zum Tierwirtschaftsmeister (Fachrichtung Schäferei), zum Fischwirtschaftsmeister sowie zum Pferdewirtschaftsmeister.

Über 25.000 Kinder und Jugendliche erlebten hautnah, welche Arbeitsabläufe und berufliche Anforderungen es an den außerschulischen Lernorten der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau gibt. Die vom Freistaat Sachsen finanzierte Bildungsinitiative „Lernen in der Agrarwirtschaft“ stellt einen wesentlichen Baustein der beruflichen Orientierung dar, indem sie land-, forst-, milch- und gartenbauwirtschaftliche Themen in einem einmaligen Lern-, Erfahrungs- und Erlebnisraum vermittelt.

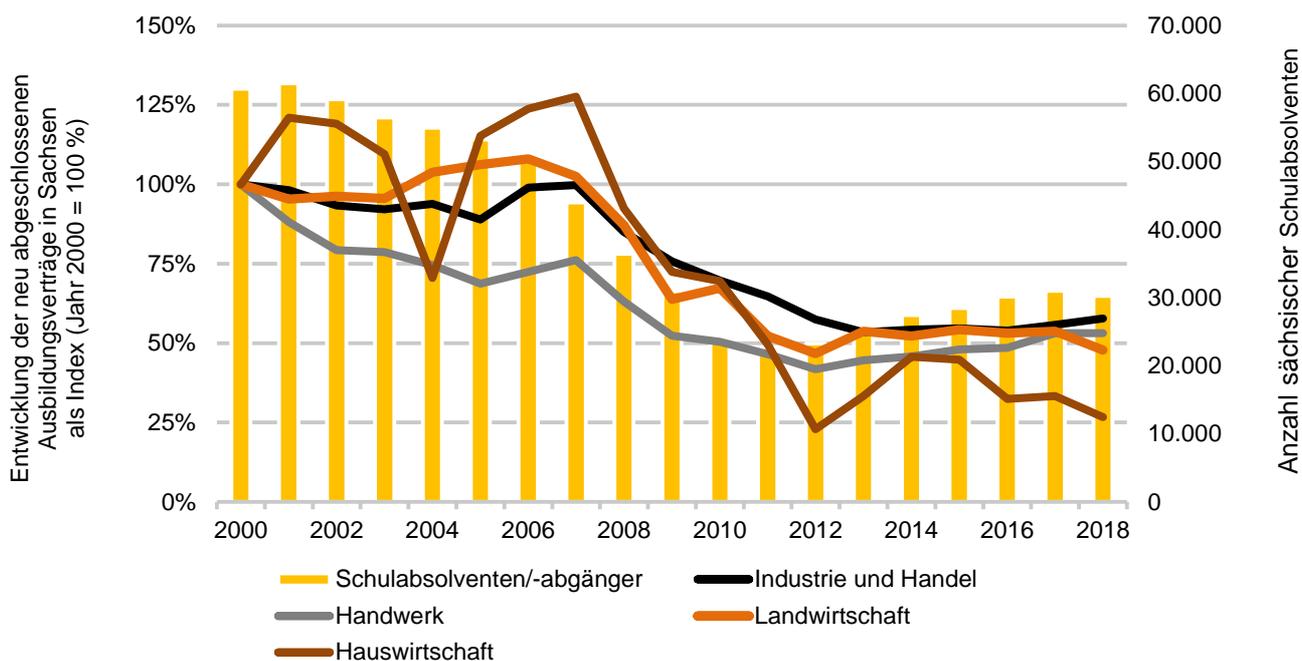
6.1 Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Abbildung 62: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. d. J.



Quelle: LfULG

Abbildung 63: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen



Quelle: BiBB, StaLa, LfULG, 2018

Tabelle 103: Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2019)

Berufe	1. LJ*	2. LJ	3. LJ	Verlängerung (ab 4. LJ)	Umschüler			Summe
	Jahrgang				1. LJ	2. LJ	3./4. LJ	Lehrlinge + Umschüler
	19/20	18/19	17/18					
Landwirt/in	174	214	162	13	1	1	0	565
Hauswirtschaftler/in	18	20	19	3	0	4	8	72
Gärtner/in	159	149	152	20	2	18	19	519
Winzer/in	6	6	6	0	0	0	0	18
Tierwirt/in	80	64	68	10	0	1	0	223
Pferdewirt/in	19	23	19	0	0	0	0	61
Fischwirt/in	5	3	5	0	0	0	0	13
Forstwirt/in	48	52	37	0	0	0	1	138
Revierjäger/in	0	1	0	0	0	0	0	1
Milchtechnologe/-in	19	15	16	2	0	0	0	52
Milchwirtschaftl. Laborant/in	7	8	7	0	0	0	0	22
Pflanzentechnologe	16	13	9	1	0	0	0	39
Fachkraft Agrarservice	11	10	7	0	0	0	0	28
Landwirtschafts- werker/in	0	0	0	2	0	0	0	2
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	29	27	33	0	0	0	0	89
Hauswirtschaftstechn. Helfer/in	0	0	0	12	0	0	0	12
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	72	83	70	0	2	0	2	229
Gartenbauwerker/in gesamt	0	0	0	6	0	0	0	6
Fachpraktiker/in Gartenbau	71	69	69	0	0	0	0	209
Insgesamt	726	749	672	69	5	24	30	2.275

* LJ = Lehrjahr

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 104: Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2019 nach § 43 BBiG (Stand: 31.12.2019)

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			bestanden			
	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden	davon Note 1	davon Note 2	davon Note 3	davon Note 4
Landwirt/in	156	139	17	16	40	55	28
Hauswirtschaftler/in	17	15	2	0	3	9	3
Gärtner/in	123	95	28	8	34	50	3
Winzer/in	5	4	1	0	2	2	0
Tierwirt/in	49	41	8	1	10	21	9
Pferdewirt/in	18	18	0	0	6	9	3
Fischwirt/in	2	2	0	0	0	0	2
Forstwirt/in	44	44	0	6	20	14	4
Revierjäger	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/in	12	9	3	0	2	4	3
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	4	4	0	0	1	2	1
Pflanzentechnologe/in	1	1	0	0	1	0	0
Fachkraft Agrarservice	7	6	1	0	4	0	2
Landwirtschaftswerker/in	37	37	0	0	9	20	8
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/in	60	58	2	1	12	20	25
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Gartenbauwerker/in	58	51	7	1	13	27	10
Fachpraktiker/in Gartenbau	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	593	524	69	33	157	233	101

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 105: Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2019 (Stand: 31.12.2019)*

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			Vorzeitige Abschlussprüfung			1. und 2. Wiederholungsprüfung		
	Lehr-linge	Um-schüler	Externe	Lehr-linge	Um-schüler	Externe	Lehr-linge	Um-schüler	Externe
Landwirt/in	156	0	3	2	0	0	22	0	1
Hauswirtschaftler/in	17	4	9	0	0	0	0	1	0
Gärtner/in	123	19	9	0	0	0	18	0	1
Winzer/in	5	1	0	0	0	0	0	0	0
Tierwirt/in	49	0	1	0	0	0	16	0	0
Pferdewirt/in	19	0	1	0	0	0	2	0	0
Fischwirt/in	2	1	0	0	0	0	1	0	0
Forstwirt/in	44	0	0	0	0	0	0	0	0
Revierjäger	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/in	12	0	4	0	0	0	4	0	0
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	4	0	0	3	0	0	0	0	0
Pflanzentechnologe/in	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachkraft Agrarservice	7	0	0	0	0	0	0	0	0
Landwirtschaftswerker/in	37	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/in	60	0	1	0	0	0	0	0	0
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gartenbauwerker/in	58	1	0	0	0	0	3	0	0
Fachpraktiker/in Gartenbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	594	26	28	5	0	0	54	1	2

* Teilnehmer an erster Abschlussprüfung nach dem Zurücklegen der Ausbildungszeit, bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung sowie an der 1. und 2. Wiederholungsprüfung

Quelle: LfULG, SBS

Während in Tabelle 105 die Anzahl der Lehrlinge dargestellt ist, die nach dem vollständigen Zurücklegen der Ausbildungszeit am ersten Prüfungsverfahren teilgenommen haben, zeigt Tabelle 106 die Gesamtheit aller Teilnehmer. Das sind Lehrlinge (Zulassung nach § 43 Abs. 1 BBiG), Umschüler und Externe (Zulassung nach § 45 Abs. 2 BBiG), die an allen beruflichen Abschlussprüfungen 2019 teilgenommen haben (erste Abschlussprüfung, vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung gem. § 45 Abs.1 BBiG sowie 1. und 2. Wiederholungsprüfung).

Tabelle 106: Lehrgangsanalyse 2018/19 – Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS)

Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜbS)	Anzahl der Wochenlehrgänge	Teilnehmer-tage	Teilnehmer-gesamt	männlich	weiblich
KÖLLITSCH (Landwirt/in, Tierwirt/in, Landwirtschaftswerker/in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft, Fachkraft Agrarservice, Fischwirt/in)	205	7.466	1.506	1.310	196
PILLNITZ (Gärtner/in, Gartenbauwerker/in, Fachpraktiker/in Gartenbau, Winzer/in)	124	3.680	736	508	228
MORITZBURG* (Pferdewirt/in)	12	475	48	10	38
KÖNIGSWARTHA (Fischwirt/in und Hauswirtschafter/in)	6	240	48	39	9
MORGENRÖTHE-RAUTENKRANZ** (Forstwirt/in)	136	3.136	656	596	60
BERUFSBILDUNGSWERK des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Gärtner/in, Fachrichtung GaLaBau, Gartenbauwerker/in)	30	1.360	272	219	53
BAUERNVERBAND OBERLAUSITZ Bildungsstätte Rosenhain (Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Fachkraft Agrarservice, Winzer/-in, Landwirtschaftswerker/-in)	20	600	120	92	28
SUFW Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Sachsen e. V. (Hauswirtschafter/in)	1	35	7	3	4
MILCHWIRTSCHAFTLICHE LEHR- UND UNTERSUCHUNGSANSTALT ORANIENBURG*** (Milchwirtschaftlicher Laborant/in; Milchtechnologie/in)	48	1.320	66	41	25
Insgesamt ***	582	18.312	3.459	2.818	641

* Lehrgangsdauer beträgt 2 Wochen

** Anzahl Wochenlehrgänge enthält auch die 2,5-tägigen Lehrgänge am

*** Lehrgangsdauer beträgt 4 Wochen

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 107: Kalkulation der notwendigen Ausbildungen in Landwirtschaft und Gartenbau bis 2026

Bezeichnung	Landwirtschaft LW, TW, PW, FK Agrar ³⁰	Gartenbau nur PG (ohne GaLa-Bau) ³⁰
altersbedingtes Ausscheiden von Fachkräften ³¹	5.500	600
Arbeitskräfteabbau ³²	- 2.100	- 230
Hofaufgabe (Einzelunternehmen Haupterwerb)	- 100	- 35
Saldo Ersatzbedarf an Fachkräften (netto)	3.300	335
Zuzüglich Abbruch der Ausbildung + ohne Abschlussprüfung (ca. 18 %)	+ 594	+ 60
zuzüglich Wechsel in andere Bereiche (ca. 15 %)	+ 495	+ 50
Saldo Ersatzbedarf (brutto) = erforderliche neue Ausbildungen³³	4.389	446

Quellen: LfULG 04/2020

Link: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/35163>

Tabelle 108: Bedarf an notwendigen neuen Ausbildungsverhältnissen pro Jahr

Bezeichnung (Anzahl)	Landwirtschaft LW, TW, PW, FK- Agrarservice ³⁴	Gartenbau nur PG ³⁴	Forstwirtschaft nur SBS ³⁵
Ersatzbedarf an Fachkräften (netto pro Jahr s.o.)	330	34	46 ³⁵
erforderliche neue Ausbildungen insgesamt ca.	439	45	53³⁶
davon Fachhoch- und Hochschul­er ohne vorherige Berufsausbildung	53 ³⁷	4	10 ³⁸
Ersatzbedarf an Auszubildenden pro Jahr ca.	386	41	43
Ø neue Ausbildungsverträge (2012 - 2017)	290	42	44

Quelle: LfULG 04/2020

³⁰ Berufe: Landwirt (LW), Tierwirt (TW), Fischwirt, Pferdewirt (PW), Winzer, Fachkraft Agrarservice (FK Agrar), Gärtner Produktionsgartenbau (PG, ohne GaLa-Bau)

³¹ nur landwirtschaftliche/gartenbauliche Fachkräfte (Facharbeiter, Fach- und Hochschulabsolventen insgesamt) entsprechend der betrieblichen Angabe zur Qualifikationsstruktur (das heißt in der Landwirtschaft 6.200 AK ohne 700 AK: ca. 6,4 % ungelernete AK, 1,3 % Werker und 4,4 % sonstige Abgänge; im PG ca. 13% ungelernete AK)

³² Arbeitskräfteabbau lt. Umfrageergebnis und Kalkulation unter Annahme der Deckung des Ersatzbedarfes zu 100 % aus landwirtschaftlicher Berufsausbildung. Kalkulation des Produktionsgartenbaus unter gleichen Annahmen

³³ Ersatzbedarf an Fachkräften: Auszubildende sowie Fach- und Hochschul­er

³⁴ Berufe: Land-, Tier- und Pferdewirt, Fachkraft Agrarservice; nur Produktionsgartenbau (ohne Garten- und Landschaftsbau)

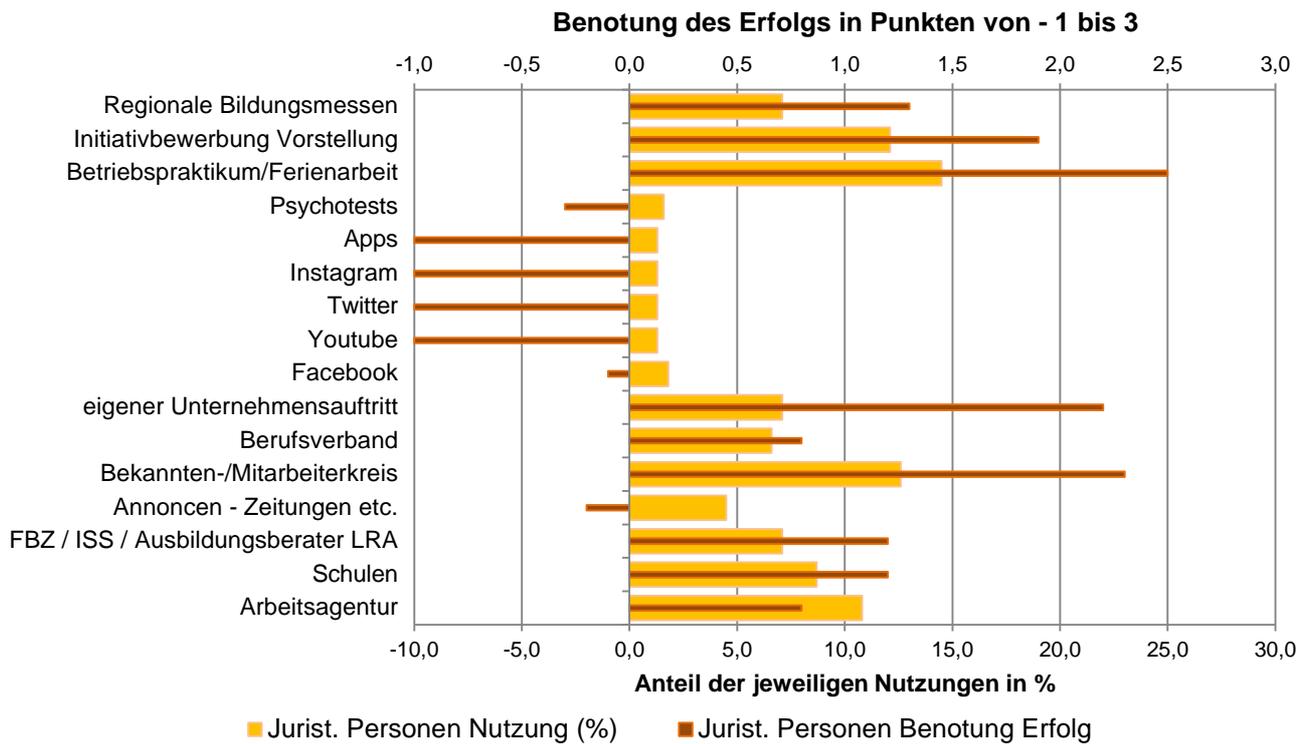
³⁵ davon 23 Waldarbeiter

³⁶ Angabe durch den SBS

³⁷ 92,5 % der Hochschulabsolventen absolvieren vor der HS keine landwirtschaftliche Berufsausbildung (d. h. jährlich etwa 45 in der LW)

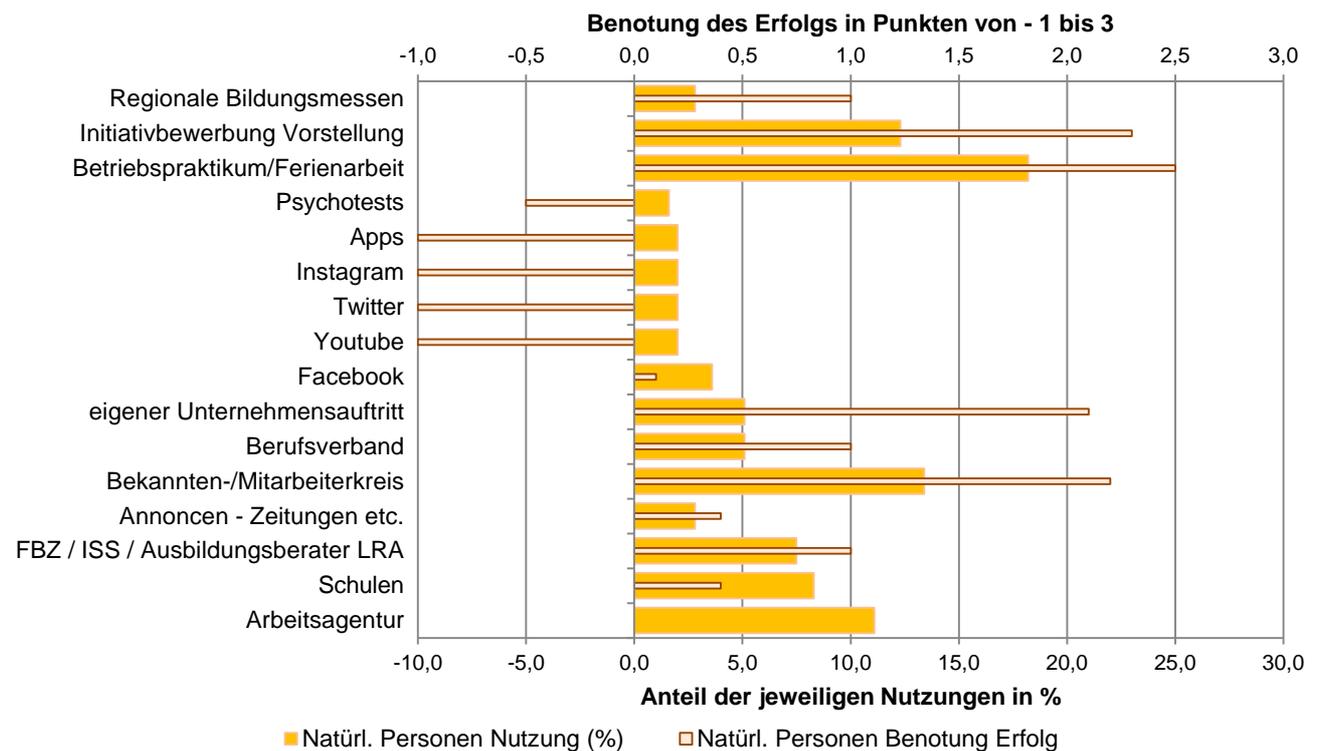
³⁸ Forst insgesamt: 4 - 5 Referendare aller zwei Jahre und jährlich 7 - 8 Forstinspektorenanwärter

Abbildung 64: Quellen der Unternehmen (Juristische Personen) bei der Suche nach Auszubildenden



Quelle: LfULG 04/2020

Abbildung 65: Quellen der Unternehmen (Natürliche Personen) bei der Suche nach Auszubildenden



Quelle: LfULG 04/2020

6.2 Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Tabelle 109: Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen

Fachschule/Bildungsgang	2015	2016	2017	2018	2019
Landwirtschaft zweijährig	35	44	33	50	34
Landwirtschaft dreijährig	33	16	26	37	23
Zusatzausbildung Umwelt/Landschaft	10	0	0	0	0
Hauswirtschaft zweijährig	0	0	0	0	0
Hauswirtschaft dreijährig	0	0	11	0	0
Gartenbau zweijährig	19	16	21	18	18
Gartenbau dreijährig	7	4	8	8	13
Insgesamt	104	80	99	113	88

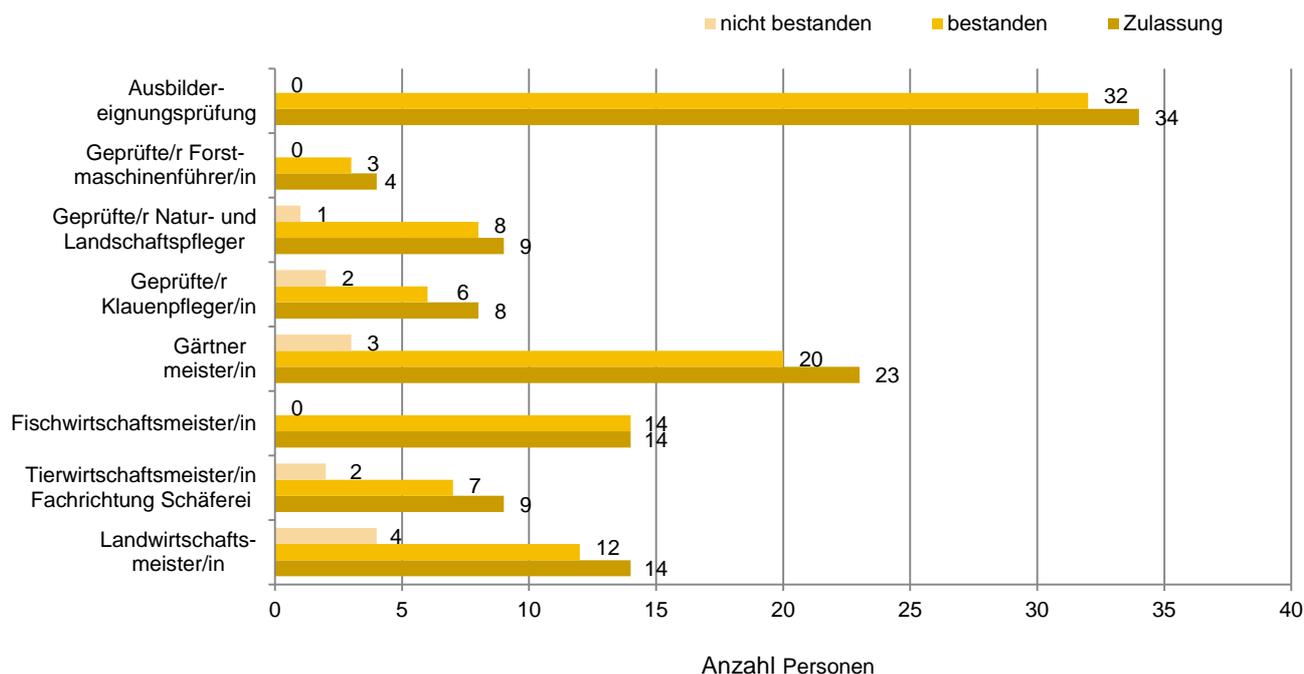
Quelle: SMEKUL

Tabelle 110: Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2019 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Meisterqualifizierungslehrgang im Beruf	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehmer
Landwirt/in	7	74
Gärtner/in	2	39
Tierwirt/in	1	10
Pferdewirt/in	1	21
Fischwirt/in	1	14
Insgesamt	12	158

Quelle: LfULG

Abbildung 66: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2019 (Stand: 31.12.2019)



Quelle: LfULG, SBS

6.3 Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Das staatliche Weiterbildungsangebot greift insbesondere Problem- und Fragestellungen in der Landwirtschaft auf. Es beinhaltet eine große Vielfalt an ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen zu ausgewählten fachlichen, fachrechtlichen und fachpolitischen Themen. Zu den Teilnehmern gehören vor allem Betriebsleiter und Beschäftigte im Bereich der Agrarwirtschaft. Neben der Vermittlung von Wissen und Können zum landwirtschaftlichen Fachrecht, zu den Ergebnissen der angewandten Forschung und zur Agrarförderung spielt bei diesen gut angenommenen Fachinformationsveranstaltungen der Erfahrungsaustausch zwischen Berufsstand, Behörden, Beratern und Wissenschaftlern eine große Rolle. Im Jahr 2019 führte das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie insgesamt 225 solcher Veranstaltungen mit insgesamt 7.377 Teilnehmern durch. Der Umfang gegenüber dem Vorjahr hinsichtlich Anzahl Fachinformationsveranstaltungen und Teilnehmer war leicht rückläufig. Ein wesentlicher Grund hierfür ist das verstetigte Antragsverfahren für Agrarförderung. Der Informationsbedarf zu Förderprogrammen beziehungsweise zur Antragstellung hat sich dadurch reduziert und damit die Anzahl der Veranstaltungen.

6.4 Förderung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung etablierte im Jahre 1991 das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“, dessen Umsetzung im Bereich der Grünen Berufe des Freistaates Sachsen dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie obliegt. Im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2019 nahmen 32 Absolventen der Grünen Berufe erfolgreich am Programm teil; es konnten insgesamt ca. 43.000 Euro für anspruchsvolle, berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen ausgereicht werden.

Daneben gibt es verschiedene weitere Förderungen von Bildungsmaßnahmen und Aufwandsentschädigungen, u. a. im Rahmen der

- | ESF-Richtlinie Berufliche Bildung,
- | Förderrichtlinie/Meisterbonus,
- | Förderrichtlinie Besondere Initiativen (BesIn/2007),
- | Fördermöglichkeit für die Fachschulausbildung,
- | Fördermöglichkeit für die Meisterausbildung,
- | Zahlung von Entschädigungen für Ausschusstätigkeiten und Leistungen bei beruflichen Prüfungen in der Land- und Hauswirtschaft.

Weitergehende Informationen dazu sind zu finden unter www.gruene-berufe.sachsen.de.

6.5 Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich

Datum	Aktivität
18.01. - 08.02.2019	Regionalwettbewerbe im Beruf Gärtner/in an verschiedenen Orten in Sachsen
03.04.2019	Landesausscheid Berufswettbewerb im Beruf Hauswirtschafter/in
04.04. - 28.05.2019	Berufung der Mitglieder des Berufsbildungsausschusses (BBiA) für die Grünen Berufe in Sachsen für vier Jahre sowie die Berufung der vier Unterausschüsse „Landwirtschaft“, „Gartenbau“, „Hauswirtschaft“ und „Forstwirtschaft“
17.04. - 18.04.2019	Landesausscheid für den Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend im Beruf Forstwirt/in
24.04.2019	Landesausscheid für den Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend mit den Berufen Landwirt/in, Tierwirt/in
02.06. - 05.06. 2019	Berufswettbewerbe der Deutschen Landjugend für die Grünen Berufe auf Bundesebene
25.06.2019	Landesausscheid im Beruf Gärtner/in
05.07.2019	Übergabe der Meisterbriefe (einschließlich der Wirtschafter- und Technikerzeugnisse im Gartenbau)
01.08. - 30.09.2019	regionale Melkwettbewerbe in Sachsen
04.09. - 05.09.2019	Berufswettbewerb des Zentralverbandes Gartenbau Deutschland und der Deutschen Junggärtner in den berufen Gärtner/in und Florist/in auf Bundesebene

21.09.2019	Landeswettbewerb im Pflügen
04.10.2019	Auszeichnung für die besten Jungfacharbeiter der land-, haus- und forstwirtschaftlichen Berufe des Freistaates Sachsen auf dem „Bestentreffen“
04.10.2019	Prämierung von neun Ausbildungsbetrieben als „Bester Ausbildungsbetrieb der Grünen Berufe in Sachsen“
21./22.11.2019	Bundesberufswettbewerb der Deutschen Reiterlichen Vereinigung für Auszubildende im Ausbildungsberuf Pferdewirt/in Fachrichtung Haltung und Service, dafür war im Vorfeld die Qualifikation im sächsischen Lehrlingschampionats möglich

Quelle: LfULG



7 Landwirtschaft und Umwelt

Konventionelle und ökologische Landwirtschaft sind in Sachsen gleichberechtigt (Koalitionsvertrag 2019 - 2024). Alle Betriebe müssen bei ihren Abläufen Natur und Umwelt schützen und sich den Anforderungen des Klimawandels stellen. Wichtig ist die schnelle Einführung von Forschungsergebnissen in die landwirtschaftliche Praxis. Die Entwicklung der biologischen Vielfalt wird oftmals als Indikator für umweltverträgliches Wirtschaften herangezogen.

So wird der Insektenrückgang in der Öffentlichkeit und in den aktuellen Medien intensiv verfolgt und diskutiert. Als artenreichste Klasse des Tierreichs kommt den Insekten eine besondere Bedeutung im Rahmen der Aktivitäten zur Sicherung der biologischen Vielfalt und der Funktionen des Naturhaushaltes zu.

Es gibt verschiedene Ursachen für diesen Rückgang, die in der Umwelt räumlich und zeitlich getrennt voneinander oder in verschiedenen Kombinationen gemeinsam auftreten können. Zu den wichtigsten gehören die räumliche Isolation von Lebensräumen, der Verlust von Lebensräumen und lebenswichtigen Strukturen, fehlende Nahrung, der Eintrag von Pflanzenschutzmitteln und anderen Schadstoffen, die Zunahme von Nährstoffeinträgen, die Art und Weise der Bewirtschaftung sowie die Lichtverschmutzung in der Nacht. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern und insektengerechte Maßnahmen zu initiieren und erfolgreich umzusetzen, ist die kooperative Zusammenarbeit aller Akteure und Interessenvertreter entscheidend. Wer sich mit dem Thema beschäftigt, wird zu dem Schluss kommen, dass gerade Landwirte Interesse an den so wichtigen Bestäubern haben, hängt doch ein Teil ihrer Ernte davon ab.

Für den Erhalt der heimischen Insektenwelt wurde 2019 Förderung für Vorhaben, beispielsweise für Blühflächen (circa 11.600 Hektar) oder Brachflächen in der Agrarlandschaft (circa 4.600 Hektar) nach der Richtlinie „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“ (RL AUK/2015) beantragt. Dafür wurden für die Bewirtschaftung im Jahr 2019 circa 13 Millionen Euro an europäischen und sächsischen Fördermitteln eingeplant. Bei der Grünlandpflege und Bewirtschaftung im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen wird die Integration von ungenutzten Grünlandbereichen als Rückzugsorte für die Insekten zugelassen. Insgesamt beantragten die Landwirte im Freistaat Sachsen für Vorhaben auf ca. 112.800 Hektar Acker- und Grünland nach RL AUK/2015 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft Förderung. Hinzu kommen Maßnahmen der 1. Säule der GAP (ökologische Vorrangflächen mit rund 82.000 Hektar) sowie des ökologischen Landbaus nach RL ÖBL/2015 (rund 62.100 Hektar Fläche 2019), bei denen, bis auf wenige Ausnahmen, ein generelles Pflanzenschutzmittelverbot gilt, welches ebenfalls zum Insektenschutz beiträgt.

Mit einem aktuellen Forschungsvorhaben des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zum „Zielorientierten Einsatz von Blümmischungen für die sächsische Agrarlandschaft“ soll die Förderung von Wildbienen und anderen Insekten noch effektiver gestaltet werden. Vermehrt sind Demonstrationsprojekte mit Praxisbetrieben geplant.

7.1 Boden- und Gewässerschutz

Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung

Tabelle 111: Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen (ha) - ab 2015 einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening

	2013 ³⁹	2014 ³⁹	2015	2016	2017	2018	2019
Dauerhafte Konservierende Bodenbearbeitung/ Direktsaat	252.249	248.888	29.359 ⁴⁰ ₄₁	10.820 ^{40, 41}	4.981 ^{40, 41}	2.784 ⁴¹	2.641 ⁴¹
Zwischenfruchtanbau und Untersaaten	33.985	35.439	59.638 ^{41, 42}	64.059 ^{41, 42}	63.055 ^{41, 42}	72.113 ^{41, 42}	73.484 ^{41, 42}
Anlage von Grünstreifen auf Ackerland	928	909	143 ⁴¹ _{960⁴³}	317 ⁴¹ _{1.218⁴³}	317 ⁴¹ _{1.245⁴³}	308 ⁴¹ _{1.486⁴³}	300 ⁴¹ _{1.651⁴³}
umweltschonender Ackerfutter-/Leguminosenanbau	17.040	17.873	29.323 ^{41, 44}	33.354 ^{41, 44}	33.958 ^{41, 44}	23.269 ^{41, 44}	25.135 ^{41, 44}
Umwandlung von Acker- in Grünland	5.485	5.457	544 ⁴⁰	205 ⁴⁰	24 ⁴⁰	-	-
Weitere flächenbezogene Fördermaßnahmen sowie Greeningmaßnahmen mit Beitrag zur Stoffaustragsminderung							
Ökologischer Landbau	29.750	30.791	33.430 ⁴⁵ _{802⁴⁰}	40.800 ⁴⁵	52.411 ⁴⁵	58.154 ⁴⁵	62.066 ⁴⁵
Extensive oder naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft	56.393	49.269	51.153 ⁴¹	55.915 ⁴¹	56.530 ⁴¹	57.139 ⁴¹	57.013 ⁴¹
Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung	4.271	3.799	10.598 ⁴¹ _{10.908⁴⁶}	23.034 ⁴¹ _{9.657⁴⁶}	23.256 ⁴¹ _{10.166⁴⁶}	34.985 ^{41, 46}	34.597 ^{41, 46}

Quelle: SMEKUL (Agrarförderung)

³⁹ Förderung nach RL AuW/2007

⁴⁰ nur Abfinanzierung von Altverpflichtungen aus RL AuW/2007

⁴¹ Förderung nach der RL AuK/2015

⁴² inkl. Zwischenfruchtanbau/Grünflächen/Untersaaten als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

⁴³ Streifen an Waldrändern, Feldrändern, Pufferstreifen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

⁴⁴ inkl. Flächen mit N-bindenden Pflanzen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

⁴⁵ nach neuer RL ÖBL/2015

⁴⁶ brachliegende Flächen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

Nährstoff- und Kalkversorgung der Böden

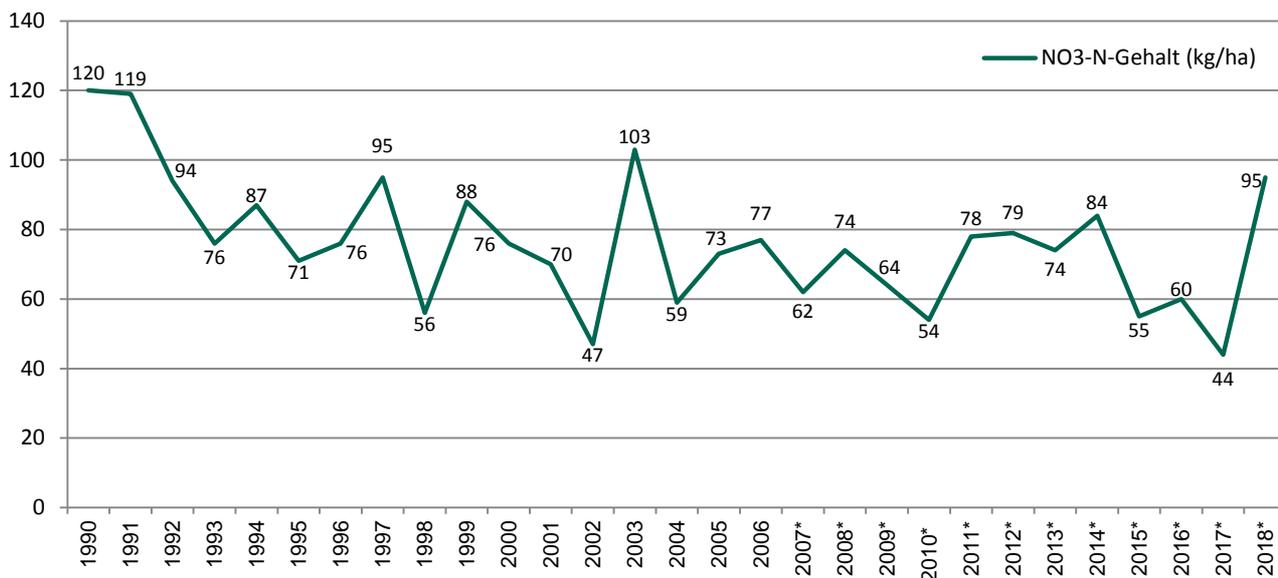
Tabelle 112: Phosphor-Versorgung

Gehaltsklasse	Anteil %						
	1997 - 1999	2000 - 2002	2003 - 2005	2006 - 2008	2009 - 2011	20012 - 2014	2015 - 2017
A (sehr niedriger Gehalt)	9,6	8,3	7,2	9,7	9,9	13,2	13,3
B (niedriger Gehalt)	29,2	30,9	35,2	34,9	39,5	39,3	42,1
C (anzustrebender optimaler Gehalt)	26,0	29,8	33,0	31,2	29,8	26,2	25,2
D (hoher Gehalt)	24,7	21,5	16,5	16,5	14,3	14,0	12,2
E (sehr hoher Gehalt)	10,5	9,5	8,1	7,7	6,5	7,3	7,2

Quelle: LfULG

Stickstoffbelastung der Böden

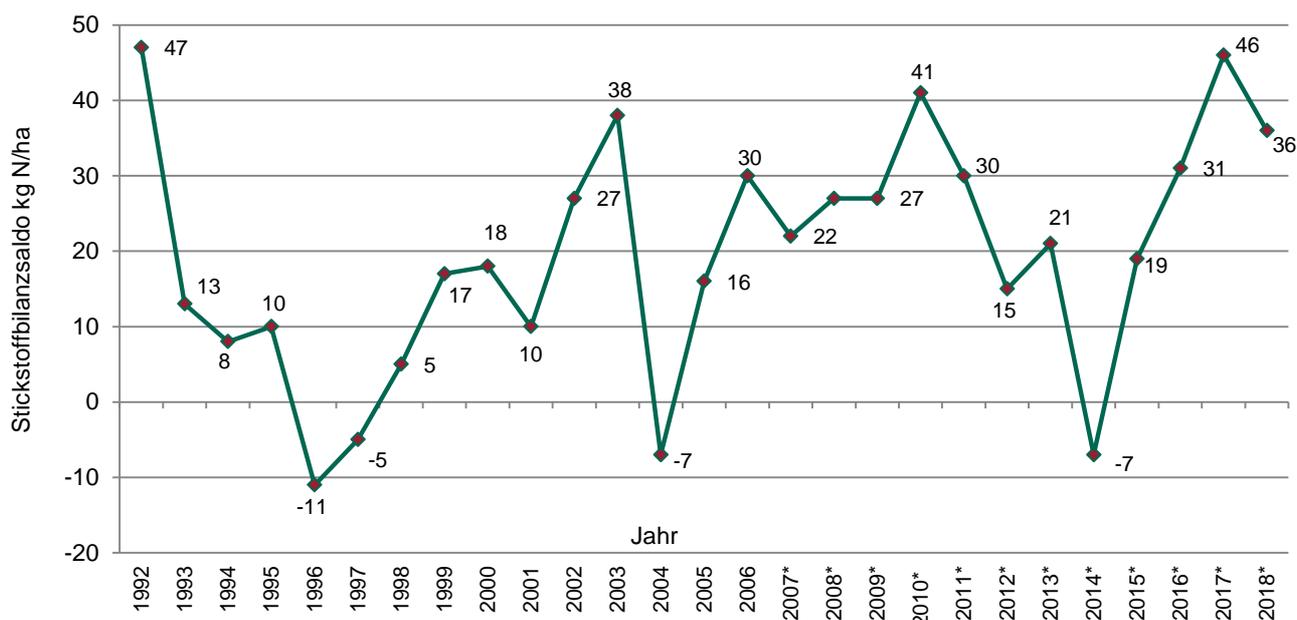
Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden



* ab 2007 nur Flächen außerhalb von WSG

Quelle: SMEKUL, SID

Abbildung 68: Stickstoffbilanzsalden (nach Düngeverordnung) von landwirtschaftlich genutzten Böden



* ab 2007 nur Flächen außerhalb von WSG

Quelle: SMEKUL

Tabelle 113: Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2018 nach Fruchtartengruppen (kg/ha) [nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche]

Fruchtartengruppe	NO ₃ -N-Gehalt
Mais	127
Ölfrüchte	105
Wintergetreide, insgesamt	90
Winterweizen	94
Wintergetreide ohne Winterweizen	84
Sommergetreide	86
Ackerfutter	82

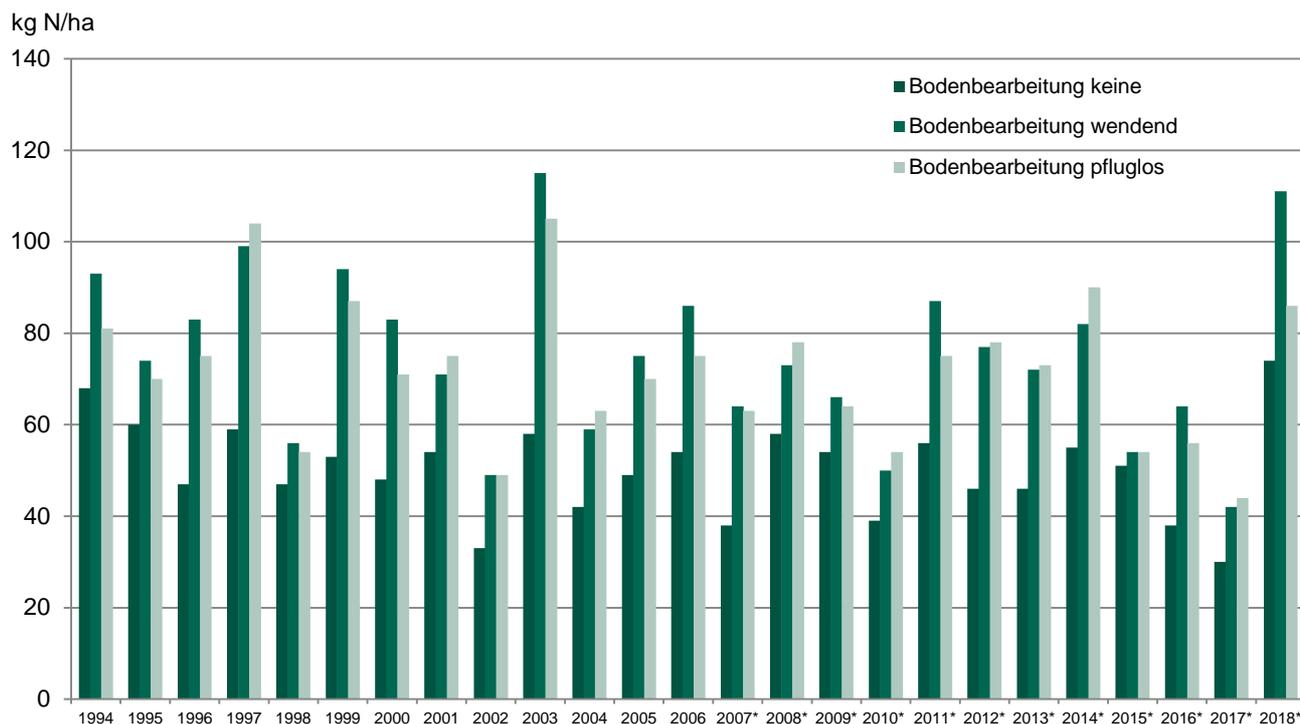
Quelle: LfULG

Tabelle 114: Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache (kg/ha)

Jahr	ohne Zwischenfrüchte (Schwarzbrache)	mit Zwischenfrüchten
1998	57	41
1999	95	66
2000	99	42
2001	75	52
2002	51	34
2003	106	51
2004	63	37
2005	95	41
2006	96	54
2007	68	47
2008	76	47
2009	76	35
2010	56	38
2011	101	38
2012	94	59
2013	80	50
2014	97	57
2015	67	39
2016	68	49
2017	57	32
2018	79	80

Quelle: LfULG

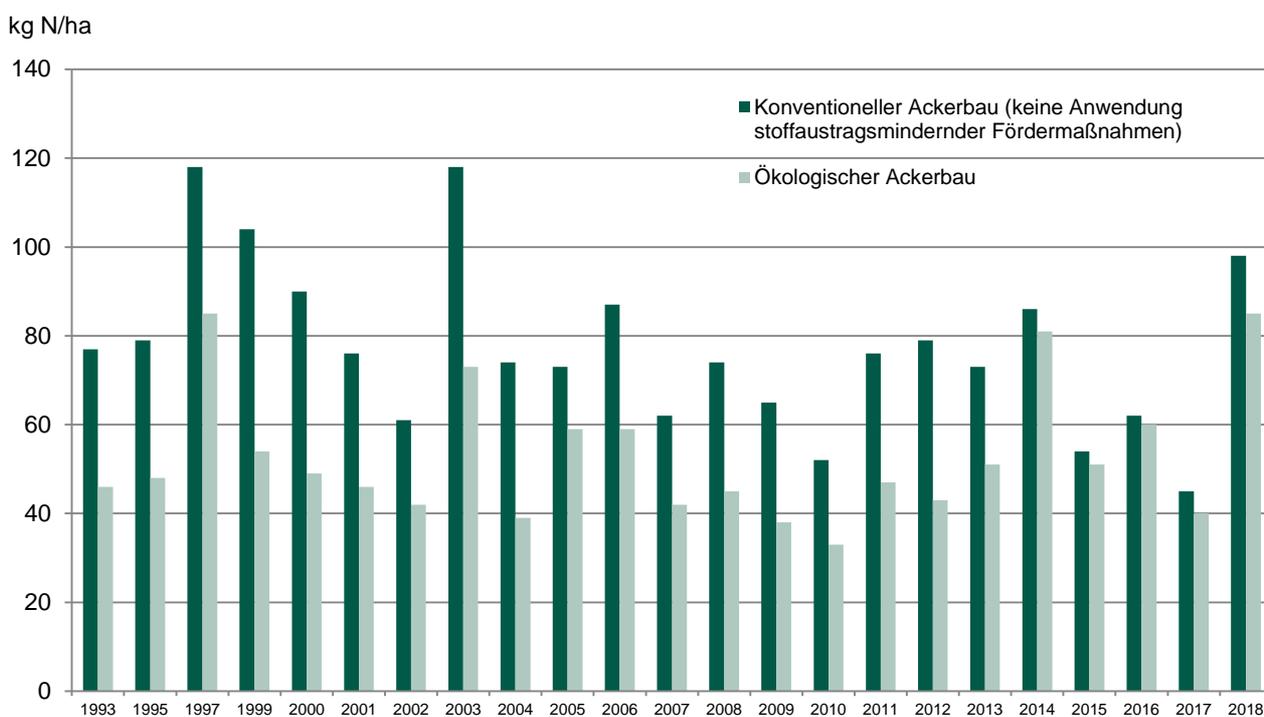
Abbildung 69: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Bodenbearbeitung



* ab 2007 nur Flächen außerhalb WSG

Quelle LfULG

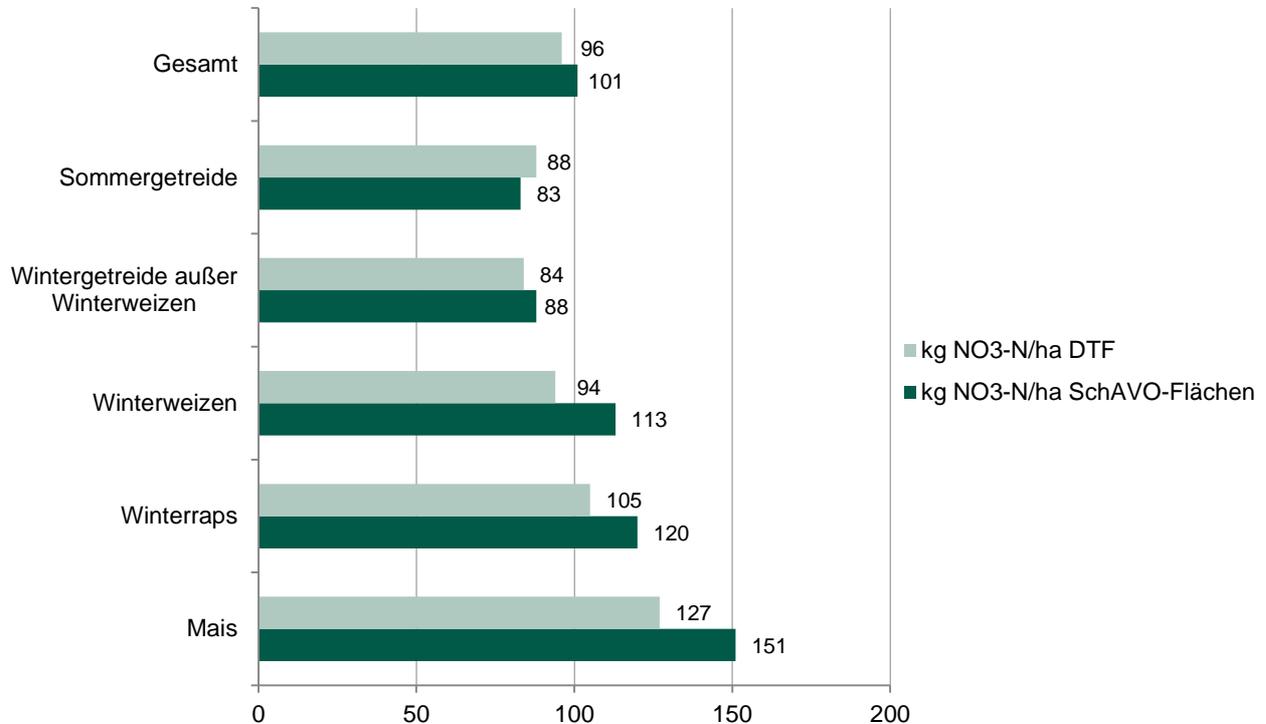
Abbildung 70: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Bewirtschaftung



Quelle: LfULG

Stickstoffbelastung der Böden in Trinkwassergewinnungsgebieten

Abbildung 71: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Kulturen zwischen Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten Dauertestflächen (DTF)



Quelle: LfULG

Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen

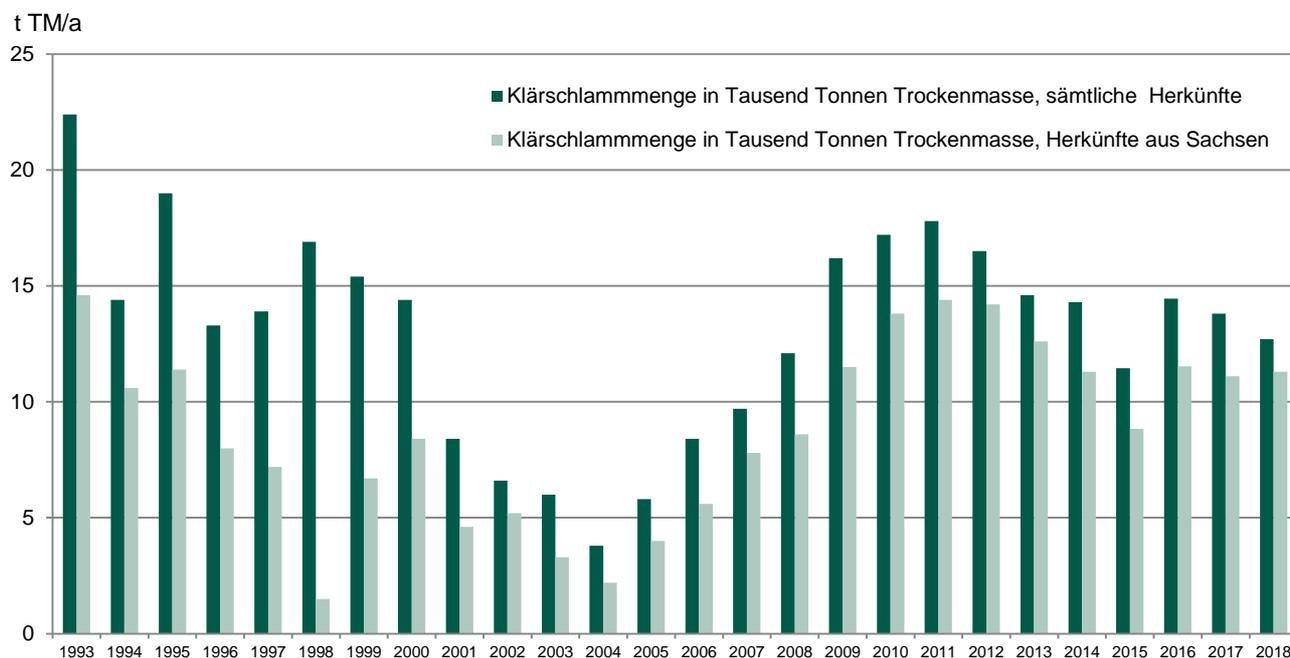
Nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) dient der Gewässerrandstreifen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen. Die Breite des Gewässerrandstreifens beträgt nach SächsWG im Außenbereich zehn Meter.

Nach SächsWG ist auf Gewässerrandstreifen in einer Breite von fünf Metern die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten. Außerdem sind in der Nähe von Oberflächengewässern die je nach Wirkstoff, Aufwandmenge und Applikationstechnik gestaffelte pflanzenschutzrechtliche Abstandsaufgabe zum Gewässer einzuhalten (z. B. fünf, zehn, 20 Meter).

Im Hinblick auf die Einhaltung dieser wasser- und pflanzenschutzrechtlichen Anwendungsverbote wurden im Jahr 2018 durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie 15 Kontrollen durchgeführt. In zwei Fällen wurden Verstöße gegen das Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln festgestellt.

Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft

Abbildung 72: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische



Quelle: LfULG

Tabelle 115: Mittlere Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Klärschlammverordnung (AbfKlarV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in 2018 in Sachsen (Mittelwerte)

Schadstoff/Schadstoffgruppe	% der Grenzwerte	
	nach AbfKlarV	nach DüMV
Blei	-	19
Cadmium	-	59
Chrom (VI)	-	0
Nickel	-	27
Quecksilber	-	50
Kupfer	25	-
Zink	22	-
Organisch gebundene Halogene (AOX)	33	-
Polychlorierte Biphenyle (PCB), Summe	1	-
Benzo(a)pyren	17	-
Perfluoroctansulfon- und Perfluoractansäure (PFOS + PFOA)	-	2
Summe der Dioxine und dl-PCB	-	15

Quelle: LfULG

7.2 Klimawandel

Es wird auf den Agrarbericht 2018, Seiten 159 bis 169 verwiesen.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/30754>

Klimatologische Einordnung des Jahres 2019 in Sachsen

Abbildung 73: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2019 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (Datenzeitraum 1881 bis 2019)

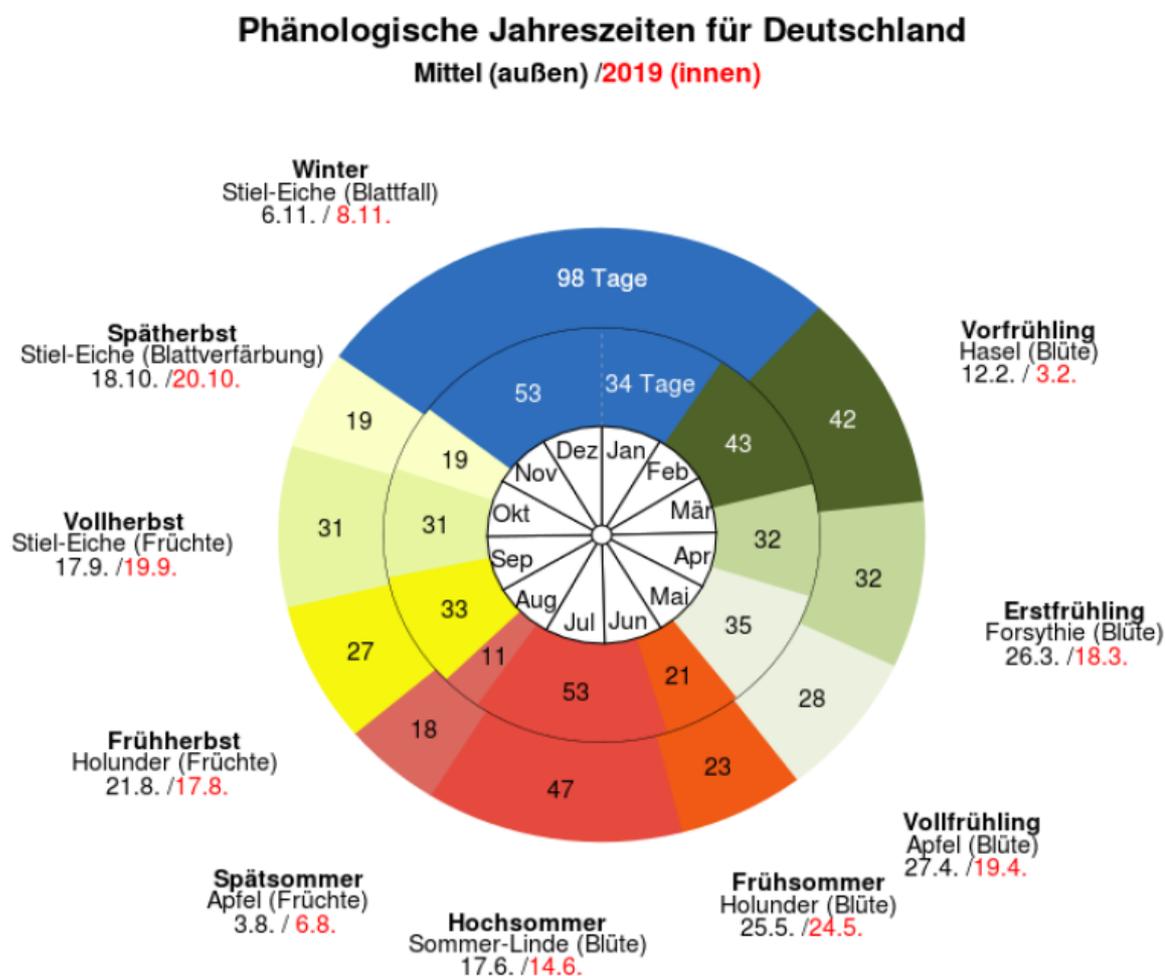
Zeitbezug	Winter 2018/19			Frühjahr			Sommer			Herbst			
Lufttemperatur	2,6K			1,4K			3,3K			1,5K			
Niederschlag	47%			-14%			39%			-1%			
Sonnenstunden	21%			18%			30%			13%			
Zeitbezug	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Lufttemperatur	3,0K	1,0K	3,8K	3,2K	2,2K	-1,3K	5,3K	1,8K	2,8K	0,7K	1,9K	1,8K	3,5K
Niederschlag	54%	98%	-18%	26%	57%	-5%	-42%	-32%	-41%	17%	19%	-38%	-42%
Sonnenstunden	-48%	0%	76%	1%	70%	-11%	67%	10%	13%	12%	13%	15%	50%
Zeitbezug	VP I						VP II						
Lufttemperatur	2,1K						1,8K						
Niederschlag	-34%						-22%						
Sonnenstunden	40%						12%						
Zeitbezug	Jahr												
Lufttemperatur	2,3K												
Niederschlag	-14%												
Sonnenstunden	25%												

Quelle: Bericht „2019 – Wetter trifft auf Klima“ (Jahresrückblick des LfULG/DWD)

Die farblichen Hervorhebungen betreffen die Randbereiche der Verteilungen über die jeweiligen Abweichungen und zielen auf das Sichtbarmachen von Extremen in den unterschiedlichen Zeitskalen Monat, Jahreszeit und Jahr ab.

Entwicklung der Phänologie

Abbildung 74: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2019 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990



Quelle: Bericht „2019 – Wetter trifft auf Klima“ (Jahresrückblick des LfULG/DWD)

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UfZ stellt einen „Dürremonitor Deutschland“ bereit (<https://www.ufz.de/index.php?de=37937>).

Aus den dort eingestellten Karten können tagesaktuelle Angaben zum Dürrezustand des Gesamtbodens (bis ca. 1,8 Meter Tiefe) und des Oberbodens (bis 25 Zentimeter Tiefe) sowie zum pflanzenverfügbaren Bodenwasseranteil bis 25 Zentimeter Tiefe entnommen werden. Sachsen war von den Dürreperioden der letzten Jahre stark betroffen.

7.3 Umweltallianz

In Sachsen wurde 1999 erstmals die Vereinbarung zur Umweltallianz Land- und Forstwirtschaft mit dem Ziel einer umweltgerechten Wirtschaftsentwicklung in der Land- und Forstwirtschaft unterzeichnet. Im Jahr 2010 erfolgte die Zusammenlegung der Umweltallianz Land- und Forstwirtschaft mit der seit 1998 bestehenden Umweltallianz Umwelt und Wirtschaft. Neben synergetischen Effekten in der Koordinierungstätigkeit ergaben sich dadurch neue strategische Vorteile durch Wissenstransfer und Netzwerkbildung in Wettbewerb und Markt. Die Umweltallianz Sachsen fungiert als freiwillige Partnerschaft zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der sächsischen Wirtschaft sowie der Land- und Forstwirtschaft im Sinne des kooperativen Umweltschutzes. Die insgesamt 13 Partner der Umweltallianz Sachsen wollen dazu beitragen, ein hohes Niveau an Ressourcenschonung und Energieeffizienz sowie an Umwelt- und Klimaschutz zu erreichen.

Am 5. Dezember 2016 wurde die aktuell gültige Vereinbarung zur Umweltallianz Sachsen unterzeichnet. Die Partner haben sich dabei auf neue Rahmenbedingungen geeinigt, die auf eine höhere Aktualität der Inhalte und auf die Optimierung der Verfahrensabläufe abzielen. Das Teilnahmeverfahren an der Umweltallianz Sachsen wurde ab 1. Januar 2017 durch ein Auszeichnungsverfahren ersetzt. Um die Auszeichnung der Umweltallianz Sachsen können sich Unternehmen bewerben, wenn sie eine oder mehrere freiwillige Leistungen zum Schutz der Umwelt erbracht haben. Bis Ende 2019 wurden insgesamt 226 Auszeichnungsurkunden übergeben, davon 15 an landwirtschaftliche Unternehmen und 3 an forstwirtschaftliche Einrichtungen.

Die ausgezeichneten Unternehmen und Institutionen erbringen Umweltleistungen über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinaus. Sie tragen so zur Entlastung der Umwelt bei und können gleichzeitig ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Weitere Informationen zum Auszeichnungsverfahren der Umweltallianz Sachsen sowie die Antragsunterlagen sind im Internet unter: www.umweltallianz.sachsen.de zu finden.

7.4 Biologische Vielfalt

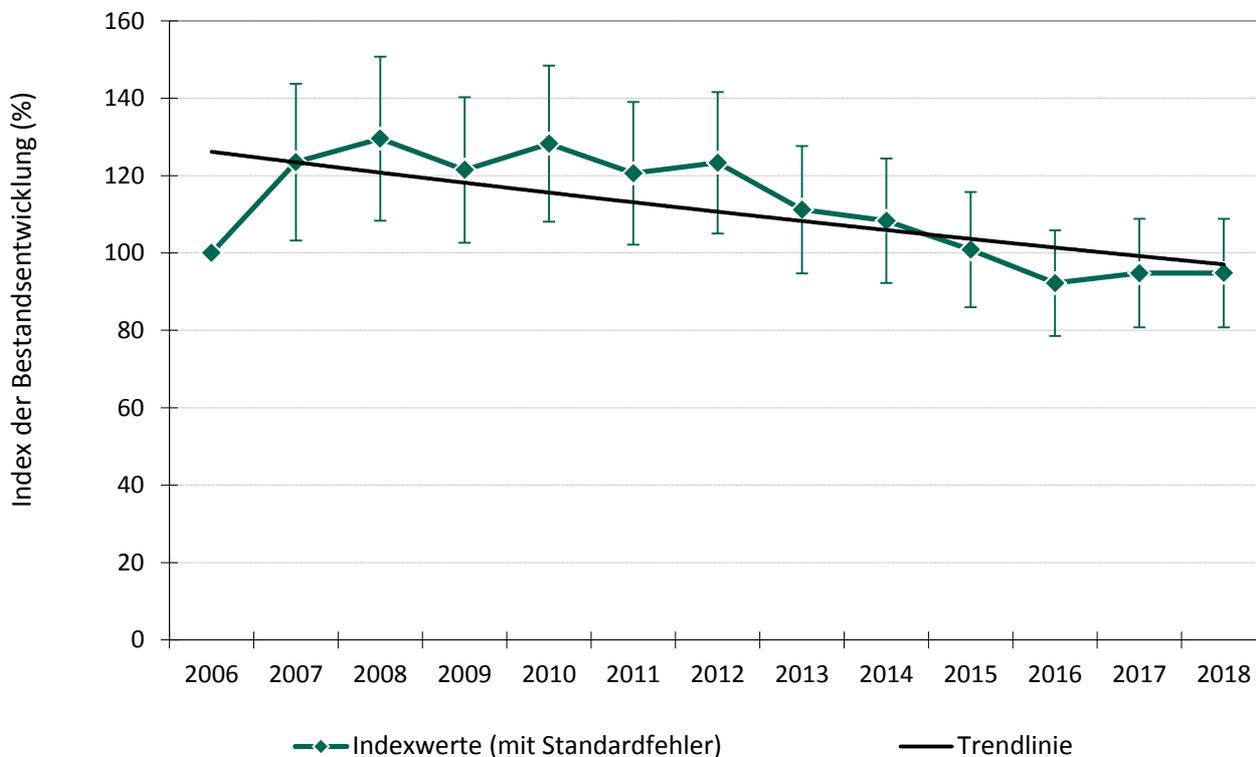
Bestandsaufnahme häufiger Feldvogelarten

Das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) ist ein deutschlandweit einheitlich durchgeführtes Programm zur Ermittlung der Bestandsveränderungen häufiger Brutvogelarten. Es basiert auf einem Netz über die Gesamtfläche zufällig verteilter Probeflächen, auf denen alljährlich die Brutbestände der Vogelarten durch ehrenamtliche Kartierung nach standardisierten Vorgaben ermittelt werden. Aus den so über die Jahre in gleicher Weise gewonnenen Daten werden dann mit statistischen Methoden die relativen Bestandsveränderungen auf Bundes- sowie Landesebene geschätzt (siehe www.lsnq.de/Brutvogelmonitoring).

Mit dem im Jahr 2018 verfügbaren Datenstand sind für zahlreiche Arten Trendbestimmung mit der erforderlichen Sicherheit möglich. Das trifft mit der Feldlerche und dem Feldsperling auch für zwei Arten der Agrarlandschaft zu.

Danach zeigen die Brutbestände der Feldlerche abnehmende und die des Feldsperlings zunehmende Trends.

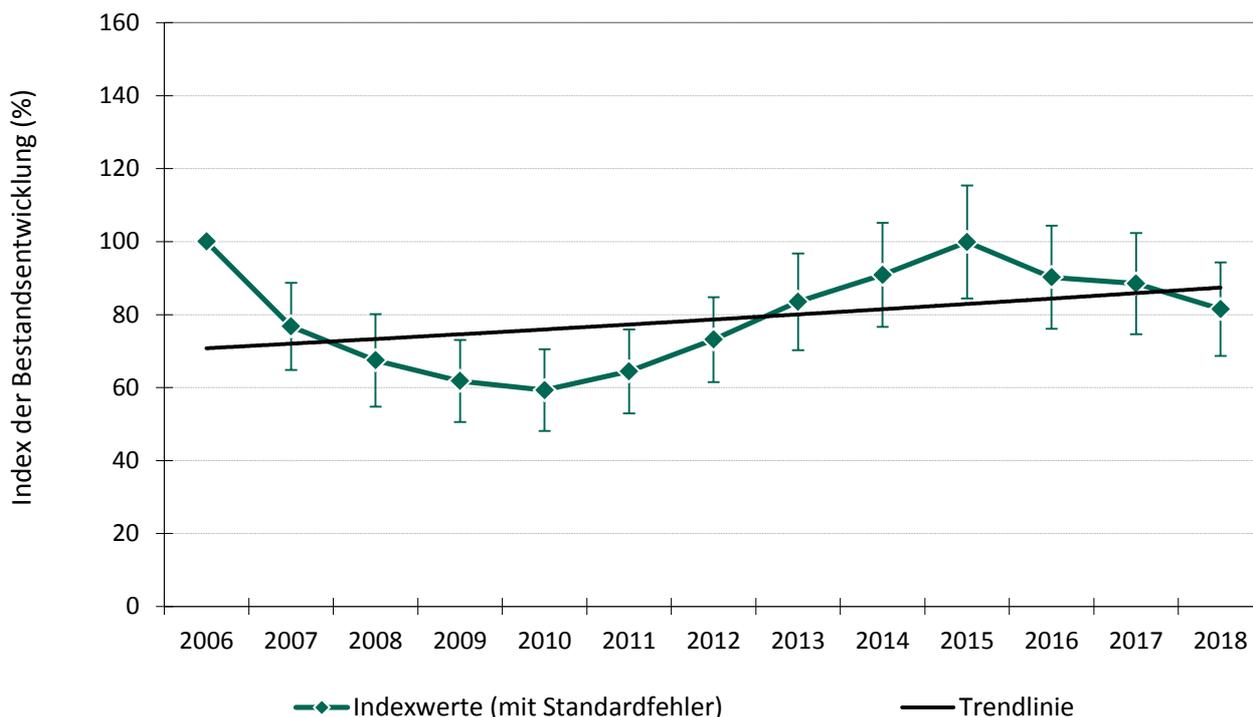
Abbildung 75: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerchen gemäß MhB-Programm



Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz

Abbildung 76: Entwicklung der Brutbestände des Feldsperlings gemäß MhB-Programm



Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz

Betriebsplan Natur

Als kostenloses Angebot und Baustein in der Maßnahme „Naturschutzqualifizierung für Landnutzer“ (Maßnahmen C.1, Richtlinie Natürliches Erbe/2014) in der Förderperiode 2014 bis 2020 zeigt der Betriebsplan Natur Landwirten betriebsindividuelle Lösungen für mehr biologische Vielfalt auf. Naturschutzberater und Betrieb erarbeiten gemäß diesem kooperativen Ansatz gemeinsam Maßnahmen zu mehr Naturschutz in dem landwirtschaftlichen Betrieb. 42 Betriebe nehmen derzeit am Betriebsplan teil. Mit einer Flächengröße von insgesamt rund 37.000 Hektar (der kleinste Betrieb ist 98 Hektar groß, der größte 4.800 Hektar) bilden sie ein breites Spektrum der in Sachsen tätigen Landwirtschaftsbetriebe ab. Im Rahmen eines neuen Bewerbungsverfahrens (September bis Ende November 2019) haben sich weitere 35 landwirtschaftliche Betriebe beworben.

Mit dem Betriebsplan Natur werden die Besonderheiten des Betriebes im Rahmen einer gutachterlichen Bewertung aus Naturschutzsicht ermittelt und die bisherigen Leistungen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt gewürdigt. Der Landnutzer erhält eine Übersicht über die wertvollen Tier- und Pflanzenarten sowie Biotope und Schutzgebiete in seinem Betriebsterritorium. Ausgehend von betriebsindividuell vereinbarten Qualitätszielen werden im Betriebsplan Natur konkrete Maßnahmenvorschläge, die der ökologischen Aufwertung dienen (z. B. zum Schutz von Arten und Lebensräumen) für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren abgestimmt sowie Empfehlungen zu deren Finanzierung gegeben.

Viele zusätzliche Informationen zu allen Bereichen der sächsischen Landwirtschaft sind im Agrarstatus Sachsen zu finden. Der Agrarstatus ist ein Informationsangebot des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie im Internet, in dem über 100 Indikatoren eine Einordnung und Bewertung des Agrarsektors erlauben. Die unter www.agrarstatus.sachsen.de verfügbaren Informationen werden fortlaufend aktualisiert.

Weitere Informationen zu einem breiten Themenspektrum finden Sie unter folgenden Links:

Regionales Sachsen: <https://www.regionales.sachsen.de/anbieter>

Umwelt: <https://www.umwelt.sachsen.de/>

Landwirtschaft: <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/>

Energie: <https://www.energie.sachsen.de/>

Klima: <https://www.klima.sachsen.de/>

Förderung: <https://www.smul.sachsen.de/foerderung/>

Grüne Berufe: <https://www.gruene-berufe.sachsen.de/>

Wald: <https://www.wald.sachsen.de/>

SMEKUL: <https://www.smul.sachsen.de/aufgaben-organisation-4188.html>

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL)

Postfach 10 05 10, 01076 Dresden

Bürgertelefon: +49 351 564-20500

E-Mail: info@smul.sachsen.de

www.smul.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen
Landtag beschlossenen Haushaltes

Redaktion:

SMEKUL; Grundsatzfragen, Agrarpolitik, Recht
Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; GAP,
Informationsmanagement

Redaktionsschluss:

30. Juni 2020

Titelfoto:

Katrin Müller von Berneck

Hinweis:

Diese Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber
als PDF-Datei unter www.publikationen.sachsen.de heruntergeladen
werden.

Hinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im
Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der
Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von
deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer
Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle
Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen,
an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken
oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.
Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der
Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die
vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als
Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer
Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also
unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese
Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch
den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder
zu verwenden.

www.landwirtschaft.sachsen.de

